WiesbadenerZeitung

Fernsprecher: Sammelnummer 59931. Postscheck-Konto Nr. 1870 Frankfurt am Main. Bankkonto: Nassauische Landesbank, Wiesbaden.

AMTLICHE TAGESZEITUNG DER NSDAP. FUR DIE KREISE WIESBADEN UND UNTERTAUNUS

rugspreis: monatl. RM. 2.- suzügi. 35 Rpf. Teägerlohn, durch die Post l 2.-- (einsehl. 20 Rpf. Postzeitungsgehühr) zuzügl. 36 Rpf. Bestellgeld. Restellungen beim Verlag, bei jedem Fostamt u. den Annahme-stellen. Erscheimungsweise: utglich (außer an Sonn- und Feiertagen).

Die Brotschlacht der Sowjets

Wer zwischen Don und Bnjepr erntet ist Sieger

as. Berlin, 21. Auguft. (Gigener Draftbericht unferer Berliner Schriftleitung.) Auch die britte Augustwoche ftand an ber Oftfront im Zeichen dwerer und ichwerfter Mbwehrtamp Saft volle fieben Bochen mahrt nun bereits biefe gewaltige Schlacht. Die Comjets haben große Menidenmaffen eingesett und fie haben gewaltige Mengen an Kriegsmaterial aufgeboten, um ihr Biel gu erreichen. Der Erfolg in allen biefen Wochen mar, bag wohl hier und ba einige Ortichaften und Gelanbeitreifen ben Bolichemiften überlaffen murben, baft aber bie Comjets von ihrem eigentlichen Biel

bei aber die Sowjets von ihrem eigentlichen Ziele noch so weit entsernt sind, wie am ersten Log dieser großen Kampse. Aussändische Blätter haben diese Kämpse die Brotschlacht genannt und haben darauf verwiesen, daß sich die Sowjets angesichts der Lebensmittellage, die erst unlängst in einem englischen Blatt als katastrophal bezeichnet wurde, in den Besith der Ukraine sessen müssen. Wer wiede, in den Seitg der atraine jegen mugen. Wet 3 wischen Don und Dniepr erntet, ber ist der Sieger in dieser Schlacht. Auch englische und amerikanische Zeitungen haben wieder-holt durchbliden lassen, daß für das Sowjethintersland das Schlimmite befürchtet werden musse, wenn es den Bolichewisten nicht gelinge, die wichtigken Gebiete der öftlichen Ukraine zu erobern. Damit wird jugleich Die Bedeutung der großen deutiden Abmehrerfolge erlennbar, Abwehrerfolge, beren Umfang fich auch in ber Bahl ber vernichteten Gowjetpanger und ber aufgeriebenen Gowjetdivifionen miberipiegelt. Deutscheits hat man fich feineswegs damit be-gnugt, ben Cowjetitog aufzufangen. Die deutsche Führung hat vielmehr zu Flantenftogen gegen die vorgeschobenen Panzerfeile angesetzt und hat damit vorgeichobenen Jangerfeile angelegt und hat damit ben Cowjets sehr schwere Berluste zugesügt. Glaubte Mostau schon eine Siegesmelbung in die Welt hinaus senden zu können, so mußte es wenig spater zur Kenntnis nehmen, daß die Sowjetverbände berreits wieder mit hohen blutigen Berlusten zurückgetrieben wurden und daß die Stoftelse ihrer Kampstraft beraubt waren.

Rampstraft beraubt waren.
In der Comjetpresse sehlt es denn auch heute nicht an Ermahnungen an die anglo-amerikanische Adresse nun endlich ernit zu machen und dafür zu lorgen, daß die Deutschen mindestens 60 Divisionen aus dem Often abziehen müssen. Sist sichen mussen. Sach London und Washington diesem Hilferus gern entiprechen würden. Nach Sixtien hat man aber boch einjeben muffen, bag jebes Borgeben

Bei der Verjeitung daran denken

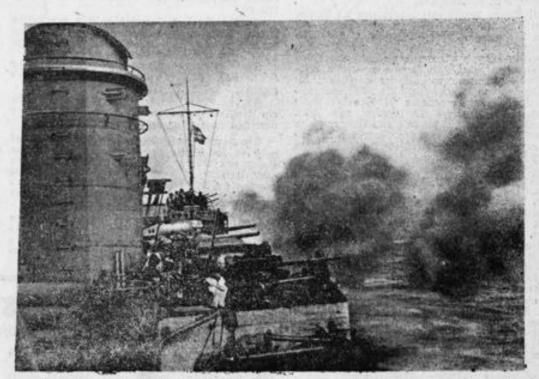
as, Berlin, 21. Muguft. (Gigener Drabtbericht unlerer Berliner Schriftleitung.) Der britifche Infor-mationsminifter Brandon Braden hat vor Journa-liften über die Abfichten unferer Gegner wörtlich er-flart: "Unfere Blane bestehen barin, auf jebe uns mögliche Beife bas für die Entftehung biefes Krieges verantwortliche Bolt gu bombarbieren, gu verbrennen und unbarmhergig gu ver-Da ber britifche Informationsminifter fich mohl über die Tatjache hinwegiegt, daß felbit nach britifchem Eingestandnis Großbritannen biefen Arieg vom Zaune gebrochen bat, sondern vielmehr an der alten, verlogenen britischen Agitation von dem an-geblich "Angegriffeneu" festhält, so können sich die Bernichtungsabsichten, die er so freundlich ankungt, nur gegen uns richten. Wir nehmen bas iehr gelassen zur Kenntnis und legen sie zu ben Meugerungen ahnlicher Art, die wir von englischen Politikern gemobnt find. Bir feben in Diefen Worten bes britis iden Informationsminifters nur eine Bestätigung bafür, bag biefe milben Bernichtungsplane feinesmegs nur die Ideen irgendwelcher, unveranimortlicher Journalisten und Großsprecher find, sondern bag fie ben Unichauungen maggebenber englischer Regies rungsfreife entsprechen. Bir lernen aus biefen Borten zugleich aber auch, welchen Bielen ber jest angefündigte verftarfte Rerven, und Propaganbafelbjug bienen foll, ber ja unter ber Guhrung Branbon Bradens geftartet merben foll.

gegen bie Teftung Europa eine außerst ichwierige verlustreiche Angelegenheit ift. Es hat nicht wenige anglo-amerikanische Blatter gegeben, die diese Beitftellungen trafen und die damit icon verrieten, bag stellungen trasen und die damit schon verrieten, das man der weiteren Entwissung doch mit recht gemischten Gefühlen entgegensieht. Dazu erinnert die "Times" auch noch (jehr zur Unzelt von Londons Standpunft aus betrachtet) daran, daß es sa nicht nur die Jestung Europa gibt, sondern daß auch Japan sicht lung außerordentlich start ist und sich immer weiter sestigt. Japan hat genug Menschen und es hat genug Robstosse für die Kriegsührung. Die verschiedenen Kommentare der englischen und amerikanischen Blätter lassen also sehr deutlich erkennen, daß es im Lager unierer Gegner beutlich erkennen, bag es im Lager unserer Gegner eine große Reibe von recht erheblichen Gorgen gibt. Wäre bem nicht so, so würde die Zusammentunft zwischen Roosevelt und Churchill auch taum solange

in Anspruch nehmen.

Wan gibt sich freilich brüben gern ben Anschein, als ob zwischen Roosevelt und Churchill nur noch das endgültige Siegesrezept zu besprechen wäre. Schon solche Behauptungen gehören zu dem großen Propaganda- und Nerventrieg, der jest angeturbelt, oder richtiger gesagt, verstärft werden soll, denn an sich ist man ja ichon lange an der Arbeit. Wenn man diese Wethoden heute noch ausbauen will, so halten wir das nicht gerade sür ein Zeichen der milt diesen Stärfe, denn die beste Propaganda ist noch immer der Erfolg. Mit Worten mag man vielleicht in Unipruch nehmen. immer ber Erfolg, Mit Worten mag man vielleicht bei leichtgläubigen Gemutern porubergebend Ginbrud maden, aber auch biefer Erfolg wird bann sehr ichnell durch die Härte der Tatsachen erledigt. In Deutschland versangen diese anglo-amerikanisch-jüdischen Ugitationsmeldungen überhaupt nicht. Wir haben 1918 und in den Rachtriegsjahren einen Unichauungsunterricht erhalten, ber nicht vergeffen ift. Bir wiffen, was von englifden und ameritanischen Ber-iprechungen gu halten ift. Die Auftlarungsarbeit

bes Rationalfozialismus hat bas beutiche Bolt



Zerstörer auf Feindfahrt. Die schweren Geschütze legen Sperrleuer vor die angreifenden feindlichen Torpedoflugzeuge, um sie am Torpedoabwurf zu hindern

PK.-Aufnahme: Kriegsberichter Adler (Wb.)

gegen einen berartigen Rerven- und Propaganda-frieg vollends immun gemacht. Unfere Gegner leben immer noch in der Borstellung des ersten Weltfrieges. Sie haben, als wir Frantreich eroberten, auf die Wiederholung des "Marne-Bunders" gewartet. Sie sehen jeht ebenso vergeblich ihre Hoffnungen auf die judischen Agitationsmethoden, obwohl sie doch läugst begriffen haben sollten, daß die Schlachten entscheiden und nicht die Phrasen.

Der OKW.-Bericht von heute

Schwungvolle deutsche Gegenangriffe

Alle sowjetischen Durchbruchsversuche blutig zusammengebrochen

Mus bem Führerhauptquartier, 21. Aug. (Funtmeldung.) Das Oberfommando ber Wehrmacht

Um Mius und im Raum füblich und fübweftlich Bjelgorod halten die ftarten sowjetischen Angriffe Gie brachen alle unter hohen feindlichen Ber-Iuften jujammen. Schwungvolle Gegenangriffe ichnel-ler Berbande bes heeres und ber Baffen-ff brachen tief in bas fowjetifche hintergefande ein.

Much im Raum fübmeftlich Bjasma, bei Sta: raja Rufija und füblich bes Labogafees folu-gen unfere Truppen alle bolichemiftifchen Durchbruchs-

Mm geitrigen Tage murben an ber Oftfront 154

Die Quitmaffe griff insbesondere am Mins und im Rampfraum von Bjelgorob feindliche Bereits ftellungen, Bangeranfammlungen, Artillerieftellungen und Radidubtolonnen an. Gie vernichtete geftern allein im Gababidnitt ber Ditfront in Luftlampfen 68 feindliche Glugzeuge.

3m Ruftengebiet von Reapel ichoffen bentiche Bager aus einem ichmachen feinblichen Tliegerverband 14 Gluggenge ab.

In ber Beit vom 11. bis 20. Muguit brachten beutiche Seeftreitfrafte, Die Borbflat von Sanbelsichiffen und Marineflat, 34 feinbliche Glugjeuge jum Abfturg.

Deutsche Position unerschüttert

Skeptische Stimmen im englischen Lager

as. Berlin, 21. Auguft. (Eigener Draftbericht unferer Berliner Schriftleitung.) Auch das Bochenende bringt fein Rachlaffen der außerproeutlich ichweren Rampfe im Often. Heber ibre Bebentung bat fich gerade jest ber ichme-biide Journalit Balmgreen in langen Ausführungen geaußert, in benen er noch einmal gur Darftellung bringt, wie bie beutiche 3nitiative feinerzeit Stalin guvorgefom : men ift und wie dadurch Europa vor der großen Gefahr bemahrt murbe. Auch Balmgreen erinnert dann an Binnisa und Ratnn. diefe Beiden ber bolidewiftifden Berricaft. Die Europa ficher gewesen waren, wenn nicht die deutschen Truppen Europa ichniben murben.

Undererfeite machen fich aber auch im eng lifden Lager Die Stimmen laut, Die fich ffeptifch über die Lage im Diten augern. Radio-London muß fefifiellen, daß die deut-ichen Linien an feiner Stelle durch-brochen wurden und daß die deutsche Militär-maschine noch immer fart ift. In dem gleichen Ginne ichreibt die englifche Beitidrift and Tibe", daß ber Mugenblid, dem Wegner ben Todesitoh ju verfeben, noch nicht gefommen fei. Co einfach fet die Lage nun doch nicht. Der Feind fei feineswegs bezwungen, feine Frontlinien wiesen feinerlei Ericutte : rungen auf, ebensowenig maren feine rudmar. Berbindungen gestort. Es fet fein Bergleich mit ber entiprecenben Beit im erften Belt-frieg möglich, ba es dem Geind bamals an Bebenomitteln und Rriegomaterial fehlte. Das fei beute nicht der Gall und die Bufunft febe fur die Berbundeten alfo feineswegs rofig und einfach aus, benn gleichgültig, mas in Guropa geichebe, es bleibe ben Anglo-Amerifanern auch noch ber japanifche Teil.

Gegen jedes Gift gefeit!

Von Heinrich Karl Kunz

Der Rrieg ift in ein Stadium augerfter Unfpan-Der Arieg ist in ein Stadium ausgener Anipan-nungen eingetreten. Es geht hart auf hart. Der ge-waltige seelische Krästeverbrauch hat auf beiden Sei-ten, wenn man so sagen darf, die Retvenstränge bloßgelegt und die Rationen, wie den einzelnen, äußerst empfindsam gemacht. Gerade in einem sol-chen Augenblick sallen nicht nur die Wassentaten ins Gewicht, sondern auch die Stimmungen, die Meinun-gen und das Gerücht. Riemals in diesem nun salt pier Jahre bauernben Rrieg mar ber Glaube an vier Jahre dauernden Krieg war der Glaube an die eigene Kraft und das Bertrauen zur Führung wichtiger als heute. Diesen Glauben und dieses Bertrauen sucht der Feind, der von politischer Pinchologie etwas versicht, zu erschüttern. Durch alle Kanäle, die ihm versügdar find, sucht er den gegnerischen Böltern seine Ueberlerenbeit auf allen Gebieten zu juggerieren. Damit erzielte er der reits im ersten Weltkrieg entscheidende Erfolge. In Momenten, die ihn selbst am Kande des Abgrundes sahen, verstand er es immer wieder, seine Siegeszubersicht zu demonstrieren und uns zu täuschen. Die Erimerungen Churchills, Lood Georges usw. sie sein dass die gern dassu der genügend Beweise. Heure verlucht man in fern bafür genugend Beweife. Beute perlucht man in London und Walhington bas gleiche Spiel. Gie wollen unfer Gelbftvertrauen untergraben, um badurch den inneren Zufammenbruch berbeiguführen. In einer Unwandlung von Chrlichfeit erflärte furglich eine englische Zeitung, daß das Ziel ber Alliiere ten durch die sogenannte "orthodoge Kriegsührung" allein nicht erreicht werden tonne, Man muße Europa revolutionieren und ben Krieg ber Rationen in einen Burgertrieg verwandeln, in bem dann England als Interventionsmacht auftreten werde. Den Revolutionaren muffe man die eigenen, werde. Den Revolutionaren mulle man die eigenen, die britischen Ideale einflößen. Erst dann tonne man Europa nach den englischen Wünichen ausbauen. Durch die Erschütterung unseres Selbstvertrauens, unseres Glaudens an die eigene Führung, holft man in London und Washington zu einem zweiten 9. November zu tommen. Eine Illusion bei einem Bolt, das ein Bersailles hinter sich hat. Bei einem Bolt, das sich über die plutofratischelichewistischen Bernichtungspläne nicht mehr im Zweisel ist.

Ein plufologisches Kamplmittel des Geaners ist.

Ein pinchologiiches Rampimittel bes Gegners ift, wie wir ichon ermannten, fein Gerebe von ber eige-nen leberlegenheit. Eine Behauptung, die einer fachlichen Unterluchung nicht ftanbhalt. Auf ben erften Blid mogen . B. die Terrorangriffe, die in gahlreichen Städten Weit- und Norddeutichlands große Berftorungen anrichteten, als ein Beischen ber Stärte gebeutet werben. Und boch enthüllt fich gerade hier die Schwäche ber Englander und Amerifaner, die nicht in ber Lage find, auf militariichem Gebiet eine Enticheibung ju erzwingen. Es gehort nicht viel bagu, auf einer winzigen Front, wie auf ber figilianiichen, Die Materialüberlegenheit au besitien. Bas will bies gegenüber bem beutichen Rraffeeinsaft vom Gismeer bis jum Schwarzen Meer bebeuten, gegenüber ber beutiden Bereitichaft, bie

Tod des Generalobersten Jeschonnek

Als Generalstabschef der Luftwaffe Wegbereiter vieler Erfolge

Berlin, 21. Muguit. Generaloberit 3 eich onnet. Chef bes Generalitabes ber, Luftwaffe, ilt am Morgen bes 19. Muguit im Sauptquartier bes Oberbefehlohabers ber Luftmaffe einem fchweren Leis ben erlegen. Gein Tob bebeutet fur bie Webemacht Grohbentidlands einen bejonbers barten und ichmers lichen Berluit. Die Luitwaffe verliert eine überragende foldatifche Berionlichteit und ben 28 egbe : reiter grober militärifder Erfolge in vielen Gelbiligen. Als englter und treueiter Mit-arbeiter bes Reichsmaricalis hat Generaloberit 3 c . donnet, an verantwortliger Stelle tatig, fein Beben im mahriten Ginne bes Wortes für Gubrer und Baterland geopfert. Alle Borbild höchiter foldatifcher Bflichterfullung tannte er obne Rudlicht auf feine Berfon nur bas große Biel bes Gieges. Much eine bleichenbe, tildiche Rrantbeit tonnte feine unericopfliche Arbeitofraft bis jur letten Ctunbe nicht im geringften labmen.

Die Jahnen fenten lich por einem jur Groben Urmee abberufenen General, ber icon als Gediebn : in ben Chügengraben bes eriten Belttrieges tapfer mittampfte und am Musban und Giniat ber jungen bentiden Quitmaffe bom eriten Tage bieles gemaltigen Ringens um bie Greibeit bes Reiches entideibenb teilnabm. Der Rame bes in ichmegen Beiten bochbemahrten Generalitabschefs ber Luftwaffe wirb unvergeffen bleiben.

Mis Cobn eines Studiendireftors am 9. April 1899 in Sobenialja geboren, wurde Sans 3eidon : net im Rabettenforps erjogen und wenige Wochen nach Kriegsausbruch, Anjang September 1914, erit 15%; Jahre alt, als Leutnant in bas 3. Mederichlefilche 3nf. Rent. 50 einceftellt. In ben Reiben biefer tapfes ten Truppe fampite ber junge Difigier an ber Beitfront, murbe permunbet und als 17jabriger sum

Bubrer ber DOR. feines Regiments ernannt. 3m Commer 1917 melbete er lich gur Gliegertruppe, gehörte aulest ber Jagditaffel 40 an, errang swei Luft-liege und erhielt bas ER. I. Rach bem Kriege fampfte er als Glieger im oberichlefiiden Grensichut und murbe als Bugführer in einem Reiterregiment in Die Reichswehr übernommen. Als Oberleutnant und Sauptmann tat er im Reichemehrminifterium Dienft. Bei Biebererfteben ber Luftmaife trat Sauptmann Jefthonnet zu ihr über. Er war Adjutant des Staatsfefretars Mild und als Maior Gruppentommandeur im Rampigeichwader Sindenburg, fowie Rommodore bes Lebrgeichmabers. Mis Oberftleutnant Jeiconnet am 1. Ottober 1937

sum Chef ber 1, Abteilung bes Generalitabes ber Luftwaffe ernannt wurde, trat er in ben Rreis ber Manner ein, die ben Muf- und Musbau ber jungen Luftwaffe, ihre Organisation und Ausbildung mois-geblich und erfolgreich beeinflugten. Waren ibm in Diefer Stellung icon befonbere Mufgaben geftellt er murbe am 1. Februar 1938 Chef bes Gubrungs-Itabes des Generalitabes und am 1. November 1938 Oberit - lo wuchfen biefe Aufgaben mit ber Er-nennung sum Chei bes Generalitabes ber Luftmaife am 1. Februar 1939 bedeutend an. Mit friider, unverbrauchter Arnit padte ber jugenbliche, erft 39jabrige Generalitabschef alle an ibn berantretenben Mui-

Un ben Erfolgen ber Quitwaffe gebührt ber Berlon des Generalitabschefs ein hober Anteil. Erbielt General Beichonnet nach dem Bolenfeldzug das Ritterfreus des Eisernen Kreuses, so besörberte ibn ber Gubrer nach bem glangvollen Sienessug im Welten in ber bentwurdigen Reichstagsutung bom 19. Juli 1940 unter Ueberipringung des Dienftgrades eines Generalleutnants jum General ber Glieger, 2m 1. Mars 1942 murbe er Generaloberit,

Basis einer werdenden Weltmacht

Britische Sorgen über die japanische Kampfkraft

Stodholm, 21. Muguit. (Guntmelbung) Die Lonboner "Times" peröffentlicht einen langeren Artifel über bie japaniide Rampifraft, in bem poller Sorge festgeitellt wirb, bag Japan um vieles ftarter lei, als man im allgemeinen annehme,

Das von Japan tontrollierte Gebiet in Oftalien und im westlichen Stillen Osean, fo beißt es im einseinen, lei lo grok, daß es smeifellos bie Balis einer merbenben 2Beltmacht fein fonne. Dieles enorme Gebiet lei, mas Robitoffe und Raturreichtumer betreffen, überhaupt bie reichte Gegend ber Erbe, Mineralol & B., bas fur bie motorifierte Rriegsführung notwendig lei, gebe es im Uberflus. Much tonne man nicht annehmen, bas iavaniide Rriegsmaldine aus irgendwelchen anderen Robitoffen fteben bleiben merde, Much fei die Unnahme falld, daß Japan Mangel an Arbeitstraften babe. Das neue ja-paniide Imperium lei von ungefahr 300 Millionen Meniden bewohnt, und swar bauptlächlich von Bauern, bie an barte Arbeit gewohnt leien, Die Japaner leibft trugen mit mehr als einem Biertel zu biefer gewaltigen Bevolferungszahl bei und brauchten lich nicht gur Beichaffung pon Golbaten auf andere Bolfer su verlaffen. Ginen Mangel, weber an lebendem noch an totem Material, gebe es im japaniiden Imperium nicht.

Das japaniiche Imperium fet ebenfo wie bas britifche eine Geemacht, bie burch Geever-bindungen gusammengefast merbe und in ihrer Exiftens von ber Gabigfeit abbangig fei, bie Rontrolle über diejenigen Gemaffer aufrecht gu erbalten, burch die ihre Bertebroperbindungen liefen, Die japaniiche "Lebenslinie" in Diefem Ginne fubre pon Japan nach Singapur und Batavia burch bie dinelischen Gemaller, Die Anglo-Amerikaner mußten lich in biesem Busammenhang die Tatiache vor Mugen balten, bag lie in einer Entfernung pon 1000 Meilen von irgendeinem Buntt auf biefe Strede über feinen Glottenftuspuntt

Ein Blid auf Die Rarte genuge, um feftguftellen bas die Anglo-Ameritaner im Stillen Osean noch immer an ber Peripherie bes japanifden Imperiums ftanben, Es fei baber eine gwingenbe Rotwendigfeit, Die Kriegführung gegen Japan wirtfamer su geftalten,

in Normegen genau fo gegeben ift, wie an ber Atlantiffufte, wie in Subfrantreich ober im Suboften. Wenn zwei Weltmachte neben einer Miniaturfront einige bunbert Bombenfluggeuge gur Terrorifterung ber beutiden 3ivilbevollerung freimaden, fo ift bas wirflich nicht ein Musbrud ber Ueberlegenheit. Brattiich haben diese beiden Weltreiche weit menicer Fluggeuge im Rampf wie Deutschland, bellen Dlasichinen toglich am Ruban, am Dones, bei Bjelgorod, im Raum von Orel, bei Wasma und im hoben Nor-

ben in ben erbitterten Rampf ber Erdtruppen ein-greifen. Mogen fie eine gunftige Gelegenheit, Die durch die Bindung unserer Krafte im Augenblid gegeben ift, ausnuhen. Die Stunde der Rache fommt, in der wir diesen Gangstern die Antwort extellen und beweisen werden, wo die tatsächliche

Ueberlegenheit vorhanden ift.

Bei Beginn bes Rrieges behaupteten Die Briten, wir muften ben Rampf hochftens nach einem Jahr wegen Mangel an Robitoffen aufgeben. Gine Behauptung, Die Die Entwidlung felbit wiberlegt hat. Ingwiichen tonnten wir unfere Robitoffe und Birte icaftsbafts in gewaltigem Umfang ausweiten, mab rend bie ber Gegner, por allem der Englander, bebenflich gulammenichrumpfte. In Malana und Riederlandich-Indien verloren fie bie einft unbeftrittenen Belimonopole für Gummi und Binn. Solland, Danemart und bie baltifden Staaten fielen als Lebensmittellieferanten aus. Norwegen mit fei-nen gewaltigen Schätzen an Wasserfraft ging ihnen als Rohstoffverarbeiter, als Lieferant von Alu-minium und Grubenholz verloren. Die Eisen- und Stablerzeugung Belgiens mußten fie abidreiben, vor allem fiel für fie bie riefige Rapagitat ber frango-fifden Ruftungeinhuftrie aus. Das fehlenbe Getreibe ber Ufraine aber hatte eine ftanbig ichlechter mer-benbe Ernährungslage in ber Somietunion gur Folge, momit bereits bie ftarffte Triebtraft bes jegigen Daffenanfturms angebeutet mirb.

Was ber Gegner verlor, fam uns auguie. Wir verfügen heute nicht nur über gewaltige Rohltoffvorkommen, sondern auch über Energie- und Produktionsstätten, über menschliche Arbeitsreserven, die die anfängliche gegnerische Ueberlegenheit ausgleichen. Das Berhältnis der Gesamtbevölferung der beiden friegssihrenden Mächtegruppen von 9 au 11 berechtigt unfere Gegner mahrlich nicht, von einem

ausichlaggebenden Uebergewicht zu iprechen. Bor allem, wenn man die Qualität der Arbeitskräfte berückichtigt. Es ist also nichts mit der immer wies der vorgespiegelten Materialüberlegenheit. Die gewaltigen Massen von Panzern und Flug-zeugen, die in den letzten Wochen an der Oktront vernichtet wurden, könnten Zweifel an dieser Feli-stellung auftommen lassen. Aber die Ueberlegenheit wird ist nicht allein durch die Wenge, sondern nor wird ja nicht allein burch die Menne, sondern vor allem durch die Qualität bestimmt. Wenn jum Beispiel ein einziger "Tiger" 20 Sowjetpanzer abichießt, wenn eine beutsche Sturmgeldlitabteilung bei nut acht eigenen Berluften hundertfünftig bolichemiftifche Rampfmagen vernichtet, bann ift bamit ein einbeutiges Urteil gesprochen. Sier fiegt bie Ueber-legenheit ber Qualität über bie Maffe. Auf die prattifde Auswirfung im Rampf aber tommt es an. Deshalb fann man alfo auch in diefem Fall von einer gegnerifden Materialüberlegenheit nicht

Es braucht taum befonders betont gu merben, bag bie Meberlegenheit ber beutiden gub. rung und bes beutiden Golbaten über jeben 3meifel erhaben ift. Das ift felbit nom Gegner oft genug anerkannt worden. Und Montgomern, der Rommandeur der Briten, die auf Sizilien tampften, muhte erft dieser Tage seinkellen, "daß der Gegner besser benn je in und harter den n je tampftraft nichts anhaben konnen. Die britischen und amerikanischen Goldaten wissen. Die britischen und amerikanischen Soldaten wilsen das nur zu gut und beshalb können sie nicht ahne Grauen an die Möglickkeit denken, den Kampf auf das europäische Festland tragen zu müssen. "Dekatomben von Toten und Berwundeten", so schreiben selbst britische Blätter, "in einem Umsang, wie sie die englische und amerikanische Kriegsgeschichte überhaupt niemals kennengelernt hat und ihre Wölfer noch nicht im entsentelten ahnen, werden der Preis für jede weitere Operation gegen Europa sein." Gerade deshalb verlucht die Feindseite diesem blutigen Maanis balb verlucht bie Geinbfeite biefem blutigen Bagnis aus bem Wege ju geben und burch Bombentertor und moraliche Bermurbung jum Erfolg ju gelangen. Das beutiche Bolt aber hat aus bem erften Weltfrieg gelernt und es wird nicht ein zweites Mal lutz vor 12 Uhr die Rlinte ins Korn werfen. Wir glauben an unfere Kraft und fteben geschloffen hinter bem Aib-rer in der Gewißheit, daß unfere Rabigleit, unfer Mut und unfere Standfestigleit den Sieg erringen

Sowjet-Fallschirmagenten in der Türkel

Cofia, 21. Augult, (Guntmelbung) Diefer Tage find auf turtiichem Gebiet in ber Rabe ber bul-gariiden Grense von einem Cowjetflugseug fechs Fallfdirmagenten, burchweg bulgarifde, in ber Somjeunton lebenbe Emigranten, abgelest und pon ben turtifden Beforben fofort inter-

Fast 500 Panzer an einem Tag vernichtet

Erbittertes Ringen m Raum von Jsjum

And bem Gubrerhanptquartier, 20. August. Das Obertommando ber Wehrmacht gibt befannt:

Un ber Dinsfront entbrannten erneut hefe tige Rampie.

Bei Gijum ichlugen unfere Truppen in ers bittertem Ringen ichwere Augrife der Boliches wiften ab, ichloffen im fühnen Gegenangriff zwei sowjetische Bataillone ein und vernichteten fie.

3m Rampfraum fübweftlich Bjelgorob bauert bie Echlacht mit unverminderter Beftig: feit an.

Un den übrigen Grontabidnitten vereitelten unfere Truppen von der Lustwaffe wirksam unterstützt, alle sowietischen Durchbruchsversuche und fügten dem Freind hohe Berluste au. Am gestrigen Tage verloren die Cowjets 486 Pauger und 81 Flug-

aenge.

In den Gemäffern der Fischerhalbinfel murbe ein feindliches Bewachungslahrzeng von ichnellen bentiden Rampifluggeugen verfenti.

Ein ftarter Berbaud benticher Rampffluggenge griff in der Racht jum 19. August ernent ben Dasen von Bigerta an und traf mit Bomben aller Raliber elf große Schiffseinheiten. Dabei wurden acht Transporter mit zusams men 83 000 BRT schwer beschäbigt, ein Dandelsschiff von 5000 BRT sant soort.

Dentide Jager icollen am geftrigen Tage im Berlaufe heftiger Quittample im fübitalie: nifden Raum 28 britifchenorbameristanifde Fluggenge, barunter 15 viermotorige Bomber, ab.

lleber den befetten Beftgebieten murs ben im Laufe des 19. August zwölf feindliche Fluggenge durch Jagde und Flatabwehr vers nichtet. In der vergangenen Racht verlor der Geind bei Störflügen im weftlichen und nordlichen Reichsgebiet nach wirfungelofen Bombenabmürfen ein weiteres Gluggeng.

Dei der Rerforgung Sigiliens und der spieren Rindschrung der dort fampienden Berdande haben fich jum Transport eingesette Einheiten der Ariegomarine unter Führung des Fregatienkapitäns Freiherr von Lieben fie in in unermüdlichem Einsah besonders bewährt.

Der italienische Wehrmachtbericht

Rom, 21. Auguft. Der italienifche Wehrmachtbericht vom Freitag lantet:

3m Safen von Bigerta murben feindliche Schiffeniammlungen von beutiden Bombern aus gegriffen; elf große Schiffe murben getroffen.

Start geldügte, viermotorige feindliche Fluggeng-verbande griffen gestern bie Gegend bes Bejuvs im Gebiet ber Proving Avelline, sowie Salerno und Foggia an und vernrfacten in biefen beiben Stabten betrachtliche Echaben. Insgejamt 44 Feinbilug. jenge murben von italienifden und beutiden Jägern in wieberholten Luftfampfen fowie von ber Bobenabmehr abgeichoffen.

Berbande zweimotoriger feinblicher Flugjenge wurden bei Berjuchen, die Schiffahrt im Thur-rhenischen Meer anzugreisen, von unseren Jägern abgesangen, die vier Flugzeuge über dem Meer ab-ichosien. Ein weiteres Flugzeug wurde im Berlauf eines Angriss auf Crotone von der Flat vernichtet.

Vom Atlantik bis zum Mittelmeer

Höchste Abwehrbereitschaft der Befestigungen erreicht

Im Betten, August 1943. Bir haben fürzlich auf Einladung des DRB. die Best- und Sudfüße Frantreichs besucht. Die 14tagige Fahrt galt einer Besichtigung von Anlagen und Einrichtungen der Kriegsmarine und vermitielte einen umfassen en Einblid in die vielfältigen und ich weren Aufgaben, die der deutschen Bestrieofistrung am Ende bes die ber bentiden Seefriegführung am Ende des vierten Kriegsjabres gestellt find. Ernste Gefprache mit hoben Offizieren und frohliche Unterhaltungen im Rreise der Manner der Kriegsmarine machten die Reise besonders eindrucks. ftarf und erlebnisreich.

Mm Milantit und am Mittelmeer hat beutiche Tednit die mobernften Befeftigungen unferer Beit geicaffen. Der flore ftrategifche Blan, ber bie Ungahl von Geichugen ichweren und ichwerften Ralibers, Diefe gabliofen Glatftellungen und Bunter, Bangergraben und Banger-iperren, Dicies bichte Gewirr von Drabibinderniffen und Minenfelbern, von DO. und Baf. ftanden entworfen bat, verdient nicht minder Bewinderung wie ber Gleift und die Tuchtigfeit, die Arbeit und ber Einfan berer, die biefen Blan vermirflicht haben. Es find die Manner der DI., die Manner bes Reichsarbeitedtenites.

Der Ball am Atlantif und am Mittelmeer bat beute mit feinen meitreichenden Befeftigun-gen und pielgegliederten Sicherungen feine bochte Abmebrfraft und polle Ramp. festtarte bereits erreicht. Und tropbem wird Zag und Racht, unermudlich und unnnterbrochen weitergearbeitet, gegraben und gebohrt, gegimmert und gesprengt. Unabläffig rollen die Transporte und bringen immer, neues Material, immer neue Menichen. Bo beute ein Graben lauft, find es morgen amei, mo Bunter fteben, fteben morgen brei. beute swet

Sinter der Mauer von Stahl und Beton fteben die Manner, die fie verteidigen, Banger- grenadiere, Pionier, Flieger, Matrofen. Alle ausgebildet nach bem Grundfab: "Jeder Mann an jeder Baffe!" Sie machen nicht viel Aufbebens von ihrem Dienft, ber wie ichen Beton, Drabt und Minen verläuft und hobe torperliche Anforderungen ftellt.

In sahlreichen Abichnitten ber langen Ruftenfront find Musbildungslager und Bebrhaben mehrere berartige Schulen aufgefucht und bem Unterricht beigewohnt. Die hoben geiftigen und forperlichen Boraussehungen, die gur ein-wandfreien Bebienung eines ichmeren Glaf-geschütes gehören, forgen von felbft für eine ftrenge Muslese unter ben Schulern, denen

Lineal, Bintel und Rechenichieber genau fo vertrant find wie die jahllofen Beftandteile bes Beichithes. Dirn und Danbe muffen bier gufammen arbeiten, wenn ber Erfolg gemabrleiftet fein foll. Din und wieder rollen Galven über bas Meer. Dann borchen die Badegäste am Strand für furze Zeit aus, "Nebungsichieben" stellen sie aufatmend sest. Aber nicht immer handelt essich nur um eine Uebung. Die weißen Ringe um die langen Robre der Batterie deuten auf die Frontnähe und mahnen immer wieder Offizier und Mann an ihren Auftrag: Wache zu halten und bereit gu fein!

Diefen Grontgeift haben mir bejonbers nachhaltig bort gefpart, wo wir mit Offigteren und Mannichaften unferer fampferprobten und tampigewohnten Flotten verbande beifam-men waren, auf ben Raum- und Minenbooten, auf den Torpedobooten und Zeritörern, in den 11-Boot-Beimen und 11-Boot-Bunkern. Die Manner, Die eben von Beindfahrt famen oder . morgen wieder "einfteigen" und auslaufen, er-gablen von ber Struftit bes Luft- und Geefrieges, von ber wechfelnben und ftetig fich fortentwidelnden Angriffe und Abmehriaftif, von ben Sicherungen bes beindes und unferen Gegenmitteln, von der Schwere und Barte bes Rampfes ber 11-Boote und ber Sicherungsfahrsenge, ergablen von der verich worenen Ramerabicaft und Gemeinichaft, die Difigier und Mann verbindet.

Mir ftanden auf ben Dunenhugeln bes Atlantif, am Strande bes Mittelmeeres, fprachen mit hohen Offigieren und einfachen ichlichten Colbaten, mit friichen, unbefummerten Burichen, ble noch auf ihre Feuertaufe marten, und Mannern, die höchte Tavierfeitsauszeichnungen tragen, unterhielten uns mit beutiden Ingenieuren und Ruftungsarbeitern, bie tagaus, tagein in ben muchtigen Betonburgen ber U.Boot.Bunter bei fünftlichem Licht und in muffiger Quit rechnen und meifen und bobren und ichweißen. gingen burch bie Bohnbunfer ber Wehrmacht und burch bie Baraden ber Arbeitebienftmanner, bielten die Ofren fieif und die Augen mach und überall empfingen mir ben gleichen Einbrud: Rirgends blederne Giegesphrafen ober boble Rraftmeierdi. nirgends auch ein Zweifeln ober Jammern, bafür aber überall ein gelammelter Ernft, ein Befinnen auf die eigene Rraft, eine ungerftorbare Rube, eine unbeugiame Entichloffenbeit und ein ftarfer Wille bum Sieg.

Diele Geltitellung buchen wir als bas begludenblie Ergebnis und als bas erhebenbite Erlebnis unferer Gabrt sum Atlantit und sum Mittelmeer.

Eines lei bervorgeboben: Bir baben es auf unferer Relfe immer und immer wieber aus bem Munbe bemabtter Offisiere ber Kriegsmarine gebort: Richt die Menge bes eingeletten Materials, nicht die Grobe ber einzelnen Schiffstopen und nicht die Anzahl ber Solbaten find für ben Sieg ent-icheibend, fondern in allereriter Linie ber tampferiide Geift. Und biefer Geift gehort gu unferer Kriegsmarine genau fo, wie bie Brife aum Meer.

Micht Werte, sondern Talen

"Wir sprechen nicht vom Frieden, wir kämpten datürt" Dr. Goebbels

Unsere Zeit ist nicht eine Zeit der Worte, sondern eine Zeit der Taten, - der Taten, die aus der Kraft des auf ein einziges Ziel ausgerichteten Willens, des brennenden Glaubens eines ganzen Volkes erwachsen! Eine Zeit der Taten, die aus der Summe des Mutes und der Taplerkeit jedes einzelnen in der Nation und aus dent ehernen Herzen geboren werden. Eine Zeit der Taten, die schweigend und still gelan werden in der nüchternen Erkenntnis, daß es in letzter und unabdingbarer Entscheidung um das Leben des Volkes und jedes einzelnen in Ihm, um die totale Existenz der Nation, aber auch um thre höchste Erfüllung geht!

Nur einen Menschentyp duldet diese Zeit: den Kämpfer, der schweigend, aber mit gläubigem und unerschütterlichem Herzen seine gewiß oft schwere und harte Pflicht tut, an welchem Platze er immer auch stehen mag. Den Schwätzer aber, den, der aus Feigheit und Kleingläubigkeit dem verpilichtungslosen Wort, dem Gerücht, der törichten Illusion verfallen ist, den duldet diese Zeit nicht, sie verwirft ihn, sie geht über ihn zur Tagesordnung über. Er ist zu klein und zu erbärmlich für die große Bewährung solcher Zeit.

Das Herz jedes Kämpfers neigt die Waage des Schicksals zum Sieg, jeder Schwätzer aber schwächt den Glauben und die Kraft seines Volkes. Er verrät es in seiner schwersten Stunde! Nein, nicht mit Worten beschwört ein Volk in der Stunde der Entscheidung sein Schicksal, sondern mit Taten!

Wir alle stehen unentrinnbar unter dem Gesetz des Krieges, Wer von uns wollte nicht den Frieden? Aber der einzige Friede, den es für uns gibt, heißt: Sieg! Darum sprechen wir nicht vom Frieden, sondern wir kämpfen

Kurze Umschau

Das frangofiiche Journal Dificiel verbffentlicht eine Renderung an bem Cheianglichfeltogelen vom 16. Degember 1942. Rach ben neuen Beftimmungen barf ber gember 1942. Moch den neuen Septiminigen bart ber frangsfilde Standesbeamte nur gum Aufgebot und gum Bollgug einer Ebeschliehung ichreiten, weun ihm pon ichem ber gufünftigen Ebegatten ein ärztliches Ebetauglichleitsgeugnis vorgelegt wurde.

Gine britifche Militarmiffion unter Ribrung bes Generalmajore Bothbribge traf, wie Benter melbei, in Bafbington ein, um eine engere Susammenarbeit Grofbritanniens unb ber 112M, im Rompfgegen Japan berguftellen.

Der englische Botichafter in Spanien Gir Samuel Doare traf am Freitagmorgen mit bem Fluggeng von Madrib fammend, in Itirig, bem Commerfin bes fpanifchen Staatochefe ein, mit bem er in Gegenwart bes fpanifchen Aufenminiftere Graf Jordana eine Befprechung baite.

Die vor einigen Tagen in Ropenhagen auf-genommenen banifd. ich meigerifden Birt. ich afte verhandlungen führten am 19. Anguft 1943 gur Unterzeichnung eines nenen Abtommene über ben Barengnaufch im zweiten Salbiabr bes laufen.

Die 12. internationale Meffe von 3 wurde vom türfischen Sandelöminifter Siren felerlich eröffnet. Deutschland ib mit einer Andukriefdan und ber Andhenung "Neue bentiche Bantunft" beteiligt, die befanntlich in Anface und Ghaubul einen großen Exfolg verzeichnen fonnte.

Im 3 rat ift megen bes von ben Engländern geforderten Raufchififpandelo im Raben Often eine Stelle damit betraut worden, ben Rompf gegen Raufchgifte, wie Rotain, Geroin nf. anfaunehmen. Innerhalb einer Boche ließ biefe Stelle 220 Perfonen verhaften, die mit Giftsoffen Gandel trieben.

Die argentinifde Regierung bat bie private Danbelsichiffabrt burd eine Berord-nung bes Marineminiftere bem Staat unterfiellt und jum öffentlichen Dienft erflärt. Die Regierung weißt mumebr ben Rechercien bie benftigten Schiffe gu.

Der Papierverbrauch ber nordameritanischen Zeitingen und Beilichritten erfahrt nach einer Melbung ber britischen Frachzeitschrit "Bord's Prek Rems" eine erneute Einschruft "Bord's Prek Rems befür fei, daß Kanada, ron dem die UNR. follibren gefamten Leitungspapierbedarf deden, jeht erbeblich weniger liefere.

Betriebounfallftatiftit ber 11 & M., Die foeben befannt gegeben murbe, find in ben lenten 19 Monaien 18 500 Arbeitnehmer getotet worben, Richt enthalten find in ber Statiftil Andfalle burch

Britische Luftahwehr verstärkt

Stodholm, 21. Muguit. Wie in London amtlich mitgeteilt mirb, ift Die britifche Luftabwehr ver-ftartt worben. Entlang ber gelamten englifden Gub- und Guboftfufte wurden ich were Flat. geldlige sur Berftarfung ber leichten Glat-batterien in Stellung gebracht. Die Berftarfungen wurden vorgenommen, um ben neuen An-arifismethoben ber beutiden Luft. maffe mirfiamer begegnen gu fonnen.

Varing und Druck: Wiesbedener Zeitung Schneider u. Co., K.O. Varingsleiter: Ludwig Allstadt. Hauptschriftleiter: Fritz Günther, stells Hauptschriftleiter und Chel vom Dienst: Karl Kreuter, alle Wiesbeden. — Zur Zeit gilt Anzeigenpreisliste Nr. 1.

Die deutsche Abwehrkraft legt die Sowjet-Strategie lahm bem icon fubarttifden Labogalee abtlopfen murben, DPV. Die revolutionare Dottrin bes Bolicemis-

Unruhig wandernder Schwerpunkt

mus ist nicht ausichliehlich, aber doch wesentlich mit-bestimmt von dem Denken der französischen Revo-lution und ihrer Kriege. Rapoleon, Bollitreder und Ueberwinder der Revolution, vertrat den Gedanken der Zusammenballung aller militärischen Machtmittel — von den "ftärtsten Bataillonen" die zu den Massen schaften er und hat tatsächlich mit dieser Idee sowohl enorme Erfolge etzielt, als auch Schule erwacht". Auch die deutsche Kriegesehre auch .. Schule gemacht". Much die beutiche Rriegolehre ift von Diefen Gebantengangen mahthaftig nicht un-berührt geblieben. Aber bie Somjets haben baraus, wie es ihrem fart mechanischen Denten entipricht, geradezu die apoltolischen Berlandtaung einer militär-politischen Beilswahrheit gemacht. Schon vor reichlich 15 Jahren haben aufmertjame Bedbachter, die nicht einmal gelernte Kriegsftrategen geweien find, Die Schluffolgerung tepigen "Der Generalftab ber Comjets vertritt bie Rebre von ber größtmöglichen Dachtentfaltung in nur einer Rich.

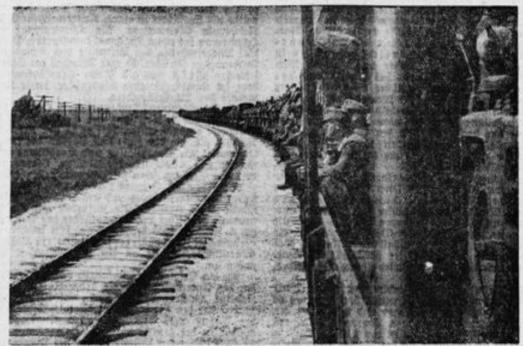
tung". Diefen Gan gitieren, beißt zuch 'bn in den icharlften Gegeniat ju ber Comjetoffenfive ber letten fie-ben Blochen ftellen. Dieje neue große Oftichlacht be-gann nördlich von Bjelgorod bis Deel |prang bann ouf bas Ruban. und Labogareblet über, flammte out das Ruban- und Ladoggeellet über, flammte auch wiederholt an der vorgeschobenen deutschen Edpestion im Süden, etwa am Mins oder bei Isium auf und griff die nördlich bie A. Riasma über Man wird wohrhaftig nicht lagen tonnen, daß es sich hier um eine gröhtmögliche Machtentfaltung in nur einer Richtung handelt. Das Kennzelchen der Oit-lacht ist vielmehr ein unruhiges Wandern des Schwerpunktes von einem Ort zum anderen.

Berftanblich mare es, wenn bie Comjets im Rab. men non Borfeldfampien bie 2000 Rilometer lange Gront von bem jubtropijden Rubangebiet bis gu

um unfichere Rahistellen ober Sohltaume ober an-bere Gelegenheiten eines Ueberraschungsangriffs feftzustellen, Aber die Rampfe, die in diesen vergangenen fieben Wochen geführt wurden, greifen weit über ein solches Abigiten hingus, find vielmehr ein mit letzter Kraftentwicklung geführtes Großeringen um die friegerische Entichei-

Man tann auch nicht fagen, baft die Comjets etwa tein Biel hatten. Ihre Offenfive vom Commer 1943 ift bie birette Fartichung ihrer großen Offenfive vom Winter 1942/43. In ber Mitte ftreben fie über Char-fom und Brignit an ben Obersauf ber Desna und an das groke Oniepr-Anie. Ihre Ungriffe am Mius ober am mittleren Dones tollen die dort ftebenden beutschen Truppen beschäftigen und fesseln, sofern nicht ein meitergehender Erfolg ergielt merben fann. Die Rampfe am Rubanbrudentopf find von ber Gehnlucht nach ber fonnigen Rrim und bie am Qa. bogafee von ber Gebniucht nach bem bochinduftriellen Beningrad eindeutig bestimmt.

Rein! Es ift etwas anderes, mas die Grundlehre bes fomjetifchen Generalitabs von ber "grökimog-lichen Dachtentfaltung in nur einer Richtung" aufs Trodene gefett hat. Diefes andere, was ben in ben Abfichten wie in ben Mitteln großzugigen und meitreidenden Sowjetplan perhindert hat, ift bas Belbentum unferer Solbaten, bie ben bis jur Unwahricheinlichteit unporftellbaren Maffenangriff ber Comjete mit Menichen und Material im jabelten Ringen aufgehalten und bamit ben Reind in bie 3manastage verfett haben, ben Edmerpunft ber Schlacht manbern au laffen, um mehr auf aut Gfiid einen Erfolg zu luchen, als im groben Stil zum Bug ju tommen. Das "Mandern des Schwerpunttes" an ber Oftfront ift ein gutes Zeichen.



Der Nachschub für die kämpiende Front rollt

• Wiegbadener tadtzeitung

Das Leben gilt nichte, mo bie Freiheit fällt. Bas gibt uns die weite, unendliche Belt Bur bes Baterlands beiligen Boben? Grei wollen wir bas Baterland wiederfebn, Ober frei ju ben gludlichen Batern gehn! Ja, gludlich und frei find bie Toten.

Drum beule, bu Sturm, brum braufe, bu Meer, Drum gittre, bu Erbreich, um uns ber, 3hr follt uns bie Geele nicht gugeln! Die Erbe tann neben une untergebn, Wir woll'n als freie Manner beiteb'n Und den Bund mit bem Blute befiegeln! Theodor Körner

3m Beiden ber roten Sammelbuchien 2Bir fpenden für bas Deutiche Rote Rreng

In der letten diesjährigen Reichsftragenfammlung für das Deutiche Rote Rrens werden am Samstag und Sonntag die Jungen und Madel der hitler-Jugend gemeinsam mit den Angehörigen des DMR: und der REKOB, eingefest fein. Gie baben gwar feine Abgeichen, die fie wie fonft immer mit froblichem Buruf anbieten, fondern fie haben nur ihre leuchtend roten Buchfen. Auch das früher fo beliebte Raffeln hat au unterbleiben, damit das Papiergeld nicht be-ichadigt wird. Aber es wird auch ohne Abzeichen

Es gibt wieder Spinat!

Die Lehrluche des Dentiden Franenwerts, Michelsberg 1, zeigt im Schantochen am Dienstag, dem 24. und Freitag, dem 27. Anguft von 10—12 Uhr und von 15—17 Uhr vielerlei Busbereitungsarten und wird durch Roftproben von der Schmadhaftigleit der Gerichte überzengen. Alle Sansfranen find dazu eingeladen.

und Gerafiel flappen, und das Ergebnis muß natürlich "foo" werden! Das baben fich die jungen Cammler und Cammlerinnen feft porge-

Mit Lied und Bort wird für die Spenden ge-worben, und die Friiche unferer Bimpfe und Dadel wird gufammen mit der boben Bedeutung bes Zwedes biefer Cammlung ben Erfolg ficher-ftellen. - An jeden einzelnen ergebt bie berg-liche Bitte, fich reichlich mit Rleingeld gu verforgen wenn am Cambiag und Conntag an allen Strafeneden bie roten Budfen minten. Heberall bort, mo bei Spieleinheiten und Singegruppen bie eingelnen Sammler und Sammlerinnen am Bert find, bat er Gelegenheit, durch feine Epende den Coldaten für das Opfer der Front au

Oberheilifche Bauerin



Ein ansprechend. Werk der heimischen Kunstmalerin Anna Quedenfeldt, die kürzlich ihren 75. Geburtstag be-gehen konnte und immer noch rüstig schafft

Um die Unterkunft für Luftkriegsbetroffene

Klarstellung zur Bereinigung von Zweifelsfragen - Gebot der Kameradschaft

Auf Grund der Berordnung jur Wohnraumver-forgung der luftfriegebetroffenen Bevollterung vom 21. Juni 1943, auf die die Tagespreffe bereits hin-gewiesen hat, foll Wohnraum beschafft werden, um ben Boltsgenoffen, deren Wohnung dem britifchen Den Voltsgenojen, deren Lodnung dem britigien Luftterror zum Opfer gefallen ist, wieder ein Seim zu geben. Dazu wird der im Reich vorhandene Wohnraum, der für eine zusähliche Belegung in Frage tommt, durch Weldung der Wohnungsinhaber planmähig erfaßt. Dier soll den Luftkriegsbetroffe-nen eine möglichst selbkandige Wohngelegendeit für langere Dauer auf mietrechtlicher Grundlage geboten werden. Dem Wohnungsinhaber follen nach Möglichfeit jo viel Raume belaffen werden, als die Bob-Benuger gahlt juguglich eines meiteren Raumes.

Der Umfang und Die Seftigfeit ber feindlichen Angriffstätigteit ftellen die Behörden oft por die Rotwendigteit, in fürzester Frist für eine große Ungahl von Obbachlofen Untertunit zu beschaffen, hierfür wird ber nach ber Wohnungsverjorgungsverord. nung erfagbare Raum vielfach nicht ausreichen. Da Die luftfriegsbetroffenen Boltsgenoffen unter allen Umftanben fofort unter ein Dach gebracht werden muffen, wird fur fie Unterfunft auf Grund bes Reichsleiftungsgefebes in Unipruch genommen werden, Die Wohnungsinhaber werden in Diefen Gallen besonders in ber Umgebung des Ungriffsortes und in ben für biefen vorgefebenen Aufnahmegebieten febr oft wefentlich weitergebenbe Ginichrantungen ihres eigenen Wohnbebarjes auf lich nehmen mujjen, als es von ihnen nach der Wohntaumversorgungsverordnung verlangt werden fönnte, Ein Mietverhältnis wird aber durch die Einquartierung auf Grund des Reichsleistungsgesehes nicht begründet. Die Dauer ber jeweiligen Ginquartierung richtet fich nach ber allgemeinen Bedarfslage und ben Umitanben bes Einzelfalles. Die als erfte Rotuntertunft gedachten Ginquartierungen werden baufig turgfriftig fein. Dauereinquartierungen werden, fobald ortlich eine Mufloderung ber Unterbringungsverhaltnife möglich auf Die Wohnraumperforgungsverordnung übergeleitet werben.

Die Beichrantungen, Die bem Untertunfisgeber auf furgere ober langere Dauer gugemutet werben muffen, find Opfer, Die ber vom Luftfrieg nicht unmittelbar betroffene Teil ber Bevolterung ben Bolfsgenoffen bringt, die tein Dach mehr über fich feben und außer ihrer Bohnung meift ihre gefamte Sabe verloren haben.

Am Heidentor und Neuhöfer-Weg

Bei den Ausgrabungen die Fundamente einer alten Kirche freigelegt

In bem Spittel swifden Bubingen. unb Coulinftrage jordern Grundarbeiten gur Beit anschnliche Mengen von Bruchfteinen ans Tageslicht, Die aus ben Aundamenten eines langit bejeitigten Bauwerte ftammen. Die Rabe ber Beibenmauer und Bauwerts frammen. Die Nabe der Beidenmauer und des früheren heidentores, auch die Be er Pforte genannt, verführt leicht zu der Annahme, daß es sich bier um römische Reste handelt und daß einst an dieser höhenstraße, dem Neuhöfer Weg, der eine Berbindung mit dem Kastell Zugmantel vermittelte, römische Bauten standen. Aber das Ergednis der jesigen Gradungen ist bezüglich römischer Boden. junde vollständig negativ; nicht die kleinste römische Scherbe mar zu ermitteln. Warum fier keine Zeugen aus römischer Zeit mehr vorhanden find, tann in diesem Jusammenhange nicht datgelegt werden. Dagegen soll turz die Geschichte des Baues, desten Fundamente jum Teil freigelegt wurden, ber alten refor.

mente jum Lett freigetegt wurden, bet atten regotem ierten Rirche, wieber ausleben.
Den wenigen Reformierten, welche um 1700 in Wiesbaden lebten, sicherte Fürst Georg August 1710 freie Religionsübung ju, aber die Errichtung einer eigenen Kirche wurde ihnen lange verwehrt. 3e mehr aber bas Biesbabener Kurpublitum nicht nur international, fonbern auch intertonfeffionell murbe, befto mehr fah man fich aus Geschäftsrudfichten ge-notigt, ben Reformierten im Jahre 1745 bie Errich-

tung einer Rirche gu gestatten. Aber erft 1785 erwarb fie einen Bauplag an ber alten Reuhofer Strafe — fie folgte junachit etwa bem Juge ber beutigen Ablerftrage — und hier wurde 1791 am 21. August die neuerbaute, schmude, verhältnismähig geräumige Kirche eingeweiht. Der Bau war orientiert, d. h. das Chor der Kirche lag genau nach Diten, und das Längsschiff reichte saft die an die Büdingenstraße. Die geringe Zahl der resormierten Bürger—faum 50 — konnte sich auf die Dayer keinen eigenen Geitklichen leisten, und odwohl Kurt Karl Wilhelm 1805 der Kirche eine Orgel stiftete, sand nur ein poarmal im Jahre dies Gattesdienst kart Als dann paarmal im Jahre hier Gottesbienft ftatt. 211s bann im Unionsjahre 1817 in Raffau die Lutheraner und Reformierten ju einer Ronfeffion vereinigt wurden, murbe bie beinahe halbvergeffene Rirche überfluffig

und verfauft. Ihr Blag vergrößerte ben ichonen Garten bes Babhaufes ju m Abler.
An ben hotelbetrieb im "Abler" erinnert ein großer betonierter Bafferbehalter, ber auf bem Baugelande in einer gange von 10 und einer Breite von vier Meter freigelegt wurde. Sochgelegen über bem Babhausgelanbe, verjorgte er wohl biefes ober einen Springbrunnen im Garten mit fliegendem Maffer. Durch ben Bau ber Coulinftrage murbe, mas in verichiedener Sinficht beachtlich ift, das Gefamtgelande

mejentlich umgestaltet.

Deutsche Panzer stoßen im Osten vor

Bei unseren Landsern - Ernte in der Ukraine - Dönitz bei der Marine-HJ.

Die neue Deutiche Bochenichau führt uns mitten binein in das Rampfgeicheben im Dften, An der Front sudlich des Ladogasees macht sich ein Stoftrupp sertig zum Angriss auf die sewiseischen Linien. Ein Blid in die Gesichter unserer Soldaten läft uns die ganze Spannung und Erregung im Augenblid des Sturms miterleben. In zühem Kampf wird Bunter um Bunter genommen, Aus einem tommt mit erhobenen Banden ein leuter überlebender Bolichewit beraus. Im Raum von Drei geben uniere Truppen im Juge ber planmagigen Frontverfürzung auf neue Stellungen gurud. Die einbeimifche Bivil-bevölterung begleitet bie beutichen Berbanbe; fie will ihr Leben, ihr Bieh, ihre bewegliche Sabe por Schergen ber WBU, in Gicherheit bringen, Sprengtommandos unferer Rachhuten gerftoren alle militarijden Anlagen, die dem nachbrangenben Geind von Rugen fein tonnten, Telegraphenmaften werben umgelegt. Schienenftrange in turgen Abitanben gerriffen. Die Bruden von Orel fliegen in die Luft. Ingwijchen ift die neue Sauptfampflinie bezogen worden. Gin Angriff der Bolichewiften wird von unierem mohlvorbereiteten Geuer blutig gurudge-ichlagen. Unmittelbar nach dem Gefecht heftet ein Bataillonstommandeur im porberften Graben bemabrten Rampfern bas Giferne Rreug an, Mujnahmen bon ber Mius-Gront zeigen einen Angriff unferer tutas. Deutiche Banger ftogen por, Un erbeuteten Galvengeichugen geht es poruber, 3mmer neue Banger werben in Die Schlacht geworfen, Much

Berferbatterien greifen ein, Durch bas Duntel ber bereinbrechenben Racht verfolgen wir die feuige Bahn ber tobbringenden Geichoffe bis jum Ginichlag.

Das Leben bes Golbaten fennt nicht nur ben Rampf, Go feben wir in der neuen Deutschen Bochen-ichau unjere Landfet auch in Rubestellung, Rach einem erfrifchenben Bade werden Die Gaden in Ordnung gebracht und die Baffen gereinigt. Für den Telbpoftgruß in die Beimat ift jest ebenfalls Beit, Gin Rompanie-Frifeur ichneibet die haare -mit ber eleftrijchen Dajchine jogar, der einige alte Batterien ben Strom geben. - Freizeit bei unferen Landfern in Griechenland: Am Strand der Aegais wird ein luftiges Efelrennen gestattet. Bei einem Borrennen glaubt ber Schieberichter Die Rampfer trennen ju muffen. Er wird turgerband ins Baffer geworien.

Mus bem übrigen Inhalt ber neuen Deutschen Bochenichau feien noch ermannt: Die Bilber von Boltsbeutichen aus Siebenburgen, die fich freiwillig jur Baffen-ff gemelbet baben, von ber Gront in ber Ufraine, von unferer Bafferpolizei auf bem Dnjept, von einem Bejuch bes Grofadmirals Donig bei ber Marine 53.

Tapferfeit bor bem Reinbe

Dit bem Gifernen Rreng 1. Rlaffe murbe Beld. webel Georg Reift, Biesbaden, Mauergaffe 14.

Die Ernte - unfer taglich Bret

Borficht gewährleiftet bie Ernahrungoficherung

Wenn Die Deutsche Ernte berangereift ift, bann warten 80 Millionen Meniden auf bas Brot, bas fie ein ganges Jahr lang nahten foll. Bom Felbe bis in bie Ruhlen ift jedoch ein weiter Weg, auf bem

bie Gefahren lauern: Ein einziger Gunte aus ber ichlecht geichutten ober bem Getreibe zu nabe ftebenben Maichine, ein fabrluffiger Raucher, durchluffige Aichentaften, un-bichte Schornfteine, beichabigte Schalter ober andere nicht intatte elettrifche Anlagen, eine durchgeicheuerte transportable Zuleitungsichnur, — all biefe fleinen Rachläffigfeiten tonnen die Mübe eines gangen Jahres, die Arbeit von taufend handen, bas Brot für ungahlige Meniden gunichte machen!

Schober und Mieten ohne genügenden Abstand erhöhen ebenfalls die Brandgefahr. Berteilt baber bas Erntegut! Je dichter es beisammensteht, um fo mehr tann vernichtet werden!

Raber rollen für ben Gieg! Auch die Raber ber Erntemagen und ber Mühlen! Wollen wir ben Sieg erichweren, indem wir die Ernte gefährben? Lieber bunbert Borfichtsmagnahmen guviel, als eine gu

Bauern und Erntehelfer! Sabt Chr. furcht vor Eurer eigenen Arbeit! Bermeibet Gelbft-entgundung burch trodenes Einbringen, ftandige Bachfamteit und Barmemeffung! Banberer und Dorfbefucher! Fügt Guch den landlichen Gefegen! Sabt alle Berftandnis für die Rotwendig. teit einer geficherten Ernahrung! Schutt bas beutiche Erntegut!

Zührerinnen für ben BDM. Ariegseinfak Regelmähige Musbildung für Jugendbienftpflichtige

Wie der Jugendführer des Deutschen Reiches in einem Erlaß seitzielt ist die Führerinnenschulung des Bundes Deutscher Mädel für die Durchführung des Erziehungsauftrages und der Kriegsausgaden der Hiter-Jugend von besonderer Bedeutung. Jur Sicherung dieser Führerinnenschulung und des Kriegseinsaches der Hiter-Jugend bestimmt der Erlaß deshald im Einvernehmen mit den sonst deitigten Stellen von Partei und Staat, daß die Angehörigen des Bundes Deutscher Mädel regelmäßig in Lehrgängen für Jührerinnen und Kriegseinsachschulung ausgedilbet werden. An den Lehrgängen können teilnehmen: Alle Führerinnen des BDM, und alle Mädel, die einer Einheit des BDM, zur Erfüllung ihrer Jugenddienstpflicht zugewiesen sind, sweit es für die Sicherung des Führerinnennachwuchses und die Durchführung des Kriegseinsabes notwendig ist. Die Mädel erhalten zunächseinsabes notwendig ist. Die Mädel erhalten zunächseinen angemessenne befristeten Bereitzuhalten. Berufschleungsbeisten Termin für den Lehrgang dereitzuhalten. Wie ber Jugenbführer bes Deutschen Reiches in Berufstätige Madel beantragen nach Buftellung bes Bereithaltungsbeicheibes ben ihnen guftebenden Urlaub. 3ft bie Gemahrung des Urlaubs aus betrieblichen Gründen nicht angängig, so hat der Be-triebsführer umgehend einen Antrag auf Ber-legung der Heranziehung jum Lehrgang an das zuständige Arbeitsamt über die jeweils betreuende Dienstitelle zu richten.

Berlangerte Geltung der Urlaubertarten

In einem Erlag des Reichsminifters für Ernaf. rung und Landwirtichaft bom 1. Juni 1943 mar bie Geltungsbauer ber feitherigen Urlauberfarten im Bezitt des Landesernährungsamtes Rhein-Main dis zum 22. Naauft 1943 befriftet. In Abweichung won diesem Erlas macht das Landesernährungsamt darauf aufmerksam, daß die Urlauberkarten um weitere acht Tage, also dis zum 29. August 1943, Gültigkeit haben. Der 29. August 1943 ist der letzte Tag, an dem die Nerkraucher auf die leicherden. Die Berbraucher auf die leitherigen Urlauberfarten noch Bare beziehen tonnen. Diese Regelung gilt nur für den Bezirt des Landesernährungsamtes Rhein-

Radrichten aus bem Leferfreis. Buttenbireftor Dito Wedemener, Wiesbaden, Amfelberg 6, begeht heute, am 21. August, den 70. Geburfetag. —
96 Jahre wird am 23. August Frau Rodheer, Eibachtiftung, M. Sonnenberg. — Am gleichen Lag feiern die Eheleute Johann Theis und Frau Naria, geb. Schuchmann, Wiesbaden, Steingasse 20, das Fest der goldenen Hochzeit. — Das Jojährige Dienstiubildum begeht am 23. August Gepäckräger Frist Stieglist, Wiesbaden, Oranienstr. 40, bei der Gepäckabsertigung Wiesbaden. — Am 22. August jeiern die Eheleute Felix Schoen und Fran Anna, geb. Frohnapsel, das Fest der silbernen Hochzeit.

Bir verweifen auf eine Befanntmachung im Angeigenteil betreffe ber Buteilung von Giern.

> Wann muffen wir verdunteln? 22. August non 21.41 bis 5.50 Uhr 23, Muguit von 21,39 bis 5,52 Uhr

Lob der zeitgenössischen Musik

Oberhessische Bauerntänze im Konzert des Sinfonie- und Kurorchesters

Sie, die Bielgescholtene, die Mufit der Beit-genoffen, deren melodisch-barmonische Gintlei-bung dann mit Recht bemangelt wird, wenn fie armfelig oder baftlich ift, fie bat auch ihre Reize. Man muß diese Babrbeit einmal gang ichlicht fagen. Denn es mare feig, nicht genau binguboren ober in Celbitgefälligfeit, vielleicht auch in allau traditionogebundener Rudftandigfeit barüber hinmegguboren, bag ba etwas fingt und flingt, bas ans unferem gemeinfamen Bewußt-fein ftammt: eine Gehnfucht nach Bolfstum, nach trbifder Tiichtigfeit, nach Schlichtheit und graft. Co fommen die "Oberheifiichen Bauern tange" ju uns. Gie find die Mutterfprache Ottmar Gerfters, der, ein Cobn unferes Gaues, in ihnen den Geiertag feiner Beimat abfpiegelte. Bis in Die 3mitation einer borflichen Rapelle geht Diefer Ausbrud naiver, gefunder Dafeinofreude. Da find Die Dolablas- und Blech-Dateinsfreude. Da find die Bolgblass und Blech-blasfoliften, die fich zwar nicht gang so disharmo-nisch benehmen wie in Mozarts Dorsmussenen-Sexteit, aber doch derbe und saftige Berssuche machen, um als Melodifer ihre eigenen Wege zu geben. Gerfter bat sie mit Dumor geschildert. Da find die vriginalen Bauerniansweisen, erdge-wachen und voll Dendust und arteigenem Le-benärfinismust in mie fie nur Otto Thurist benerhathmust fo wie fie unter Otto Comidt gens fraftvoller Leitung mufigiert murben, flangen fie nicht nur, fonbern verforperten getadegu die Bilber ber tangenden Dorfbewohner. 3m Ordefter fanden fich bie porgitglichen Goliften, Die mit Ruliur und Ronnen der Tonharafteriftif Comingen gaben.

Und ein zweites geitgenöffiches Dons: Die Aleine Theaterfuite aus ber Mufit au Sbateipeares "Zwei herren aus Berona" von Mare Lothar. Auch in biefer geitgenöfifchen Mufit ichwang etwas mit, bas uns beute bejonders liegt: die knappe, so garnicht redselige Stimmung, die aus der Echtheit des Erlebnifics tommt. Diese kleinen Sabe, besonders das "Liebeslied", der "Reisemarich", des "Standchen" und die "Tarankella" find muifalische Aursellichte " geichichten voll Bis und füdlichem Rolorit. Bei ber Biedergabe tonnte das Orchefter in Alang-farben und melodisch iconen Gingelphrafen ichweigen. Schmidtgen faßte mit fundiger Sand die feinen gaben dieser Geschichten und fpann fie gu ibpllifchen Cagnen aus.

Das ftarte Mufitertemperament bes Diri-genten fonnte fich bann in der fraftigen Durchgeichnung ber Linienfabrung bei der Auffahrung der Ungariiden Rhapfodie Rr. 1 von Liegt und der Ballettmufif aus "Riengi" ungebemmt aus-

Was der Rundfunk brachte

Der beutide Rundfunt beging Leo Elegate 70. Ter bentiche Rundfunf beging Leo Elegats 70. Geburtotog mit einem Horfpiel "Get gegrüßt, bu fabner Zinger", in welchem Tilde Binder mit Gesichte Gestoden and dem Leben und fünftlerischem Berdegang des Indiars won ihm felbit mit brakticher Komif erzählt! mit Proben seiner Gesangefunkt verquidte, ihn sowohl als feinstnutgen Lied-fanger wie als unwergleichlich darasteristischen Gestoder Schulter feiner Cheundartien in aller Che und berganischlichend. Eine Kunftlerverfonlichteit von seltener Beiteigfeit, von Eruft, aber auch ursprüngtichem Ricifeitigfeit, von Gruft, aber auch urfprünglichem finner, der ibm Begweifer beim liebergang jum Ridm wurde und ibn dort ebenjo beliebt werden liek, wie er es fruber auf der Bubne und dem Rongert-

3m Hebrigen galten bie großen Genbungen biefer Boche pormienend den Romponiften der Indrin ider-wende, womit der Stil eindeutig festiggt: Uebersonnie Bintenprocht sowohl im Melodischen mie in der In-frumentierung, große Form und Ordiner, unbeingfame Rraft und Bebensfreude, Geift, Big, Giegans,

frei von aller Bitternis und Grübelei. Ob man Regnicets (1880) Sumpbonie in Bedur (dentisches Overnhausorchefter, Leitung Arthur Rother) nimmt, Georg Schumanns (1866) famphonische Dichtung op. 66 "Nu Ringen um ein Ideal", seine Onvertüre "Vedensstende" (Berliner Anndinnforchefter, Leitung der Komponist) oder Rag Trapps (1887) L. Sumphonie (Berliner Philbarmonifer, Germ. Abenderteit) lieberall die gleiche Befenntnisfraft, das gleiche Ethos, aber and die gleiche Meisterschaft des lechnischen Rüftzengs. lechnischen Ruftgeugs. Bon gleicher Richtung, wenn auch mehr in Reuland

Von gleicher Richtung, wenn auch mehr in Reuland vorftosend, sommt G. v. Be fierm an s op. 10 "Sinstendistend, sometta" für gr. Ordefter (Berliner Khilharmonifer, Leitung Joh. Sch üler). Ja selbst Mar Reger wurgelt dort antieist, wechselt aber in seinem Trio für Aibte, Bioline und Bratiche op. 14ta hinüber gan breng perionlicher Cigenart. Einem liebenswürdigen Beitrag aur beichwingten, mogartisch seingischierten Muse lieserte Aurt Rasch mit seiner reizendem Muse liesernader, wahrend D. See in me zi meinem Divertimento "Ench zur Frende" einen Ginblick in geinem Biele gu Wort und brachten vielen Fiele zu Bort und brachten vielen Frende, Wende, Wenne Biele zu Bort und brachten vielen Frende, Wenne Biele zu Bort und brachten vielen Frende, Wenne Biele zu Bort und brachten vielen Grende, Wenng und Anregung. Grete Schütze

Leipzig im Kulturfilm

Unter der Regie von Victor Borel und Mitwirfung von Rovellmeiner Georg Liebig wurde von der Töring-Gilm-Gellichaft ein Aufturfilm gedreht, der fich "Veipzig als Mufiktadt" betitelt. Er führt in das Veipziger Mufikleben ein, zeigt das Turmblafen vom Rathausturm, erläutert Leipzigs Traditionen als alte Mufikadt und führt den Belchauer in die einzelnen Gidten, auf die fich Leipzigs Aubm als Mufikadt gründet, wie die Ztaatliche Oochschule für Mufik, die Ibomaskirche, das Gemandhaus, das Chernbaus und Thomasfirde, das idemanbhaus, das Opernhaus und bas idoblifer Chlogiden.

Deutschlands kleinste Vollbühne

Doe Stadttheater ber Weburteftadt bes Gubrers. Braunou am Inn, bat mahrend feiner Spielgeit feinem Intendanten Berbert Grang ben Mufftieg fortentwidelt und als fleinste der ganzjährig beiefenden Bubnen des Großbeutichen Reiches einen hoben tünftlerlichen Stand erreicht. Wie dem Jahresüberdiff zu entnehmen, werde die Spielzeit mit einer Wehrmachttourns im San Lantent der Freiffnet. In 283 Spielagen find als Borfellungen an erreichten deren der Angeleite Bereichten berartet M. Ceftanlichtungen, Im Etadte theater Braunau maren 61 630 Befinger gu verzeichnen.

Wir hören am Sonntag und Montag

Wir hören am Sonntag und Montag
Das Reichsprogramm wie bringt am Sonntagabend ein Kongert der Bertiner Philharmoniter unter
der Leitung des bekannten Piapiften Chwin Kischer
und des Damburger Generalmufikbirektors Engen
Jachum; aufgeschrt werden eine Zerenade von Mar Reger und ein Ricercare aus dem Musikalischen Opfer
von Johann Zed. Bach 118—19 Uhrl. Das Abendprogramm des Den tischt and sen der k. der von
15.30—15.55 Uhr mit Rlaviermusik und Liedern von
Beethoven und Schubert aufwartet und mit seinen
"Musikalischen Kostbarfeiten" (20.15—21.10 Uhr) wieder
den Freunden der Kammermusik Freude bereitet, entbält den dritten Aft der "Weißersinger"
Mm Wontag: In der Sendung des Reichsprogram wie "Zehone Etimmen und bekannte Inkrumentalisten" von 15—16 Uhr spielt Ello Ren sechoven;
Kaja Priboda und Erich Röhn find die Biolknknüller diese Kongertes. Erna Berger, Margarete
Klose, Andolf Bocksmann und Jose Greindl ingen
Lieder von Schubert und Liskt. Das Kbendprogramm
des Deutich landsender verückneiten Rieder mit
Tiana Leutig wargarete Kose, dilde Scheppan,
Gertrude Bininger, Erna Sad, Baltber Ludwig, Karl
Schutt-Kalter, Veier Anders, Karl Erb und Andolf
Bagle als Soliken.
Im Teulschandsender ericheint außerdem am

Schmitt-Balter, Beier Anders, Ratt Erb und Andorf Bayle als Soliken.
Im Deutschandsender ericheint außerdem am Montagabend (21 Ubr) die Reibe "Romponiften dirigieren" mit Georg Vollertbun. Der Rünkler, 1876 in Farikenau (Rtd. Elbing) geboren, wirfte 1908/10 in Baris und von 1933–1936 als Prof. an der Cochschule in Berlin. Bollerthun dirigiert neben der Sinforte Rr. 8 von Beetboven leine Balletismite ans der Oper "Tas fonigliche Opfer",

"Naufippe", die nene Romodie von Boligang Gock, murbe von Direftor Emoling jur Uranfinbrung für Die Leipziger Stadtifchen Bubnen erworben.

Das Glöppinger Greilichttheater, bas vor einigen Bochen die Epielgeit mit dem Bolfoichaufpiel "Korworal Diedemann" von Engen Specht begonnen bat, fonnte bereits an ben erften brei Spielfonntagen einen Lieluch von 3000 Bufcauern verzeichnen.

Sebbef in Bufareft. Das Teatrul Roftru, eines ber eriolgreichnen Privatibeater in Bufareft, fundet für bie nachite Spielgeit Debbels "Maria Magbalena" an.

Letztes Sommerdrittel.

Bwar giert ber Strobbut noch bie Loden, doch wenn das Strob fich breichen laft, tommt balb die Beit für Gila und Soden, ber Berbitbut wird icon umgepreßt.

Die Mepfel reifen und die Bflaumen, ber Weißfohl traumt vom Cauerfraut, ber Bauer dreht vergnügt die Daumen, wenn er fein Binbenfeld beidaut.

Bunt biffit bie Dablie und die Miter ber I-Mann lernt bas Ginmaleins, fern von ber Stabte Staub und Pflafter gebeiht ber Goft bes neuen Beins.

Ber furgen Urlaubs fich erfreute. bem bat die Sahrt langit leid getan. benn ungeftraft fahrt niemand beute mit Omnibus und Gifenbabn.

Rurgum, bes Commers bobe Boden Web'n bin mit ibrer Lieb' und Luit, vom Rallobit feist Gelee an fochen, empfiehlt ber icheibende Muguft.

Er macht fich beimlich auf die Strümpfe, und wenn er nachftens Abichied nimmt, fteigt der September in die Gumpfe, bag alles Land im Rebel ichwimmt. Wau-Wau

Urfundenaufbewahrung bei Beborden

Die ftantliche Bermaltung verfügt über eine Gulle bon Urtunben und Schriftituden, Die aus bem Bermaltungsgang frammen. 3m Kriege ift es befonders wichtig, bas Wesentliche som Unwesentlichen gu trennen und nur bas wirflich bedeutsame Material aufzubemahren. Um bier eine einheitliche Regelung gu ichaffen, find für bie Beborben Richtlinien über der Aufbewahrung von Raffenbuchern, Belegen und Raffenrechnungen erlaffen worden. Die Aufbewahrung für bieje Dotumente ift jo bemeffen worden, daß Berwaltungsarbeit gespart und eine erhebliche Altpaviermenge triegswichtiger Bermen-bung zugeführt werben tann. Die regelmäßige Auf-bewahrungsbauer ift auf fünf Jahre festgefest. Silfs-bücher und andere Bucher brauchen nur drei Jahre aufbewahrt zu werden. Außerdem gibt es Belege, die bauernd erhalten werden sollen, wie Urfunden über bas Eigentum an Grundftuden, über Sonderund Gewohnbeits. Familien- und Erbrechte, Bert-papiere und Schrifttude, bie politifc, wiffenicaftlich ober geicichtlich von bejonderer Bedeutung find.

Der Rundfunt am Conntag

Reichsprogramm: 8-8.00 lipr: Baltber Drwenffi an ber Orgel der Raifer-Bilbelm-Gedachtnistirche Berfin. - 9-10 libr: "linfer Schapfäftlein". 12.40-14 libr: Das Bentiche Boifefongert. - 18 bis 18 libr: "Jeidpoft-Anndinnt". 18-18 libe: Congert Malther der Berliner Philharmonifer: Bach, Beger. Leitung: Edwin Gifder und Eugen Jochum. — 20:20—22 Uhr:

ber Berliner Philharmonifer: Bach, Reger. Leitung: Edwin Ficher und Engen Jodum. — 20.20—22 Uhr: Melodienkeite aus Film und Operette.

Dentich landiender: 10.10—11 Uhr: Bom großen Viegsberichter Deinna am Tulept", eine Sendung von Ariegsberichter Dr. Boligung Brobeit. — 15.20—15.26 libr: Rlaufermuff und Lieder von Beethoven und Schubert. — 18—19 Uhr: Komponiten im Baffenrod. — 20.15—21.10 Uhr: Komponiten im Baffenrod. — 20.15—21.10 Uhr: Muffalische Koftberefeiten" (Tolikem, Chore und Kannyermuff). — 21.10 bis 22 Uhr: And Bayrenth: "Die Reifersinger von Aurnberg" (britter Aft, Feltwiese, Leitung: Wilhelm Furmängler.

Der Rundfunt am Montag

Meich der og ram m: 15—16 Uhr: Meistersolisten in Lted- und Inframenialmunkt. — 19-17 Uhr: Wenig befannte Unierbaltungsmustt. — 19.15—19.30 Uhr: Froniberichte. — 30.30—22 Uhr: "Hūr jeden etwas". Deutschlandlender: 17,15—18.30 Uhr: Tang-fulte von Bernd. Keifer, Klavierkonzert von Handu, Beethoven-Tinionic. — 20.15—21 Uhr: "Komponisten birigieren": Georg Losserthun.



KREIS WIESBADEN Geschäftsstelle: Wilhelmstraße 45 Ruft 59257 . Postscheck: Ffm. 7260

Beefammlungofalenber

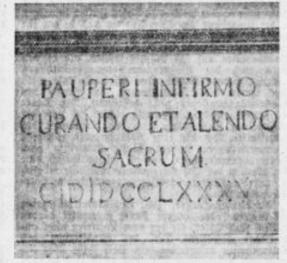
Der Rreisleiter

Sonniag, den 22. Anguk 1943
BDR.-Rabeigruppe 4/80: 9 Uhr Antrecen famtlicher Mädel gum Cammein vor der NER-Ortögruppe Oft.
Luffentraße 6. Der Dienk gilt auch für die Madel, die um 10.15 Uhr gam Schwimen antrecen. Schwimmenaug if koon mitgabringen.
Middelgruppe 5/80: Alle Widdel trecen um 9.15 Uhr

mit Comimmangug om Biftoriabab gum Reiche-ichwimmtag an. Bilichtbienft in Dienftlieibung!

Ring IV/89, 28.-Biebrich: Alle Mabel, Die ichwimmen onnen, treien mit Comimmaeng um 8.30 Uhr an ber Dampferanlegeftelle ber Roin-Duffelborfer an. Der Reft iriti um 9 Uhr an ber jeweiligen Ortögruppe ber RES. (Gruppe 10.90: Ede Sopfgartens und Biedbabener Efrage, Gruppe 17/80: Am Echlob) an. Erbabener Etraße, (

Züm Heimatbild - das rechte Wort



Sofpitalftrage bieg um 1810 bie neue Strafe, Die nordweitlich vom Ende ber Caalgaffe, bamals eine Sadgaffe, abzweigte und die Stadtmauer burchbrach. Beute beißt biefe Strafe Reroftraße, und die Gaalgaffe ift feine Cadgaffe mehr, londern mit der Taunusftrage verbunden. Auf biefem Berbindungsftild lag einft ber Sofpitalfriedhof. Rur wenige Biesbadener tonnen fich noch bes alten Sofpitalgebaudes mit bem Sofpital. bab entfinnen, das als ftattlicher, langgeftredter Bau von ber Gaalgaffe, wo jest die Wandelhalle ftebt, fcrag berüberreichte bis zu bem Berbinbungsgagden langs bem Romerbad. Dr. M. S. Beeg halt (in "Biesbabener Seilquellen" vom Jahre 1823) wie auch andere das Hospital für eine Gründung König Abolfs von Raffau (1291—1298), während es zweifellos bie Deutiden Ordensherren baid nach 1215, benen in biefem Jahre bas Patronat ber Mauritiustirche verlieben worden war, grunbeten. Wechielvoll ift bie

Geschichte biefer Grundung, und wiederholt wurden bie altersschwachen Gebaude durch neue erfest und erweitert. Die lette Erneuerung bes Sofpitals er-jolgte im Jahre 1785, und bas zweiftodige Saus mit gebrochenem Balmenbach, einem aufgefehten Turm-den mit Uhr und einem hubichen Garten gereichte ber Umgebung bes Rochbrunnens burchaus nicht gur Ungier, Mis aber im Laufe bes 19. Jahrhunderts bie Rochbrunnenanlage bringend eine Umgeftaltung und Erweiterung forberte, andeferfeits fich bas Soipital ben erhöhten flinifden Unforderungen gegenüber nicht mehr als ausreichend erwies, hatte feine Stunde geschlagen. Ueber ben Betrieb in diefer Anstalt gibt uns Beet (a. a. D.) folgendermaßen Austunft! "Das hofpital begieht das Waller zu feinen Bubern aus bem Rochbrunnen und war in der Bor-geit eine fehr bedeutende, mit großen Einfünften versehene Anftalt. — Auch auswärtige milbe versehene Unftalt. - Huch auswärtige milbe Stiftungen besiten hier Stundationen und ichiden pom Monat Man bis jum Oftober ihre armen Kranten bahin. Unbere auswärtige Urme merben auch aufgenommen und erhalten Bab und Bohnung unentgeillich; für ihren Unterbalt veranten fie etwas weniges ber Anftalt, Debrer hundert Kranten finben im Laufe ber Cur in berfelben Pflege und merben vom Babearst behanbelt".

Mm 1. Dezember 1879 beichlog ber Gemeinberat din i. Dezember 1879 beigibs der Seinenburd ben "Abbruch des frabtischen Civilhospitals unter Berücklichung der vielen brotlosen Arbeiter (es war der ungewöhnlich frühe und strenge Winter 1879/80!) unter städtischer Auslicht". Aus dem Bere-kauf der Fenster, Tüten, Desen und Herbe wurden 692 AM. erlöft, nicht verkauft und auch nicht ver-nichtet wurde die Warmarplatte, die unser nichtet murbe die Marmorplatte, Die unfer Bild wiedergibt und die fich einft am Eingang bes Saufes befand, beute aber an ber Rudfeite ber Rochbrunnenwandelhalle unmittelbar an der Taunus-ftrage eingemauert ift. Die Inschrift bejagt etwa: Der Seilung und Bflege ber Armen und Rranten gewidmet. 1785. Freunden unferer Stadtgeichichte fei die Tafel, die pietatvoller Ginn bei ber Errichtung ber Wandelhalle 1888/90 fier ein-

fügte, ber Beachtung empfohlen.

Volkskameradschaftlicher Wille schafft alles

Wenn wir von einem engeren Bufammenruden fprachen, bann meinten wir bas fruber politiich im Ginne nationaler Einigfeit und Gefchloffenbeit, Die uns ftarter machen und die Ueberwindung einer Schwierigleit, Rrife ober Gefahr erleichtern follte.

3m nationaljogialiftifden Deutschland bat fich biefes engere Bufammenruden in ber Schaffung ber beutichen Bolfsgemeinichaft vollzogen, Rachbem nun aber ber feindliche Luftterror bie Rotwendigleit mit fich gebracht hat, viele hunderttaufend Boltsgenoffen über bas Land ju verteilen, haben wir bas engere Bufammenruden auch in einem anderen Ginne lernen muffen.

Bir reden uns nicht ein, dag es eine belanglofe Rleinigfeit mare. Denn wenn Die Bewohner bet Landftadte und Landorte in ihrer eigenen Sauslichfeit gufammenruden, wenn die Boltsgenoffen, die in ben Grofftabten ihr Beim verloren haben ober verlassen mußten, Aufnahme und Gastfreundschaft ent-gegennehmen müssen, so bringt dieser teils schon vollzogene, teils in Gang besindliche Prozes seibs-

Züchtig und vorbildlich

Guber-Appell ber Jungftumme Biesbaben Stadt Wahrend unfere Bimpfe im Commerlager Geilnau frobe Tage erlebten, andere Rameraben im Ernteeinsag standen oder im Führerlager des Ge-bietes 13 waren, wurde mit einer Auswahl von Ig. der Jungftämme 1 und 2. Wiesbaden/Stadt, ein

Unterführerausbilbungslehrgang in Balbuinftein an

ber Lahn burchgeführt. Biel Diefer Ausbildung mar, die Bimpfe auf fportlichem, weltanichaulichem und

Diefer Lehrgang fand nun am vergangenen Donnerstag feinen Abichluft. In der Mula ber Ober-

idule an der Oranienftrage mar die gefamte Gubrer-

idait ber beiben Stadtjungftamme jum Appell an-

getreten, K.-Jungstammführer Könide wies in seiner Ansprache auf Aufgaben und Haltung eines Bimpfenführers bin und ermahnte alle, fich in por-

bildlicher Beife im Beimateinfat gu bemabren, In

würdiger Form wurde der Unterführerlehrgang be-

endet und die besten Pimpfe mit ber Führung einer Jungenschaft im Deutschen Jungvolf beauftragt.

Mit einem Marich burch bie Stadt und einem offenen Gingen por bem Ratbaus fand ber Anvell

gelandeiportlichem Gebiet gu ichulen.

verftandlich feine Schwierigfeiten mit fich, Die nicht immer leicht überwunden werben fonnen.

Und boch muffen alle einseben, bag biefes engere Bujammenruden eine unbedingte Rriegenot wendigfeit ist und daß es sich räumlich und seelisch so redungslos wie nur möglich gestalten muß. Dürfen die einen ein von gutem Willen getragenes Entgegenkommen nicht versagen, so die anderen keine unerfüllbaren Forderungen stellen. Auf beiden Geiten muß eben eine perftanbige Rudfichtnahme und Berträglichteit, ein voltstameradicaft. licher Bille jum Mustommen und Mit. einanberfertigwerben beftehen. ber beiden Teile muß lich auf die notwendigfeit bes Zusammenrudens und Zusammenlebens einstellen und ich por Augen halten, bag bas noch lange nicht bas chlimmite ift, was ber Rrieg an Opfern fotbern fonnte.

3a, biefes engere Bufammenruden ift gu einer Kriegenotwendigfeit geworben, Go liegt eine Bru-fung barin, in welchem Geift wir fie erfullen.

Der landwirtschaftliche Marttbeobachter

Trop des jabreszeitlich Kedingten Abfintens der Mildanlieferung war die Bedarfsdeckung an Mild und Milderzeugniffen ausreichend sicherzeitellt. — Auf dem Schlachtviedmarkt ift gegenüber der Vorwoche felne wesentliche Beränderung au verzeichnen. Die Gualitäten woren mittel dis gut. — Der Obstmarkt weift fernerhin Zusuhren an Zweischen, Pflaumen, Nepfeln und Birnen auf, to daß eine laufende Beineferung der Berbrancher möglich ift. Auf dem Gemüßemarkt lägt jest das Angebot von Weiskraut nach, dessu für find Birring und Notfrant in befriedigender Menge am Markt. Die Zusuhr von Tomaten und Genten nimmt langfam zu. Gutten nimmt langfam gu.

Bom 22.-29. August ist zu verdunkeln:



22. Huguft 21.41 Uhr bis 21. Auguft 5.50 Uhr, # 23. Huguft 21.39 Uhr bis 24. August 5.52 Ubr,

24. Hinguft 21.37 116r bie 25. Hinguft 5.54 116r, 25. Muguft 21.34 Uhr bis 26. Muguft 5.55 Uhr, 26. Muguft 21.32 11hr bis 27. Muguft 5.57 11hr.

27. August 21.30 Uhr 510 28. August 5.59 Uhr, 28. August 21.28 Uhr 510 29. August 6.00 Uhr.

Sportnachrichten

Um den Kriegserinnerungspreis

Jen. Schierfiein — IB. 1817 Maing Neichobahn Maing 05 — Splage. Eliville 21865. Opel — Splage. Weisenau

Bon den Grofmiesbabener Bereinen Refit biesmal von oen Gropmiconavertr Bereinen ucht oteomat ner Schierftein im Rampf; die mit der Babl aus- getragener Treffen bereits vorgeichrittenen Mannificien von Reichababn und Biebrich 02 bleiben fpielfrei. Der Tabellenführer Schierftein empfängt zu Danie frei. Der Tabellensübrer Schierftein emplangt zu Danie die Mainzer Turner und sollte bier zu einem neuen Sieg tommen. Freilich darf die Begegnung von den Schwarzweißen nicht zu leicht genommen werden. Denn die Turner sind ichnell und technisch recht gut, gerade als Stimmungsmannischit wohl auch zu einer Ueberräschung fähig. Indes mit dem nötigen Einsah müßten sich die Schwarzweihen die Punkte sichern und ihren Vorlerung wahren fönnen.
Mainz als sollte num doch der schärfte Rivale der Schierkeiner werden, der Wainzer Kreismeilter siegte

Schierfteiner werden, der Mainaer Areidmeifter fiegte am Borfountag 6:4 (8:9) in Beifenau. Den Rheinganern fann man baber bei aller Anerfennung ibrer Rampifraft in Maing faum viel Ausfichen geben. Im
britten Spiel tritt Beifenau bei ben Ruffelsbeimer Beiriebssporitern an. Die im Bofal fo erfolgreiche Manuschaft befint langft nicht mehr die frubere Starfe, fie ift baber auch bei Opel nicht ohne weiteres als gewortt zu bezeichnen, wenn fie freilich die reifere

Erfahrung aufweift.

VIR. Mannheim — Eintracht Frankfurt

In der Zwischenrunde der Franenmeisericaft
Aur noch awei Manuschaften seblen für die Zwischenrunde um die Deutsche Sandbollmeiserschaft ber Franen, die auf den 4. und 5. September auge-sent wurde. Drei von den vier Begegnungen find de-reits eingeteilt; sie bringen sechs bewährte und er-sahrene Manuschaften ausammen. In Bertin emplängt die Turngemeinde in Berlin, Meister von 1988, den Titelverteidiger Stablunion Düsseldorf, In Manus-beim ift der bessen-naffauische Meister Eintracht Frank-furt in eine ichwere Kraftung gewommen, trifft er doch beim ift der besten-naffauische Weister Eintrack Franffurt in eine ichwere Brüsung genommen, trifft er doch
mit dem Altweister Sist. Mannheim (1899 und 1941)
ausammen. Die vielsachen Gaumeister von Oftvreuben
und Riederschleiben, Noo Königsberg und RIG. Bredlon treffen in Königsberg ausammen. Die Sieger der
am kommenden Sominag nachausbein Vorrundenspiele bestreiten das vierte Sviel ebenfalls am 4. oder
beitel gegen dessen-Kruftendeid nilt dabei TVI. Gimsbittel gegen dessen-Kruftendeid nilt dabei TVI. Kimsten
und hanover 74 als Kaporit. Die hamburgerinnen
batten die Deutsche Meisterschaft 1934, 1935 und 1937
inne.

Die "Roten Jäger"

In Bellen-Raffau bat eine Webrmacht-Aufballmann. In Seifen-Raffan bot eine Bebrmacht-Aubballmanndant die Aufmertfamfeit auf fich gelenkt, die unter
dem Kamen "Mote Jäger" in den lehten Bochen eine
Reibe anter Ergebniffe erzielte und bisber unbefiegt
blieb. PSB. Maina wurde mit 2:1, KSB. Biedbaben
nit 8:2. Eintracht Frankfurt mit 5:2, eine Konthanger
Stadtelf 7:0 und der SpB. Gingen mit 8:0 besiegt.
Lediglich Darmftadt 88 konnte gegen die "Noten Jäger"
mit 4:4 ein Unentschieden erzielen. Deute. Samdiag,
fvielt die Bebrmachtelf nun in Ren-Jienburg gegen
die durch die Eintrachtler Lrand und Bechtold verftürkte Elf der SpBgg. Ren-Ifenburg.

Die besten Ringer nach Frankfurt a. M.

Im Berbit diefes Jahres foll in Branffurt a. M. ein großes Treffen ber beiten bentiden Rimger vor fich gegen. Die Staffel ber NZG. Rotweih Granffurt bat bierzu die Reichsbabn-Eis. Renanding eingeladen. Der Termin wird noch befannigegeben.

Vielseitiger Sport der Hitler-Jugend

3m Borbergrund fieht ber erfte Reichafdwimmtag e. Much am vierten Auguitsonntag, acht Tage por ben biedmal nur Leichtetbletif und Edmimmen um-faffenden Commertampfipielen in Bredlau, ift ber Bettfampfbetrieb ber-beffen-naffauifden Sitler-Ingend Bettstampsbetrieb der beisen massausichen Ottlere-Angendrecht rege. In allen Standorten der 27 Banne kommen Sports und Reulingsichwimmer, in Frankfurt Tennisspieler und Rollunkläuser, in Mains Kanusahrer und
in Darmkadt M.-Rabkahrer und Kinger zum Einsatder erste Meichsichwimmtag dient der Förderung der Ausbildungsarbeit in die Breite, bringt aber auch
Beitsämpie der Fortgeschiltenen. Außer innerhalb des Bannbereiches 80 in Biebbaden sindet das Bettköwimmen im Bann 288 in Oberladnsein und Rafiätten mit der Daupierennkaltung am Sonntagnochmitten in Oberladnsein und in Bann 770 in Bad Echwalbach, Schlangenbad. Mickelbach, Sahn und Iddivalbach, Schlangenbad. Mickelbach, Sahn und Iddivalbach, Schlangenbad ber Jungen und Rädel aus Tennis-Vergleichsfampies der Jungen und Rädel aus Trankfurt 81 und Tarmkadt 115 sowie der Gaumeister-icalien. In Main bringen die mittelrbeinischen betei-ligen. In Mains bringen die mittelrbeinischen Di-Kanuten und die RENC-Kahrer den Wasselier und der Ranusfahrer aus Burschikkenmen. Aus der Rannten und die RERY, Sabrer den mo iferindrit tag ber Ran ufahrer aur Durchführung. Auf der Darmftäbter Rabrennbahn bringen die die Stafte aus mehreren Bannen, einichtieflich dem neuen Gebietsmeifter, drei große Wettfäunfe gum Austrag, während ber lunge Ringernachwuchs in einer Starfe von 90 Mann aus feche Bannen au einem Leiftungewettfampf aufammengefaßt find.

Ingendmeifter Mierich ift bei ben Rampfen auf Statten gefallen. Der Dresoner Bolifportfer war aufammen mit Berner Denter 1941 Deutscher Jugend-meifter im Zweierradball.

Blanka auf falfchem Rurs

Roman von gans Rappler

(11. Fortfegung)

Der erfte Steuermann ber ,Marga' glaubte taum seinen Augen trauen zu tonnen, als aus ber großen Rifte eine finttliche Schnellfeuerkanone zum Borichein fam. In ben fleineren Riften waren zudem ichwere Majdinengewehre verftaut.

Rapitan und Mannichaft gelten als Gefangene. Das Schiff wird mit ber Labung beichlagnahmt Im Mannichaftsraum hodten wenig fpater bie

Dedmatrofen ber ,Marga' gujammen. Die Mafchinen brohnten. Das Baffer raufchte wieber por bem Bug. Aber auf ber Rommando

brude ftand nicht Rapitan Rudber, fonbern einer ber uruguanifchen Difigiere. Bir reifen nach Montevibeo", fagte Sarff ein-

Da wollten wir ja auch eigentlich bin."

"Und warum bringt man uns wie Geerauber auf?" fragte einer ber Matrojen.

"Da müßt ihr Rubber fragen." Den tonnen wir gar nicht fragen, ben haben fie in eine Roje eingelperrt. Er wird icharf bewacht." "Bift bu nun im Bilbe, mein Jung?" bemertte

Die Riften im Laberaum find eine verdammt duntle Sache, meine ich. 3mei Tage [pater murbe ber erfte Steuermann Sarff ben Untersuchungsbehörben porgeführt. 3m Berhandlungsraum befand fich auch ber Bertrauensmann ber Reeberei Bennings in Montevideo, ten

Sarif troden und von grimmigem Sumor erfüllt.

Sarff von friiheren Fahrten ber fannte, Sein Geficht mar ernft und zeigte tiefe Ratlofigfeit, "Barum fteuerten Sie Lobos an?" wurde Sarff gefragt, nachbem man feine Papiere gepruft hatte.

Rubber befahl es. Sie mußten, mas bie Riften im Sinterichiff ent btelten?"

"Rein. Majchinenteile waren in ben Schiffspapieren angegeben", antwortete Sarff. "Wir haben fie in London aufgenommen."

"Saben Gie ben Rapitan Rubber in England mit irgendwelchen Mattern verhandeln feben?

3ch fenne vor allem Swinton, ber an Bord fam. Er ift ein Lieferant jener Majdinen, die wir nach Buenos Aires gu fahren hatten. Um Tage vorher nahmen wir die Ladung ber angeblichen Dafchinen-teile auf. Da habe ich nur einen ichwarzhaarigen Matter gefeben, ber tutge Beit mit Rubber verhan-

"Rannten Sie ben Mann?"

feinen Mbichlug.

Rein. 3ch fah ihn bamals gum erftenmal." Ronnen Gie irgendwelche Angaben machen über den Umgang Ihres Rapitans in ben Safenftabten, Die angelaufen murben?

"Rubber ging ftets allein aus", antwortete Sarif. "Dante, Barten Gie im Rebenraum!

Seufgend ließ fich ber Steuermann auf ber ihm gugewiesenen Bant nieder, Brieger, der Bertrauens-mann der Reederet Hennings, war ihm gefolgt. "Das ist eine bose Sache, Harff, die sich Rudder da eingebrodt hat!" bemerkte er.

Gur men maren benn die Baffen beftimmt?" mollte ber Steuernann miffen.

"Für eine Bartei, Die gegen bie Regierung auffteben will", antwortete Brieger. "Das ift eben bas chlimme, bag die gange Angelegenheit einen hoche politifden Anstrich betommen bat. Was wird Ben-nings bagu fagen? Das Schiff bleibt beichlagnahmt. Wer meiß, ob es jemals wieder ausgeliefert wetden wird. Ich bezweifle bas, Gin ichweret Schlag für unfere Reeberei. Die Berficherung gahlt boch in folden Gallen feinen Pfennig aus."

Sarff icuttelte ben Ropf. Er houte wie ein Ber-

zweiselter auf der Bant. "Was sagt Rudder?" murmelte er. "Leugnet alles. Weiß von nichts. Habe Auftrag, Maschinenteile auf Lobos auszuladen, sollie Lotsen abmirten. Deshalb bas lange Rreugen por ber

"Und was wird mit uns?"

Man tann euch nichts beweisen, Gobald bie Unterindung abgeichloffen ift, werbet ihr nach Deutschland abgeichoben. Ohne Rudder natürlich. 3ch glaube nicht, bag er lostommt. Er muß gewußt haben, was hier gespielt wirb."

"Ware aber nicht auch möglich, bag er gutglaubig banbelte?" forichte Sarff. "Und außerdem mußten ja bie Safenbehörden in England überhaupt bei ber Berschiffung ber Kiften geschlafen haben!"

Das find alles Fragen, die der Auftlarung bedurfen. Es ift nicht von ber Sand ju meifen, bag man Rubber furgen Brogeg macht. Sein Gluchtverfuch beim Raben ber Regierungsboote wird natürlich fo ausgelegt, daß er von ber Bestimmung ber gefährlichen Schmuggellabung Renntnis hatte."

"Was wird mit Ihnen, Brieger?"

"Man hat mich nur hergerufen, um über hen-nings Aussagen zu machen. Ich tonnte ja einwand-frei nachweisen, daß bie "Marga" für das von mir pertretene Gebiet feine Waren mitführte. 3ch babe jedenfalls von feiten ber Reederei teinerlei Mitteilung barüber erhalten und hatte auch niemals mit einem Anlaufen ber "Marga" in Montevibeo gerechnet, Rudber murbe - fobalb er feine Labung auf Lobos geloicht batte - unverzüglich nach Europa abgebampit fein. Die Roblen fur Die Rud. fabrt bunterte die "Marga befanntlich bereits in Buenos Mires.

"Der Rapfein batte es uns aber versprochen, Montevides anzulaufen!" entgegnete Sarff, "Bir follten bort ein paar freie Tage haben." Brieger ladte bart auf.

"Unfinn! Gar nicht baran ju benten! Rubber mare froh gewesen, wenn alles glatt ablief."

"Dann ift bas iduftig gebanbelt pon ibm!"

"Geben Gie, Steuermann, beshalb mare es eben gut, wenn recht balb Licht in die Angelegenheit gebracht murbe. Um fo cher famen Gie und bie anberen Matrofen frei, Wenn Rudder leugnet und niemand aus feiner eigenen Mannicaft ibn belaften tann, fo mirb bie Unterfuchung - fürchte ich - fich noch recht lange bingieben.

"Ich glaube es ja", bemertte Sarff beforgt., Aber ich weiß wirflich nichts. Und ich weiß, auch von meinen Leuten bat niemand etwas Berbachtiges bemertt. 3d wurde es fonft obne meiteres befennen. Denn warum follten meine braven Jungens ichlief. lich megen eines Schultes bier lange in Gefangenicaft liten?

Die Tur murbe geöffnet. Anf einen Bint bes Unterluchungsbeamten berabichiebete lich Brieger pon bem Steuermann.

"Bir banten Ihnen!" murbe bem Bertrauens. mann ber Reeberei ertlart. "Gie baben lich ehrlich bemubt, Rlarbeit gu ichaffen, Rein Wort Ihres Geipraches mit bem erften Steuermann ber ,Marga' ift uns entgangen. Die Mannicaft ift bemnach unbeteiligt, Gie burite in ben nachlten Tagen in Greis beit gefest werben, Run liegt es nur noch an bem Ravitan bes Grachiers, Soffentlich legt ber Mann balb ein Geftandnis ab. Das mare bas Bernunf. tigfte, mas er tun tonnte, sumal bie Gegenpartet völlig bedeutungslos ift. Es war ein recht plumper Beriud, bier Baffen landen su laffen."

Wenig fpater murbe Rubber bereingeführt. Er lick junachit viele Gragen über lich ergeben, Die er nar nicht ober nur mit einem nichtslagenben Achielguden ober Ropficutteln beantwortete.

"Ihr Schweigen und Ihr Berhalten belaften Gie außerordentlich!" fagte man ihm barauf.

36 bin ein anständiger Rapitan!" ermiberte Rubber erboit. "Bon ber Sade weiß ich nichts. 3d babe beitimmungegemäß Gracht aufgenommen und mofite fie bestimmungegemäß auf Lobos löfden. Das ilt alles

Bie erflaren Gie fich bann, bas anftatt Daidinenteilen Baffen in ben Riften ftedten?" "Beis ich nicht", brammie Rubber, "Das mußte eigentlich boch ber Reeber am beiten wiffen!"

"Gie mollen bamit froen, bag ber Schiffgeignet bennings ben Baffenichmuggel in Gene gefett bat?, fragte ber Beamte raid.

(Fortfegung folgt)

WZam Sonntag,

WOCHENENDBEILAGE DER WIESBADENER ZEITUNG

Die Stillen

Von feierlichem Sterben wird Im Ost uns keiner singen. Man hört, wo Stahl die Erde rührt Und berstend Blut und Tod gebiert, Kein Silberglöcklein klingen.

Es kann in ihrer starren Hand Kein Sterbekränzlein prangen. Sie sind ganz still und ungenannt Für dich, für mich, für Volk und Land Den letzten Weg gegangen.

Ernst Klein

Der Abend von Torgau von Günther Burghardt

Die Mugen bes Konigs lagen in tiefen Soblen. Der junge Diffigier mertte, bak fein Couveran gegen

eine große Mubigfeit antampfte.
"Reif Er wie ber Blit! Wenn der Zieten nicht ichon jum Teufel gegangen ilt, bann muß Er ihn finden. Zieten muß, muß in der Bataille bleiben — lag Er ihm bas! Die Reserven find ja noch am Feind — wenn wir die verherten Weinberge dort haben — vielleicht find wir dann gerettet."

Die legten Worte prach ber Ronig leife, mehr für fich als für ben anderen, Der Leutnant falutierte und eilte hinaus. Friedrich ftand allein im bammernben Raum und lauichte bem Sufichlag bes bavoni fprengenben Bierbes. Der ba braugen ritt wie bie Soffnung Breugens bavon, hinein in ben

brobenben, falten Abend. Griedrich iberbachte noch einmal ben Golachte Briedrich iberbachte noch einmal ben Golachte plan. Bar nicht alles flar und einfach gemejen? Der ffeind follte ju gleicher Beit porn von Bieten und leinen Sufaren, im Ruden von des Ronigs Grenas Dieren angegriffen werben. Gemehrfeuer auf ber Geite bes Ronigs mar als Signal jum gemeiniamen Losichlagen verabrebet morben. Run batte ber Genetal offensichtlich zu früh angegriffen. Lag es daran, bag fich ber Wind gebreht hatte und man vorn die Gewehrsalven gar nicht hatte boren fonnen? Ober batte Daun mit feiner Artiflerie im poraus ben Plan tunben mar jebe Berbinbung mit ber anberen Seite unterbrochen.

Der König durchmaß rastlos die Stube. Warum batte man in den letten Jahren trot aller Mühen nichts als Unglud und war gezwungen, so unendlich lange gegen eine übermächtige Koalition zu tämpfen, katt in der heiteren Tafelrunde zu Sanssouci bei lächelnden Göttern zu Gast zu siten? Unnüte Frage das! Friedrich wandte sich zu dem großen roben Tisch, ber bie Stube bes Ortsichulgen von Reiben ge-wichtig füllte. Gein Blid fiel auf ben Brief, ben er morgens geichrieben hatte. Er entfaltete ibn und las noch einmal:

"Es ift ein Sunbeleben, bas außer Don Quichotte tein Menich geführt hat als ich. Diese Lebensweise, biese Unrube, die fein Ende nimmt, hat mich so alt gemacht, bag es Ihnen Muhe machen wird, mich wiederguertennen"

Das fladernbe Licht ber Rerge gudte über bas bon tiefen Runen burchidnittene Geficht bes Ronigs, als er ben Brief beifeite marf und, von bem unrubigen Warten bebrungt, feine Banberung burch ben Raum wieber aufnahm. Bon fern fnatterte plots lich Gemehrfeuer, Friedrich horchte auf und ging hinaus. Duntel lag die Strafe in der Dammerung. Die Schuffe waren verhallt. Am Dorfrand brannte ein Machtseuer. Bielleicht war es gut, fich dort unter die Soldaten zu seinen — dieses Warten machte das

Mueinfein unerträglich. Mm Beuer maren amei Grenabiere, ein jungerer und einer von den alten, ichlachtbemabrien, Die immer meniger murben. Der Jungere ging umber und brach auf ben anderen ein. Friedrich blieb hinter bem Baum in ihrem Ruden fteben.

"Rein", borte er ben Mann fprechen, "es ift fein Stern mehr bei bem Alten. Im vorigen Jahr mar Runersdorf, und ben Gint fingen fie bei Magen mit

Kleines Abenteuer Erzählt von Hans Bethge

Mis Bismard in Berlin ftubierte, bat ihn ein Studiengenoffe, beffen Mutter Schwedin mar, um einen Freundichaftsdienft. Der Sohn ber Schwedin war namlich gerade mit ben Borbereitungen gu bem nabe bevorftebenben Eramen nachbrudlich beichaftigt, und fo mar es ibm nicht möglich, feiner ichmebifchen Rufine, bie auf ber Durchreife nach Italien einige Zoge in Berlin verbringen wollte, bie Stadt gu gelgen und ihr überhaupt als Begleiter ju bienen. Bismard versprach, bas Umt bes Frembenführers bie nur febr gebrochen beutich iprach, ein ebenfo anmutiges wie liebenswürdiges Mabden fennen, bas natürlich immer glaubte, in Bismard ihren beut-ichen Better" por fich ju haben. Die beiben verbrach-ten brei angenehme Tage, besuchten bie meiften Muleen, ftreiften burch bie Stabt, flirteten, und bas Sut aussehenben. bligauaigen Bermanbten, ber aus-Rezeichnet frangofiich iprach und fich als ein Ravalier bon beitem Stil ermies.

Mis es gur Trennung por ber Boftfutiche tam, lagte ber junge Bismard: "Liebe Rufine, ich muß Ihnen ein Geständnis machen. Ich bin nämlich gar nicht 3hr , beutider Better" - ber fonnte fich 3hnen bit leinem Bedauern nicht jur Rerfugung ftellen, ba et in ben nachsten Tagen ein Eramen ju bestehen bat und baber ftarf burch Arbeiten in Anipruch genommen ift. Mein Rame ift Otto von Bismard"

Die junge Comebin ftaunte, ju vielen hatte fie nicht mehr Gelegenheit, benn bie Boftfutiche feite fich in Bemenung, ber fempathifche Ravalier faifdmand ihren Bliden, und bas fleine Abenteuer bat ju Enbe.

Rach Jahrzehnten, als Bismard Gurft und Reichs-tangler mar, tam bie ichwebiiche Dame, nunmehr wieber einmal noch Berlin. Gie melbete fich bei ihrem beutiden Better" und befam eine Einfabung in bie Wilhelmitrage Die beiben führten ein lebhaftes und heiteres Geiprad, ber Rangler mar bei Brabfenber Paune.

ber Unterholtung, bak ich bagu gefommen bin, bie Berliner Mufeen tennengulernen; feitbem habe ich thre Raume nicht wiedergefeben."

allem, mas er hatte. Run haben fie auch Dresben wiedererobert und Glag. Bielleicht geben fie ihm beute ben Reft. Es find eben zu viele."

Der Ungeiprochene, ein Wachtmeifter, ftopfte fich bebachtiam eine Bfeife.

36 will dir einmal etwas fagen, mein Junge", ermiberte ber Alte. "Dag bie Sache nicht fo ein-fach ift wie ein Bfingftichiegen, miffen mir alle. Aber ich diene dem Fris nun icon fünjachn Jahre. Weist bu, was der tann? Warten und Geduld haben — und damit hat er es immer noch geschafft."

Run trat ber Ronig an bas Reuer. War es icon fo, daß ber gemeine Mann jah, mas er felbit, bem all Die Laft oblag, nicht mehr feben tonnte ober wollte? Die beiben ftellten fich fergengerade auf, Friedrich mintte ab.

Sag Er", fragte er ben Jungeren, fich bie flame men Sanbe am Feuer marmend, "mas wird Er machen, wenn wir geichlagen find und ber Rrieg gut Ende ift?"

"Majeftat —" Der Mann war lichtlich verlogen. "Run, red' Er, genier Er fich nicht!" "Ich weiß noch nicht — vielleicht heiraten, einen

Sandel aufmachen Und Er?" manbte fich ber Ronig an ben Bacht-

"Seiner Roniglichen Majeftat gebente ich noch lange ju bienen. Aber wenn wirflich einmal ber Teufel feinen Schwang barauflegen follte, bann will ich Schule halten, die Jungens lehren. Das follten nur die machen, die mit babeigewesen find, bei Brag - und auch bei Runersdorf."

Friedrich nidte. Gut, gut, fo hat feber feine Santierung. Bift ihr, daß die briiben icon ben Rafig bereithalten, in bem fie ben Marigrafen von Branbenburg burch bie Strafen fahren mollen? - Doch bas wird nie fein", beruhigte er ben Dachtmeifter, ber mit bofem Geficht

auffuhr, "ich werbe mich icon falvieren." Seine Sanb faßte in bie Rodtaiche und umflammerte bie Bhiole, bie er ftanbig bei fich trug. Rur einige Tropfen murben genigen, um fur ibn bie auszuloiden.

Die Dammerung mar von ber Racht vollends perichludt morben. Bon ber Elbe ber fuhr ein ichar. fer Blind auf. Der Ronig froftelte, troft bes Feuers. Schwer laftete bie Ginjamteit ber Stunde, ichmerer noch bie Ungewisheit.

In der Ferne peitschien von neuem einige Ge-wehrsalven. Berfolgte Daun ichon die fliebenden Breuften? Die Ungewigheit wurde immer unertraglicher. Bum Teufel, warum melbete fich niemand? War Bieten auf ber anberen Seite überhaupt nicht potangefommen? War er icon geichlagen, waren feine Sufaren in alle Winde geriprengt?

Bon ber Strafe ericoll Sufichlag. Der Wachtmeifter fpatte in die Racht. "Mojeftat, ein Reiter - ein Offigier von ben Bieten-Gufaren!"

Ein weißer Maniel seuchiete im Zeuerschein auf. Friedrich ftraftie fich und sah dem Reiter entgegen, "Wo ist der König?" rief der und klopfte dem gitternden Pferd beruhigend den Hals. "Schnell, wo ift ber Ronig?"

"Sier freht er. Was gibt es Bieten?" Der General iprang ab. "Majeftat - Sieg!" "Roch einmal! Sag Er bas noch einmal!"

"Der Reind ift in wilder Alucht. Die Referven haben feine rechte Rante aufgerollt. Es war aber auch höchfte Beit. Mir haf Dauns Arfillerie eine gange Brigade guiammenfartuticht."

Der Ronig umarmte feinen General. "Bieten, bas werbe ich Ihm nie vergeffen!" Dann wandte er fich bem Dorfeingang ju: "Und nun fomm Er, wir haben noch viel ju beiprechen."

"Junge", lagte ber Wachtmeister, was habe ich bir gelagt? Watten tonnen — bas ift alles. Klapp nur bein Maul zu, daß dir fein Froich hineinhupft — und mach, daß Zietens Gaul was zu fressen be-

Die letzte Zigarette

Ein Fronterlebnis erzählt von Hans Roland

3m Rimmer begann es au bammern. Die Umriffe ber beiben Danner, die begnem in ihre Site gelehnt fagen, zeichneten fich nur mehr verichmommen vom Duntel ab. Gin Bunbholg fladerte auf und beleuchtete eine Bigareitenbofe. Gine Dand entnahm ihr eine Zigarette. Doch fie ichien ploglich ju gogern und beim letten Aufleuchten bes Streichholges ichob fie die Zigarette wieder in die Dofe gurud. Dann lag alles wie-ber im Dammer.

"Es ift die lette!" unterbrach die Stimme bes

"Es ist die lehtel" unterbrach die Stimme des einen das Schweigen. Aus seinen Gedanken auf-geschrecht, griff nun auch der andere nach einer Zigarette. Aber dann bedauerte er: "Ich kann dir nicht ausbelfen. Ich habe selbst keine mehr." "Wir werden sie also gemeinsam rauchen," sprach der erste wieder und fügte nach einer kurzen Pause binzu: "Ich rauche gerne mit einem Freund oder Kameraden an einer Ziga-rette. Es perbindet iraendwie miteinander, Und Es verbindet irgendwie miteinander, Und die paar Buge femmeden bann befondere gut, wenn man immer wieder warten muß, bis man an ber Reibe ift."

Es dunfelte immer mehr und die Gestal-ten bet beiben waren faum mehr au ertennen. Sie hatten fich wieder in ihre Sessel guruck-gelehnt. Endlich nahm ber eine wieder das Bort. Seine Stimme flang leife durch das

"36 mochte dir ein Erlebnis ergablen," begann er. "an das ich denten muß. ba wir eben von unferer letten Zigarette fprachen. Es war im vorigen Jahr, als ich als Solbat im Often lag. Bir waren acht Kameraden in einem Bunfer. Und wie bas fo ift, wenn man Tag für Tag und Racht für Racht auf engitem Raum gufammen leben muß, fannte jeder bas Edidfal und bie Berhaltniffe bes anberen und es gab auf die Dauer feine Webeimniffe poreinander. mußten wir auch alle, bag einer von uns vollfommen allein auf der Welt ftand. Er empfing daber auch feine Boft und ichrieb nie. 218 es ibn traf, auf Urlaub ju fabren, wußte er nicht. mo er ben Urlaub verbringen folite. Er mar Auslandbeuticher und batte offenbar auch niemand, bei dem er mohnen fonnte. Da griff unfer Rompaniechef ein und vermittelte ibm eine Fa-milie, die ibn mabrend des Urlaubs gern auf-Da fubr er. nehmen wollte.

Mls er gurudtam, überfielen wir ibn mit Fragen, wie es ihm ergangen war. Aber er webrte ab und ichien uns noch ftiller, als er vor-ber icon gewesen war. Trobdem bestand für und fein Zweifel, daß er fich irgendwie verwanbelt batte.

Es dauerte nicht lange, da fam mit der Geldpoft ein fleines Badden für ibn. Geine Danbe gitterten, als er bie Berichnurung lofte. Bir faben neugierig ju und machten unfere gutmutigen Spage. 3m Grunde freuten mir uns aufrichtig mit ibm. In bem Badden mar ein Brief und eine Schachtel Bigaretten. Er ftrafite, wir aber nicht weniger, benn er war Richtraucher. Und mabrend er mit gludlichen Augen den Brief nahm und fich auf feine Britiche legte, um ibn in Rube gu lefen, machten wir und über die Biga-

Er mußte ben Brief oft und oft gelefen haben, benn er lag noch lange auf feiner Britiche. Alls er ichlieftlich ju uns gurudtebrte, maren bie Bigaretten bis auf eine aufgeraucht, Da fah er guerft erichroden von einem gum anbern, bann aber tam wieber biefes feltfam verfonnene Lacheln über fein Geficht, bas ibn jeit feinem Urlaub felten verlieft. Er nahm bie lette Bigarette aus ber Schachtel und fagte: "Um biefer Bigaretten willen hatte ich mir bas Rauchen ance- wohnt. Doch fo lagt mir nun eben bie lette!" Wir reichten ihm Seuer. Rach ben erften, giemlich unbeholfenen Bugen wandte er fich wieder an uns: "Wir mollen jie alle gujammen rauchen!" Bei feinen Morten mar ihm ber ungewohnte Rauch in Die Mugen gebrungen. Tronbem bemühte er fich, bie paar Juge mit der gröften Andacht ju rauchen, deren er fabig mar. Wir fühlten bas Glud, bas von ihm ausging und an dem er uns noch mit diefer letten Ziga-rette teilhaben lassen wollte. Als er mir die Zigarette weitergab, schrie semand von der Tür ber Alarm. Ich warf die Zigarette auf

ben Tijch und fturmte mit ben anderen Rameraben binaus. Dabei fab ich noch, wie er gum Tifch bin eilte und die Bigarette forgialtig auslöschte, bamit fie nicht nuhlos verbrannte. Rachber wollen mir fie weiterrauchen!" rief er mir nach, bann griff auch er gum Gemehr und folgte uns.

Rach harten Stunden fehrten wir gurud. Die angerauchte Bigarette lag immer noch auf bem Tifc. Als wir fie saben, sam es uns erft richtig jum Bewustsein, daß er nicht mehr bei uns war. Er war gefallen und diese Zigarette blieb nun die letzte, die er in seinem Leben geraucht hatte. Wir standen um den Tisch und karrten auf die Zigarette. Da brannte einer von uns ein Streichholg an und reichte fie mir jogernd: "Bund an, wir rauchen fie gu Ende, Er

wollte es boch fo . " Bir nahmen die Zigarette, einer nach dem andern. Und als der Stummel ausgelöfcht wieder am Tifch lag, gingen wir ftill zu unseren Schlafftellen und bachten an ibn, bis uns bie Mubigfeit übermannte."

Bei biefen Worten hatte ber Sprecher feine Biga. rette mieber aus ber Dofe genommen und angegundet. Mun glubte ein rotes Bunftchen burch bas Dunfel. Bon Beit ju Beit glimmte es ftarfer auf und marf einen hellen Schein auf bas Gejicht bes Rauchers. Dann manberte es weiter und leuchtete an anderer Stelle wieber auf. Go jog bas Bunftchen eine Beitlang bin und ber, bis es an einer Stelle liegen blieb, immer ichwacher wurde und ichlieflich

Feldpostbrief mit Knalleffekt / von Gefr. Josef Grund

Feldwebel Schneibet war ein Mann, ben nichts aus ber Ruhe bringen tonnte. Rur einmal war er fuchsteufelswild geworben, fo wild, bag ihm logar Gifi, ber Rompaniebund, für langere Beit in weitem Bogen aus bem Wege ging, Und bas mar io ge-

Gines Tages flagerte in bie Schreibftube ber Rompanie ein rojarotes Brieflein mit ber viel-fagenden Aufschrift: "Un einen unbefannten Soldaten", und Feldwebei Schneider war der Gluds-pilz, dem das Los dieses Brieflein zusprach.

Buerft lachte er. murmelte etwas von einem "alten Knochen", boch bann öffnete er ben Umichlag und las. Er icuttelte ben Ropf, las noch einmal, griff fich an die Stirn und las wieder.

Lieber unbefannter Golbat!

Sier ift ein junges Madden, bas fich aus bem grauen Alltag beraus nach einem liebenben Bergen febnt. 3ch bin 15 3ahre alt, habe blondes Saar und blaue Augen und heiße Sannelore. Auf Diefem Wege hoffe ich nun in Dir einen netten jungen Mann gu finden, ber ein Frauenberg verfteht. Dein Bater, ein verfnocherter, alter Berr, will mich burch. aus nicht ernft nehmen und betrachtet mich immer als ein unmunbiges Coulmabel! Man bat ichlich. lich mit 15 Jahren auch leine 3beale, und mein 3beal boffe ich in Dir. lieber unbefannter Colbat, gu finben. Bergliche Gruge!

Deine Sannelore

Feldmebel Echneider mochte ben Brief vielleicht zehnmal gelejen haben bevor er sich zu einem Ent-ichlug durchringen tonnte. Fuchsteufelswild war er geworben, und Gift, ber ihm gerade in die Quere fam, erhielt einen Guftritt, bag er gehn Minuten lang bie höchften Tone winfelte. Schneiber fturmte auf feine Bube, nahm Tinte,

Geber und Papier und fcrieb:

Liebes unbefanntes Dabel! Deine Zeilen find mir tief zu herzen gegangen. Ich bein 38 Jahre alt, habe ichwarzes haar und braune Augen und heihe Ferdinand. Ich ftehe im Range eines Feldwebels und besiete zwei farte Arme die nicht mehr loslassen, was sie einmal gepadt baben. Du tannft Dich mir unbeforgt anvertrauen. Bu biefen ftarten Armen gehören natürlich auch ein Baar traftige Sanbe und mit biefen Sanben werbe ich Dir im nachiten Urlaub ben Sintern verfohlen.

Es grift Dich. Dein alter verfnöcherter Bater.

Das Lamm

In einer Menagerie führt ein Tierbanbiger einen Dreffuralt mit einem Lamm und zwei Tigern vor. Rach ber Borftellung interviemt -in Bericht-erftatter den Tierfondiger und fragt, wie lange er

Muerbings - bas Lamm muß öfter erneuert mer-

Das kostbare Stündchen Schlaf



Zeichnung: PK. Presse-Hoffmann

Man nimmt ben Stahlhelm ab und richtet fic ein ... Dan bentt noch ein bigden nach ...

Rein, nicht mehr über ben Dienft, benn ber melbet fruh genug feine Rechte wieber an. Es ift viel fconer, Die Gedanten nach Belieben fpagierengeben ju laffen, irgendwohin ins Reich der Gehnfucht, ber Phantafie oder der Erinnerung. Unterwegs begegnen fie alten Freunden, Rachbarn und Rameraben, icatern ein bigien mit hubiden iungen Madden in meigen Commerfleibchen,

Doch weit fommen fie meift nicht, benn ber Borhang bes Schlafes geht raich berunter. Der Spagiete gang ift gu Enbe, wenn er nicht vielleicht im Traum fortgefest wirb. Sier aber find bie Wege auch nicht immer glatt und gerabe und mit bunten Bartblumen

Der Körper ift eingeschwungen in ben furgen Rhathmus von Schlaf und Wachlein, Und um die knappen Spannen, die dem Schlafe gegonnt find, wenigstens einigermaßen zu sichern, schaltet er unverzuglich die Empfindungszentrale aus. Raum liegt man, da hört und fieht man nichts mehr. Geräusche, die einen im Zivilleben aus dem Bett hochjagen würden, vernimmt man nicht mehr, und auf tleine Störungen reagiert ber Rorper taum noch.

Rur auf einige afuftifde Schwingungen gibt es Reaftionen, und zwar prompte Reaftionen! Das find die vertrauten, bejehlenben Stimmen, Die gar nicht mal jo bejonders lautftart ju ericallen brauchen.

Plöglich stöst einen jemand fraftig in die Rippent "Hopp, hoch! Es ist Zeit!" — "Zeit? Wozu Zeit? Was ist denn eigentlich los? — — Donnerwetter, wo bin ich überhaupt?" — Irgendeinem instinktiven Triebe oder dem feit langem eingespielten Uhrmert einer Gewohnheit folgend, saugt man die Lungen voll Luft, puftet hörbar aus, gieht die Mundwinkel in einem ausgedehnten Gafnen bis in die Rabe ber Ohren ... Dann ftredt man ben Rorper ein menig, und mabrend fich ber Anochel bes linten Beigefingers, einem Befehl aus bem Unterbewuhtfein gehorchend, in ben linten Augenwintel brudt und bort an ber Libfante entlangfahrt, wird langfam bie Grenze gwilchen Unterbewuhtfein und Wachbewuhtfein erfemibar, Roch ein Schütteln, noch ein Gahnen, dann wird die Grenze überschritten: man ift da, man ist mach und weiß jeht wieder, den Rebeln des Traumlandes entwichen, wo man bingehört.

Von Kriegsberichter F. W. Nippel

Anselmus und seine Verwandten

Unfelmus murbe nie einen filbernen Boffel fteb. fen. Und jeden Grofchen, den er auf der Strate fin-bet, liefert er auf dem Fundbürd ab, auch wenn es ihn eine halbe Mart toften follte, den Weg dahin ju machen. So ift Anselmus. Streng rechtlich und genau bis auf ben Bruchteil eines Pfennigs.

Und boch ftiehlt ber gute Anfelmus wie ein Rabe. Und feine Befannten miffen es und leben ihm auf bie Finger und versuchen, ihn gu ergieben. Aber fie muffen fehr vorfichtig mit biefer Padagogit fein, benn Anfelmus ift leicht beleidigt und halt oft bie anderen für unerträglich pedantilch und ftrebeibaft.

Beilpielsweife: Da tommt Anfelmus am Buro feines Freundes Friedrich vorbei. Boll auter Geban-ten geht er hinauf, um Friedrich einen Befuch au machen und eine Arbeit mit ihm au befprechen. Friedrich ift entfest, als die Türe aufgeht und Anfelmus eintritt. Er tennt Anfelmus und weiß, mas ibn erwartet. Doch er beberricht fich, begruft Anfelmus freundlich, frogt, mas er möchte, Unfelmus, feiner Beliebtbeit ficher, nimmt Blag, ichiebt bas Geichaft-liche erftmal auf die lange Bant, tommt vom Sunbertften ins Taufenbite, mertt gar nicht, bag Frieb. rich angitvoll ben eiligen Beiger auf ber großen Wanbuhr verfolgt. Ueber eine halbe Stunde plaubert Anjelmus, und als er geht, hat er teine Ah-nung, bag er genau brei Mart und fechaig Pfennige mitgenommen bat, - benn foviel toftet bie von ibm gestohlene Beit in Friedrichs Buro. Blelleicht befucht ber Gute noch Karl und Kurt und icabigt auch fie in aller Sarmlofigfeit, vielleicht fucht er auch Ernft ober Erich auf und erleichtert ibre Chele um einige Mart, indem er geitweise bie Arbeitsfrafte labmlegt.

Unfelmus bat Bermanbte, bie gleich ibm in offer Sarmlofigfeit fteblen: fie nehmen nicht gerabe Beit meg, fonbern vielleicht gute Canne ober einen ausgezeichneten Ginfall ober fonft etwas Wichtiges bas nicht gerade leicht zu errechnen und boch mertvoll ift.

Rebmt euch in acht por Unfelmus und feinen Bermandten. - menn ihr nicht gerabe zu ihnen cebort! Dann aber beffert euch! Peter Karz

Zwei Stühle . . .

Bum alten beim, bem berühmten Arat bes aften Berlin um bie Wenbe bes porigen Sabrbunberts, tam eine Grafin in bie Sprechftunbe,

Der alte Berr fas am Coreibtifd, blidte flüchtig

"Bitte - nehmen fie fich einen Ctubl - ". morauf er eifrig ein paar Beilen ichrieb, Die Grafin, entruftet, bağ man ihr sumutete su marten, taufperie lich nach einer Minute und bemerfte:

"Barbon - ich bin bie Grafin Soulenburg, Sof. bame 3hrer Majeftat. .

Der alte Urst und Menidentenner fab lie tas an. ladelte ein wenig und ermiberte fra Dann nehmen Sie lich noch einen Stubl. "

Gute Scele. Mein Gott, Rutider, tonnen Gie benn wirflich

nicht ichneller vom Ried tommen?"
"Det tonnte id icon. Aber id fann boch bet Ferb nich jut alleene laffen!"

Die Frau in Teim und Welt

Feldpostbriefe

In bem muchtig-fantigen Geficht eines Rrieges, unter beffen Blid Bolterichidfale fich erfullen, gibt es viele fleine, munberbare Juge, Und einer bavon ift ber, bag ein Krieg an jedem einzelnen Menichen formt, gestaltet und entwidelt, bag er aus aller Berborgenheit die Bergensfrafte, Talente, Gehnfuchte wedt und fie bindet in das große Geschehen. Raum sonft ift der Menich so aufgeschlosen und mitteilfam, niemals fonft in unferer Beit brahtlofer Berftan-bigung werben fo viele Briefe geschrieben.

Bu ben vielerlet Arten privater Briefe, die mir ichreiben und empfangen, ift nun wieder ber Relbpoftbrief gefommen. Er ift nirgenbs eingureihen, er ift mit nichts zu vergleichen. Er ift gutiefft Beugnis des Bergens, benn alle menichlichen Wesens-ftrome durchbluten ihn. Er tommt aus bem harteften Alltag und machft oft zur beimlichen Dichtung, er loft bie Bedeutung filler Borte au flingenden Werten, benn er murgelt im leeliich-gebanflichen und im tatfachlichen Erlebnis. Er bringt Kriegserlebnis ber Front und Kriegserlebnis ber Seimat und ift barum Befenntnisbrief einer gangen Generation.

In einem gewaltigen Geichehen, wie ber Rrieg es tft, das seden irgendwo anrührt bis zu den Gründen leines Welens, lölen lich Spannungen und Bertrampfungen des Serzens wie von lelbst. finden verschüttete Quellen einen neuen Weg. Praktisch gesehen: Menichen, die das Briefeschreiben nie geliebt oder nie gelibt, die diese Form von Mitteilen und Auf-schließen überhaupt abgelehnt und über die Beforantung auf bie notwendigften familiaren Briefe nie hinausgefunden hatten, greifen nun gur Feber. Combelige Mannerhande, Die Biegelfteine getragen ober ben Sammer gelchwungen haben, Frauenfinger, bie von harter Landarbeit, vom Baichen ober an bet Maschine ein wenig ungelent geworben lind, Menichen, die nie viel Worte hatten, schreiben Reld-postbriese! Und bauen so eine Brücke über die Tren-

Menn wir tiefer nachfpuren, fo ftogen wir auf ben tlefen Sinn ber Briefe, die von ber Beimat gur Front gebeft und die aus dem Felbe an Frau, Mutter, Braut ober Freund tommen. Mir fühlen das Große und Schöne noch in einem unscheinbaren Sak, der mit Bleiftift beim Schein der Talchensampe gefrikelt ift, benn ein Menich ichrieb ibn bin, ber aus tag. licher Rampf- und Todbereiticaft fein Gublen und feine Gebanken heimschieste. Es ist babei letten Endes gang gleichgultig, worum es geht. Do der Aleindauer wisen möchte, wie die Kartoffeln auf seinem Acer stehen nud ob das Loch im Zaun vorn am Gartentor nun auch geflick sei, ob der junge Kriegsfreiwillige ber Freundin feine erften, bis jur Unteferlichkeit vermischten, himmelftürmenden Ge-bichte ichiet, ob ber faufmannische Angestellte und nun Kradicilise um die Besorgung der Platte mit dem "Erika-Lied" bittet für das Grammophon seiner Abteilung, ob der Hamilienvater sich sorgt, daß der Aelteste diesmal nicht wieder eine schlechte Rummer im Betragen beimbringe und daß das Futterhäusden für die Bogel gum Minter nicht vergeffen werbe. Db ber Liebenbe Sehnsucht und Bartlichfeiten ver-ichentt, ob ber Philisophierenbe all feine Erfennt-nife und Schape binbreitet, - ein Atemgug von beimlicher Chrfutcht fei um jeden folden Feldpoftbrief. Denn er ift immer gang einfach: - icon, nur um feiner felbit millen.

Saben wir nicht Bilber gefeben: "Boftempfang bei den Truppen", wissen wir es nicht aus den Er-zählungen unserer Urlauber: — aus der Bindung an die liebsten Menschen in der heimat, aus dem sichtbaren Zeichen des Gedenkens kommt dem Gol-daten die Kraft und der Stolz zum Einsag seines

Und bu, beutiche Frau, bift fur die Menichen ba braufen das Berg der Beimat. Deffen fei dir immer bewugt, Bu dir tommen die Briefe der Front und wollen verstanden und beftütet fein. Dich meinen die folichten Fragen und Sorgen, du bift ber Sonntag im Alltag, bu bift ber Bol, an ben fich Faben fnupfen, die fonft gerflattern murben, bu mußt bas alles versteben, und bu muht alles geben. Dich! Du barfft in beinen Briefen nicht flagen und weinen und weich fein. Du darift nicht fleine Dinge tragifc nehmen und bem Unbauch bes Großen verichloffen bleiben. Du mußt Mut und Liebe bereithalten und barift nie aufhören, ju glauben und zu vertrauen. Das Schicffal Krieg, bas Schicffal Trennung macht tron Leid und Tranen innerlich reich und reif. Es heilt fleine Bunben und Riffe, es icheibet aus, mas nicht Rraft jum Befteben bat, und fondert bas Schwache von bem Starten.

Warum ist das Schiff weiblich?

Warum ift bas Chiff weibliden Geichlechtes? Sicherlich hat jeder fich ichon einmal ben Kopf bar-über gerbrochen, warum man bie "Emben" ober die "U Deutschland" lagt, wo man doch dem Dampfer, bem Kreuger, bem Berftorer ober bem Minensucher ben mannlichen Artifel gibt. Diese Frage bat icon viele Fachleute beschäftigt, benn so giemlich in allen Sprachen ift bas Schiff weibliden Geichlechtes, Dan bat bafür bie vericbiebenften Deutungen gefunden, obne biele Mertwurbigfeit eigentlich ericopfenb et. flaren su tonnen.

Dem Ceemann erfest bas Schiff Grau und Mutter, fein ganges berg gehort ben Blanten, auf benen er ftebt. "3ch babe nur eine mabre Geliebte - und bas ift mein Schiff"! Golde Worte bat man oft aus dem Munde eines echten Geemanns gehört, und in leiner Phantalie wird das Schiff, auf dem er die Meere burchfreugt, gu einer menichlichen Geftalt. Es nimmt, wie tonnte es anders fein, die Buge einer Frau an. Die ihre Launen hat, ber man aber im entideibenben Augenblid auch vertrauen fann, Diefes Gefühl ber Bartlichfeit, bas ben Sahrensmann mit feinem Schiff verbindet, mag ben Unlag bagu gegeben haben, daß man bem Bafferfahrzeug bas meibliche Geichlecht verlieb. "Wir lieben die Sonne, den Sturm und den Wind — das Schiff ilt die Mutter, die Frau und das Kind" beist es in dem Schiffsiungenlied von Tiebemann, bas eine treffenbe Illuftration ber vben ermannten Deutung barftellt,

Die Frau bat obnebin eine besonbere Begiebung sum Schiff, obgleich bie Geefahrt etwas bunbertprosentig Mannliches ift. Auffallend viele Schiffe tragen Grauennamen, und meift ift es auch eine Frau, bie beim Stapellauf eines Schiffes Pate fteht und

feine Taufe vollsieht. Diefer Brauch ift icon mehr als 150 Jahre alt, und bamit tommen wir gu einer anderen Deutung, warum bas Schiff meiblichen Geichlechts ift. Damals bieß es nämlich noch nicht ber Dampfer ober ber Kreuser, londern bie Fregatte, bie Barte, Die Karavelle, Die Brigg uim. Mag bem fein, wie es will - Tatlache ift, bag bas Schiff meiblich ift und weiblich bleibt, auch wenn es von Bangerplatten umtleibet und mit Geschüten bestüdt ift. Denn im Geefrieg gibt es feine Sentimentalitäten - felbit "weiblichen Schiffen" gegenüber nicht.

Kleine praktische Winke

Quietidenbe Turen brauden gar fein Ol. Ionbern merben mit meidem Bleiftift in ben Ungeln eingerieben. Der Graphit macht fie ftumm.

Der Lebergürtel, foll er enger gemacht werben, to macht man einen Ragel glübend, faht ihn mit ber Bange und burchlocht bamit bas Leber,

reften ichneibet man Urmblatter nach befanntem Mufter gu, trantt fie in recht ftarter effigiaurer

Schweigblatter felbit berftellen, Mus Batift.

Tonerbe, trodnet lie ichnell am berb und wieberbolt bies vier- bis fünimal.

Rleine Banbichaben, wie lie burch eingeichlagene Ragel ober Sprunge entiteben, tann man leicht mit Gips ausbeliern, boch ift babei gu beachten, bag bie ichabhafte Stelle mit einem Binfel ober einer Burfte vollfommen von allen lofen Mörtelleichen befreit und porber nas gemacht wird, ba fonft bie Binbung nicht baften fann,

Tople mit Bafferitein verbrauchen viel gu viel Geuerung. Man entferne ben Bafferftein mit einer Effiglölung, Die man im Topf ober Reffel tocht. Elise Skibbe.

Der Lebertran . . .

"Oma," fagte bas fleine Frangten, "wenn ich artig bin und meinen Lebertran icon einnehme, bann gibt mir Mutter immer sebn Pfennig!"

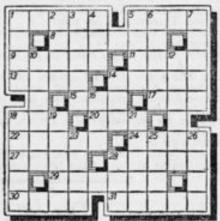
Co, mas machft bu benn bamit?" Die merie ich in meine Sparbuchie, Oma!"

Das ift ja nett, mein Rind, aber was willft bu mit bem Gelbe anfangen?"

"Dafür tauft mir Die Mutter Lebertran, Oma!" Eberhard Straus.

Unsere Rätselecke

Kreuzworträtsel



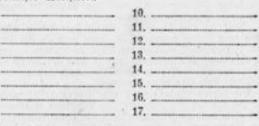
Baagerecht: 1. Nordafrifaner, 5. Geiftertreiben, 8, siehe Anmerkung, 9. Ulf, 11. Hottentotten-stamm, 13. Möbelstäd, 14. römischer Kaiser, 15. grie-chischer Buchstabe, 17. Windrichtung, 18. Getränt, 20. Stadt im Erzgebirge, 22. Kehricht, 24. Soldat, 27. Singvogel, 28. Auserlesenes, 29. siehe Anmerkung, 30. Unterhaltungsstätte, 31. Wuse.

Sentrecht: 1. Junger Wein, 2. Barenerlaß, 3. Kleiderverzierung, 4. deutscher Kurort, 5. Gestalt aus "Wallenteins Tod", 6. griechischer Philosoph, 7. Gesängnis in der Goldatensprache, 10. und 12. siehe Anmerkung, 14. Strick, 16. Leistung, 18. Kultursaktor, 19. Heereswasse, 21. deutscher Mathematiker, 23. Flus in Italien, 25. italienische Münze, 26. römischer Kai-ser, 28. Subannegerstamm. (ch - 1 Buchstabe, ß - si). Anmerkung: 8., 10., 12. und 29. sind vier Gewürze.

Silbenrätsel

Die erften und letten Buchftaben nachfolgenber 17 Borter ergeben, von oben nach unten gelejen, ein Bitat von Balter Born. (6 - 1 Buchftabe).

1. Westdeutiche Industriestadt, 2. Baum, 3. Miftelmeerinsel, 4. Männername, 5. Schiff zum Auftlärungs- und Melbedienst, 6. hervorragende Tapjerfeit,
7. Beinort am Rhein, 8. Stadtpart von Sannover (Motorradrennen), 9. spanische Hafenstadt, 10. Insett,
11. Hasenstadt in Portugal, 12. Farbion, 13. Figur
aus "Don Carlos", 14. Stadt in der Schweiz, 15. Besitz, 16. Flust in hinterindien, Schlachtort 1942, 17.
sportlicher Wettstreit.



a - bo - be - bel - ben - ber - bes - bi bort — e — ei — ei — en — gelb — gen — heim — hel — hell — hum — i — ju — len — li — li — li — mund — ne — nier — o — por — ra — rid) — rie — rii — fan — fi — fo — tan — tan — to — tum — tum — tur — us — vi wa — zi — zii.

Lösungen der letzen Rätsel

Rreugwortratfel. Baagerecht: 1. Tiergarten, Reeizwortratjel. Wa a g e r e ch t: 1. Tiergarten, 8. Luther, 9. Olaf, 11. Ruine, 13. Run, 15. Teer, 16. Kamera, 18. Salier, 21. Bora, 22. Ren, 23. Artur, 25. Belt, 26. Usedom, 27. Haienbeide. — S en f r e ch t: 1. Thorn, 2. Slan, 3. Ruf, 4. Ahr, 5. Reuter, 6. Trier, 7. Neer, 10. Lutsor, 12. Neapel, 14. Kai, 16. Klause, 17. Met, 19. Artus, 20. Mythe, 21. Bach, 22. Nemi, 24. Nen, 25. Boe.

Silbenrätsel nach Buntten: 1. Weißtanne, 2. Bin-gen, 3. Undant, 4. Feberfleid, 5. Riemen, 6. Schönheit, 7. Gewehr, 8. Tadel, 9. Ansicht, 10. Eger, 11. Drang-jal, 12. Samowar, 13. Sender, 14. Mühle, 15. Schwertlilie. - Bennein Gedante, ber bie Menich. heitehrt, den Siegerrang, jo war's det Mühe wert! (L. Uhland)

Städtische Nachrichten

Verteilung von Elern. Auf die zum Bestellschein 52 der Reichselerkarte gehörenden Abschnitte a und b kön-nen nunmehr auch in den Stadtbezirken, in welchen die Eler noch nicht zur Verteilung aufgeruten worden sind, je ein El, zusammen zwei Eler, bezogen werden. Falls die Eler noch nicht in allen Geschäften zur Ver-rügung stehen sollten, bleibt die Bezugsberechtigung der Vorbraucher bis zum Ablauf der 55. Zuteilungs-periode (19. Sept. 1943) bestehen. Wiesbaden, den 20. August 1943.

Wiesbaden, den 20. August 1943 Der Oberbürgermeister — Ernährungsamt

Anordnung über den Ladenschleß im Reglerungsbeziek Wiesbeden. Juni 1945. Auf Grund der Verordnung über den Ledenschluß vom 21. Dezember 1937 (Reichsgeselzblatt I, Seite 2471) in Verbindung mit dem gemeinsamen Runderlaß des Reichsarbeitsministers Ile 2403/45 und des Reichsawirtschaftsministers S. 21, 585 v. 24. Mai 1943 (Reichsarbeitsministerlaßblatt 1943 I, Seite 314) ordne ich für den Reglerungsbezirk Wiesbeden an: § 1. (1) Lebensmittel- und Genubmittelgeschätte einschließlich des Lebensmittelhandwarks haben ihre Verkaufsstellen an allen Werktagen wie bisher, spätestens aber um 8 Uhr, zu öffinen und um 19 Uhr zu schließen. Bäckereien und Milchgeschätte öffinen wie bisher, spätestens aber um 7 Uhr. (2) Sonstige Geschäfte meinzelbandel und im Handwerk (einschließlich der Lebensmittelabteilungen der Warenhäuser) haben mit der Verkeufszeit en allen Werktagen wie bisher, spätestens eber um 9 Uhr, zu beginnen. Die Verkaufszeit endet um 19 Uhr. (3) Die Mittagspause deuert 2 Stunden. § 2. Für den Stadtkreis Frankfurt a. M. gelten die vom Oberbürgermeister festgesetzten Verkaufszeiten und Mittagspausen.

Oberbürgermeister festgesetzten Verkaufszeiten und Mittagspausen.

§ 3 Die Landröte und Oberbürgermeister werden ermächtigt: 1. die Lege d'- Mittagspause gem. § 2 zu bestimmen; 2. die Mi pause an Samslagen, en Tagen vor Felertagen un Markttagen, soweit ein Bedürfnis vorhanden ist, iz aufzüheben oder zu verkürzen und diese debei dem früheren Arbeitsschluß der Betriebe anzupassen; 3. auf eingehend begründenen Antreg die Schilebung einzelner Lebensmittelgeschäfte und sonstiger Geschäfte en einem halben Tage in der Woche zur Erledigung dingender betrieblicher Arbeiten wirderzuflich zuzulassen.

§ 4. (1) Handwerksbetriebe, deren Betriebsslätte mit einer Verkeufsstelle verbunden ist, und Verkaufsstellen mit angeschlossenem Handwerksbetrieb haben zu den in § 1 genannten Zeiten offen zu halten. (2) Die Landröte und Oberbürgermeister werden ermächtigt, für die mit einer Werkstatt räumlich verbundenen Verkaufstellen zu Antrag die Schilebung wie bisher, höchstellen auf Antrag die Schilebung wie bisher, höchstellen zur Antrag die Schilebung wie bisher, höchstellen zur Antrag die Schilebung wie bisher, höchstellen zur Antrag die Schilebung wei bisher, höchstellen zur Antrag die Schilebung weit bisher, höchstellen zu der Verkaufstelligkeit von überwiegender Bedeutung ist und Reparaturen sonst nur mit erheblichen Verzügerungen durchgeführt werden können. (3) Von den Werkstattdaß die Reparaturbiligkeit im Verhältnis zu der Verkaufstäligkeit von überwiegender Bedeutung ist und
Reparaturen sonst nur mit erheblichen Verzögerungen
durchgeführt werden können, (3) Von den Werkstattbetrieben räumlich getrechte Verkaufsstellen unterliegen den Bestimmungen des § 1 (2) dieser Anordnung, (4) Frisaurbetriebe sind spätestens um ä Uhr zu
öffinen und mindestens bis 19 Uhr offen zu halten. Die
Mittagspause ist auf die Zeit von 12 bis 15.30 Uhr zu
leinen.

egen. 5. (1) Sonstige Handwerksbetriebe haben zur Sicherstellung einer geordneten Versorgung der Bevölkerung mit handwerklichen Leistungen wie bisher offen zu

halten.

§ 6. Unberührt bisiben die bisherigen Sonderregelungen: a) über die Sonntagsverkaufszeiten für Bäckerelen, Milchgeschäfte usw.; b) über die Ausdehnung der Offenhaltungszeiten von Einzelhandel und Handwerk in die Abendatunden von Werktagen, soweit diese Regelungen in den ländlichen Kreisen getroffen wurden; c) über den Dienst der Apotheken.

§ 7. (1) Zeitweitige Schließungen von Einzelhandelsgeschäften und Handwerksbetrieben sind nur in Ausnehmen, und Einzelfällen zuglässig wenn sendwendeber. geschäften und Handwerksbetrieben sind nur in Ausnahme und Einzelfällen zulässig, wann unebwendbare Gründe (z. 8. Erkrenkung) eine Fortführung des Betriebes unmöglich machen und keine Vertretung beschefft werden kann. Die Landräte und Oberbürger meister können in solchen Fällen die Genehmigung der Schliebung von der Belbringung eines ärztlichen Zeugnisses abhängig machen. (2) Zeitweilige Schliebungen von Lebensmitteigeschäften, Bäckereien und Fleitschereien sind nicht gestattet, ebensowenig Schliebungen von Einzelhandelsgeschäften mit mehr als zwei im Verkauf tätigen Gefolgschaftsmitgliedern.
§ 8. (1) An jeder offenen Verkaufsstelle oder jedem Handwerksbetrieb ist ein Schlid mit der Angabe der Verkaufszelten anzubringen. Welchen diese Zeiten von der allgameinen Festsetzung ab oder ist eine besondere Aunnahmegenehminung erteilt, so muß dieses Schild mit einem Stempel der Ortspolizeibehörde versehen sein.

§ 9. (1) Alle offenen Verkaufsstellen und Handwerksbetriebe haben die Ur Sorge zu tragen, daß angelieferte Weren jederzeit — auch während zeitweiliger Schließungen — angenommen werden.
§ 10. (1) Zuwiderhandlungen gegen diese Anordnung sind nach § 6 der Verordnung über den Ladenschluß vom 21. Dezember 1939 strafbar.
§ 11. (1) Diese Anordnung fütt am 12. Juli 1943 in Kraft. Gleichzeitig werden alle entgegenstehenden Anordnungen, insbesondere die Anordnung über den Ladenschluß vom 15. April 1940 (Regierungsamtsblatt Seite 61) und über die Offenhaltungspflicht von Handwerksbetrieben vom 29. Juni 1942 (Regierungsamtsblatt Seite 67) außer Kraft gesetzt.

Wiesbaden, den 30. Juni 1943 (1 4 G 26543).

Der Regierungspräsident

Wird veröffentlicht.
Gemäß § 3 Ziffer 1 der obigen Anordnung des Regierungspräsidenten bestimme ich, daß die Mittagspause wie bisher für die Lebens- und Genußmittelgeschäfte von 13 bis 15 Uhr und für alle übrigen Geschäfte von 12.30 bis 14.30 Uhr dauert.
Zu einer Sonderregelung der Mittagspause an Samstagen und an Tagen vor Feiertagen gemäß § 5 Ziffer 2 Nachhemden aufer

wie bisher für die Lebens- und Genußmittelgeschätte von 13 bis 15 Uhr und für alle übrigen Geschäfte von 12.30 bis 14.30 Uhr dauert.

Zu einer Sonderregelung der Mittegspause an Samstagen und an Tagen vor Feiertagen gemaß § Ziffer 2 sohe ich keine Veranlassung.

Gemäß § 4 Ziffer 2 lasse ich für die mit einer Werkstatt zum lich verbundenen Verkaufsstellen der Schuhmacher zu, daß dieselben an allen Wochentagen nur von 15 bis 19 Uhr gedönet halten. Bei den Herren- und Damenhutgeschäften, Lederwaren- und Schirmgeschäften, Uhrmachern, Optikern, Fotografen, Maßschneidereien, Installations- und Rediogeschäften bleiben die von mit bisher auf Einzelantrag erbeilten Sondergenehmigungen bis zum Fristablauf bestehen. Das gleiche gilt für die Eisenhandelsgeschäfte mit überwiegender Bellieferung der Wehrmacht und Kriegswirtschaft, soweit sie bisher einen Vor- oder Nachmittag in der Woche hinausgehen sowie alle Genehmigungen zur späteren Oeffnung am ob. tadellos. Dam. Sondere auch von der bisher bestandenen Verlänger und der Mittagspause sind mit sofortiger Wirkung weggefallen. Dies gilt insberung der Mittagspause bis 16 Uhr für die Mefizgereibet.

Blete Ceswarmwass. Automat, suche Näh-meschine, evil. Aut-rahlung. Zuschrif-len H 1728 WZ.

Die bisher für einen Vor- oder Nachmittag wöchentlich Die bisher für einen Vor- oder Nachmittag wöchentlich erteilten Schließungsgenehmigungen müssen lauf Verfügung des Regierungspräsidenten auf Dienstag, und zwar möglichst auf Dienstag vormittag, umgestellt werden. Zu diesem Zweck sind die den Geschäftsinhabern zugestellten Aushänge über die Genehmigungen bis spätestens 31. August 1943 bei der Gewerbepolizei zwecks Aenderung vorzulegen; bei Nichtlinnhaltung dieser Frist werden die erteilten Ausnahmegenehmigungen unsülltig. Suche Directl, Org. Salzburg, Gr. 40-42, biete buntes fesch. Kleid, gut erhalten. Zuschr. H 1725 WZ. gungen ungültig. Wild- und Geflügelhandlungen, Fischgeschäfte

Sporischuhe, schwarz, gwi erh., Or. 371/s, zu fauschen gegen Schuhe mit hohem Absatz, Or. 361/s-37. Zuschr. L 3773 WZ. und reine Wein- und Spritugenandlungen, Fischgeschäfte und reine Wein- und Sprituosengeschäfte getroffenen Sonderregelungen bleiben bestehen. Anträgen auf Erfellung von Ausnahmegenehmigungen, die über den in der Regierungspolizeiverordnung gezogenen Rehmen hinausgehen, kann nicht entsprochen werden.

werden. Wiesbeden, den 14. August 1945 Der Oberbürgermeister als Ortspolizeibehörde Gewerbepolizei

Bekanntmachung der Stadt Bad Schwalbach

Die Eltern oder Erziehungsberechtigten haben die Schulneulinge am Mittwech, 25. August 1945, 15 bis 17 Uhr,
im Rektorzimmer der hiesigen Volksschule zur Aufnahme anzumelden. Es werden aufgenommen alle
Kinder, die bis zum 31. Dezember 1945 das 6. Lebensjahr vollenden und noch nicht eingeschult sind. Der
impfschein ist bei der Anmeldung vorzulegen. Gleichzeitig werden die Kinder durch den Amtsarzt untersucht. Die Pflichtigen werden hiermit aufgefordert,
mit den in die Schulpflicht eintretenden Kindern an
dem festgesetzten Termin zu erscheinen, andernfalls
Bestrafung erfolgen muß.

Fahrzeuge

Suche 1 bis 1,5 To,-Wagen, Gobe gut erhaltenen 2-To, In Tausch, Zuschrift, unter H 1735 WZ.

Alte Kraftfehrzeuge keuft ungeschätzt H. Wagner, Mainzer Straße 105, am Gaswerk Tel. 21828 ZAV-Betrieb

dieses Auto und Meterräder kauft laufend Autoverwertung Fehlinger, Weiden-bornstraße 12. Tel. 22548.

Gr. 37-38, gut erh

Versch. Kielder und Mantel f. 12jähr. Mädchen, gut erh., zu f. g. gleichwert.

Kartoffelhürde zu fausch. W.-Biebrich, Karlstr. 21 P. Iks.

Gr. Bett, kaukarisch

L 3774 WZ.

niel 40-42.

Kirchliche Nachrichten Groff-Wiesbaden

Grof-Wiesbaden

Evangelische Kirche, Erläuterung: W

— Wochenschlußandacht: HG

— Hauptgoliesdienst: GF

— Gottesfeier; KdG

— Kindergottesdienst.

Samstag, 27. August: Bergkirche: W

20, Dr. Vömel.

— Sonntag, 22. Aug.:
Marktkirche: 10 HG, D. Prieser; 11.15

KdG.

— Bergkirche: 10 HG, V. Bernus; 11.15

KdG.

— Ringkirche: 10 HG, HB,
Hahn; 11.15

KdG.

— Ringkirche: 10 HG,
Hahn; 11.15

KdG, De,
KdG, De,
Co. Dr. Vömel.

— Kreuzkirche: 10 GF,
Keller; 11.15

KdG.

— Pullinenstiff:
10 GF, Eichhoff.

— Ludwig-EibachHaus: 10 HG, Lic. Hofmann; anschl.

KdG im Wortmann-Weil-Stift.

— W.-

10 GF, Elchhoff. — Ludwig-EibachHaus: 10 HG, Lic. Hofmann; anschl.
KdG im Wortmann-Weil-Stift. — 'W.Biebrich: Hauptkirche: 10 GF, Mulot;
11.30 KdG: Oranierkirche: 10 HG, Albert.
W.-Dottheim: 10 HG, Weimar; 11 KdG;
Mi., 70, G. — W.-Schierstein: 10 HG,
Reyter; 11 KdG. — W.-Bierstedt; 10
HG, Zimmermann; 11 KdG. — W.Sonnenberg: 10 HG, Lic. Dr. Grün;
11 KdG; Do., 20, Wartburg, Lic. Dr.
Grün. — W.-Rambach: 10 HG, Abm,
Dr. Jacob 11 30 KdG — W.Erbenhöffin: 15:30 GF, Wick.
Kathelische Kirche. Bonifatiuskirche:
M.: So. 6, 7, 8, 7, 10, 11:30 u. 17;
werkt.: 6, 7.15, 9 Uhr. Beicht: Sa. 16
bis 19:30 und nach 20.15, So. 6—8 Uhr.
Dreifatligkeitskirche: M.: So. 7, 8.30,
10 Uhr. Wo.: 7 Uhr. Andacht: So. 20
u. Sa. 18 Uhr. Beichtgel.: So. ab 6:30,
Sa. 16—19 u. nach 20 Uhr. — MariaHilf-Kirche: So. M. 6:30, 8, 9, 10; 20
Uhr And.: Werkt. M.: 6:30, 7:30, 8:30;
Dl. u. Fr. 6:15, 7, 8:30; Mo., Mi. u. Fr.
20 Uhr And.: So. u. Di. 20; werkt. M.
6:15 u. 8 Uhr: Beichtgel.: Sa. 16—19
u. nach 20, So. u. Di. bis 8 u. Fr.
7:19 Uhr. — All-kath. Kirche, Schwalbacher Str..., 10 Uhr, Abdmhl.
Freikirche. Ev.-luth. Draieinigkeitsgemeininde, Kladdischer Straße 8, So.,
10 G.
Untertaunuskreis
Evangelische Kirche, Sonnieg, den 22.

Untertaunuskreis

Verkäufe

Waschkommode, weiß, als Wickel-kommode geeignet, 35.—, gamowar m. 6 Untersätzern u. Teekesset, 35.-, zu verkaufen. Zuschriften L 3804 WZ. H.-Anzug, dklbl., mittl. Figur, gut er-halt., 80 RM., zu vk. Zuschr. H 934 WZ. Frack, auf Seide gearb., m. Weste, gut erh., pass. f. Gr. 1.72, 100.-, zu verk. Zuschr. unt. H. 1723 WZ. Eleg. dklbr. Seidenkleid, Gr. 42, 70.—, od. Tausch geg. Fallen- od. Glocken-rock. Zuschriften L 3810 WZ.

Schuhe, getr., 37, 9., Lampenschirm 10., 41, Gesherd 25., Zuschr. unter H 1700 WZ.

m. Int. u. Sprung-rahm. geg. gut er-halt. Chaiselongue zu tausch. Rubech. Biumerdering 18.

weiße Arb.-Hose 5., gut erh., 2 Bilderrahm m. Glas, 10.-, Kaffemühle, 5.50, Einm.-Töpte 2.-, 4.- z. v. L 923 WZ Aus einer Privatsammlung v. Oeige-mälden, enth. Werke v. Bürger, Mor-genstern, Reiffenstein, Dielmann, Thomasin, ferner Venezianer und holländischer Meister, sollen einige Stücke nach Wahl des Käulers an Privat abgezohen werde.s, Zuschr-unter H 6148 WZ. lon) fausche q.Hoch-druckmentel28X1³/z. 5chlösser, W.-Bie-brich, Geugesse 22

Groß, Gemälde (Landschaft), 2 mittel- Dame sucht Zeichenunterricht, Zuscht, gr. Gemälde (landschaft), mit Scha- unter H 929 WZ, ferhirte u. Gänsehirtin (Originalge- Wer erteitt lung, Mikdel Klaviermaide Düsseldorfer Maler). Goethe-strabe 10, 11.

Oolgemälde (Lendschaft) mit Gold-rahmen, 75 RM., zu verkaufen, Zu-schriften H 1731 WZ.

Bilderrahmen, 65×80, schw. mit Gold, 20.—, Bettstelle auf Rollen (Mahag.) 40.-, Sprungrahmen (r. Inlett), wenig gebr, 80.-, Fahnenstenge m. Pendel, 10.-, Partie Stacheldraht 8.-, Gitarre, Zither, 40.—, Auflegmatratze, gutes Material, 60.—. Zuschr. L 3806 WZ.

Krankenfahrstuht, gut erh., 180.-, zu verkaufen. Zuschr. H 1694 WZ. Grammophon mit oder ohne Platten, 35 RM., zu verk. Zuschr. H 926 WZ. Lautsprecher, magn. 12.-, Lampen-schirm 12.-, Zuschr. L 901 WZ.

Lautsprecher, 45.-, zu verkaufen. Zu-schriften unt. H 1703 WZ. Konditorbacketen 500.-, gut erh., zu verk. Zimmermann, Bad Schwalbach, Schweizerhaus.

2 Grudeherde, ält. System, Pr. 45.- u 35.- Zuschriften unter 914 WZ.

Mehrere Patent-Schnellwaschapparate (Queillix), je 30.-. Zuschr. L 3789 WZ. Wäschestoßer, 13., D. Schuhe hell, schm. F., Gr. 39, 15., g. erh. L 930 WZ. Wäschemangel 20.-, gr. Goldspieg. 8.-gr. Spiegel 3.-, Wasch- u. Nachttisch, hell Eiche mit dunkl. Marmor 80.-, weiß. eis. Bett mit Matratze 20.-, Kitsen, 1 Plumeau 40.-, eis. Slumen-bank 5.-. Zuschtriften t. 3818 WZ.

Gr. Glaswand, teilw. Fac., 5 m lang. 2,50 m hoch, mit Türe RM. 125, Theke, 2,50 kg., 15., Packlisch 12., Grammo-phon 25., versch. kl. Plattentische je 8., Schellenberg, Kirchgasse 33. Telefon 26444

Biettpflenz, und Kakteen, 1.- b. 25. Kupf. versib. Samowar 70.-, reich ge stickle Leinenvorh. u. Decken 39. b. 70.-, g. eth., Deckenleucht, Schitts modell, 130.-, Zuschrr L 3786 WZ.

Herri. Gummibaum, 2,50 m mit 2 Sei-tentribb, 60-, 2 Plüschport, f. Einzei-fenst, 8 25.-, weibe Litewke, Gr. 52 28.-, Tennisschl, mit Spann, 20.-, ver-schied, Bücher f. stud-jur, od. Verw. Beamt., zus. 30.-, all. g. erh. H 1719WZ Oleander, weiß od. rot, groß, blüh. 22.-, Fahnenschild 8.- L 3763 WZ. Holzwand, welß, 1,90×2-m, verkeufen, Zuschr, L 904 WZ.

Stroh, mehr. kl. Meng. abzug. Sonntagmorg.Feldw.Blum b.Nortm

Unterricht

Wer erteilt 7jähr. Mädchen Nachhilfe-stunden im Lesen u. Rechnen? Wiede-mann, W.-Blebrich, Rathausstr. 8, 111. Wer erfeilt 11jahr. Mädchen Unterricht in Englisch? Auch Schüler od, Schü-lerin der höheren Klasse angenehm. Zuschr. unt. L 3784 WZ.

Deutsch. Bewährter Fernunterricht. Freie Auskunft. Dr. Jaenicke, Ro-stock 63

Französ. Unterricht von Dame gesucht. Zuschriften L 3754 WZ.

Frenzösisch (t. Stunde für Antenger) Montag. 23. Aug., 20.15 Uhr. Unter-richt nach der wellbekannten "Ber-litz-Anschauungs-Methode". Einzel-und Zirkelunterricht in 10 Sprachen. Vorbereitung zum Dolmetscher-Examen durch nationale Lehkrafte. Uebersetzungen aus und in allen europäischen Sprachen. Unterricht und Sprechstunden 9-15 und 16-22 Uhr "Sprachenschule". Wilhelmstr. Nr. 50, Telefon 26595 fl. Keilebsatz, Cr. 3,
g. erh., geg. Sports
schuhe, fl. Abs.,
Gr. 31/6-4, u. weite
Leinemp. Schuhe,
Gr. 27/6, mod., fl.
Abs., geg. sonst.
Sommerschuhe m. II.
Abs., geg. sonst.
Sommerschuhe m. II.
Abs., Gr. 27/6, March matter method for the state of the

Wer erfeilt jung. Mädel Klavier-unterricht? Zuschr. unt. H 622 WZ.

Geldverkehr

Von Selbstgeber sind etwa 10 000 RM auf I. od. II. Hypothek zu niedr. Zins-fuß auszuleihen. Zuschr. L 931 WZ. 13 000 RM. erststell. Hypothekengeld auszufeihen. Zuschr. unt. L 3764 WZ. I. und II. Hypotheken werden von Selbstgeber zu günstig. Bedingungen übernommen. Zuschriffen H 1732 WZ.

Immobilien

Landhaus mit Garten in Umgebung von Wiesbaden zu kaufen gesucht. Angebote H 1651 WZ.

Großes massives Gebäude oder größere Räume für Lagerzwecke zu mieten oder zu kaufen gesucht. Angebote unter H 5097 WZ.

Berzahl, ges. Paul Herman, Makler, z. Z. Wiesbaden, Paulinenstraße 1 Kaufe kl. Haus (1-2 Familien), 15 000 bis 18 000 RM., oder auch Hausanteil etwa 12 000 RM. Wsb., W-Biebrich, W. Schlerstein, Zuschriften H 1741 WZ. KI. Familienhaus od. Garlenhaus mil Grundstück gesucht. Ang. 1 3568 WZ.

2 Kl. Haus mit Garten, Wiesbaden an-grenzend od. Vorort, zu kauf ges-Ang. A L 76 postlag. Schlangenbad. Wochenendhäuschen od. sonst. klein-Fachwerkbau, wenn auch reparatur-bedürft, der als Wohn, herzurichten ist, em Stadtr. od. Verost v. Behörd-Angest. z. miet. ges. Eine abgeschl. 2-Z.-W. m. Küche u. kl. Mans., Stadi-mitte, I. St. kann in Tausch gegeben werden. Zuschr. unt. L. 3755 WZ.

Selbstinteressent (Fachmann) sucht Haus mit Gastwirtschaft oder Wohn-haus zu kaufen, Joref Sedimaler, Mainz, Lessingstr. 15

Fremdenzimmern Garage u. Gart. an Fachmann geg. ein neueres Einfam-Haus m. Gart. u. kleiner, Stall zu fausch, ges. Bei gegenseit, freiwerd. Wohnung kann Anfritt schnellstens erfolgen Zuschriften unter H 6181 WZ

Garten m. Wochenendhaus zu kaufod. zu pachten ges. Gessner, straße 15. L. r.

Geschäftsankäufe

Hotel oder Gaststätte f. zehlungsfäh-Fachmann ges. Paul Hermen, Makler. z. Wiesbaden. Paulinenstraße 1 Etagenpension mit od. ohne invental solori oder später gesucht. Zuschf-unter L 3805 WZ.

Geschäftsräume

Wir suchen Büroraum, heizbar, Nähe Sonnenberger Straße. Angebote an: Brunn KG., Ein- und Verkaufsbiro Wiesbaden, Sonnenberger Straße 47 Helle Leger- und Fabrikationsräume-1000--1500 qm, für sof. ges. Druckerei Würz, Wiesb., Wagemannstr. 28-50 Leerstehender Raum, im Souterrain, in der Nähe Aarstr od Walkmühlstr-ges. Schuhhaus Müller, Wiesbaden, Ellenbogengasse 10, Ruf 23807 Trocks, Lagerraum zu mieten oder Haus Vorort Wiesbadens zu mieten od zu kauf ges. Färberei Capitain. Yorckstr. 17, Tel. 25186

Lagerraum (evtl leere Garage, Laden, Schuppen od. dgl.) im Taumus oder sonst. Landgemeinde ges. Th. Fritz Bauer, Feinkost, Wiesbaden

Stellenangebote

Bei der Eriminalpolizet werden noch Kriminalangestellte bis zum Alter v 55 Jahren eingestellt. Meldung Poli-zelpräsidium, Zimmer 85

Industrieunternehmen sucht für Jugendwohnheim einen Verweisser Jugendwohnheim einen Verweisser führer. Bewerber, auch Kriegsver führer. Bewerber, auch Kriegsver führer, kaufm. Allgemein mit Behör ehrte, mit guter, kaufm. Allgemein-elldung, die im Verkehr mit Behör-den u. Dienststellen bewandert sind den u. Dienststellen bewandert sind u. Menschenführerleigenschaften be-bitzen, wollen Angebote mit hand-geschriebenom Lebenslaut, neuerem Lichtbild, lückenlosen Zeugnissb-schriften u. H 6177 WZ, einreichen, wenn berechtigte Aussicht auf Frei-geba besteht.

Für Journalführung, Marken-, und Bon-kontrolle, erfahrene durch kontrolle, erfahrene, durchaus zuver-lässige Hilfskraft sof, ges. Hotel vier Jehreszeiten, Wiesbaden.

Tüchtige Bürekraft für halbe Tage ge-sucht. Angebote H 916 WZ.

Folazast- und Lebensmittelgeschäft reinzost- und Lebensmittelgeschäft mit lebhaftem Kundenverkehr (6 Angestellte), sucht 1. Verkaufskraft, unbedingt zuverlässig u. gewissenhaft, die, auf gute Erfahrung gestützt, selbständig arbeiten und anordnen konn. (Fillalleiterin oder teilsständige Geschüftsfrau bevorzugt.) Zuschr, mit Zeugnissen, Gehaltsforderungen und Altersangabe unter H 4154 WZ.

unter H 6154 WZ.

Kaufin. Kreft für alle vorkommenden
Büroarbeiten gesucht. Kriegsversehrte
werden bevorzugt. Teunus-Dampfwaschansalt Lindenheim, Hahn I. Is.,

Zwerlässige Kreft für die Wartung des Maschinenparks einer kleinen chem. Fabrik gesucht. Zuschr. unter H 6134 WZ.

Zuvertäss. Helter für Zentreihelzung (täglich 6 Std.) ges. Lyssle-Werke, Pharmazeutische Fabrik, Wiesbaden, aunusstraße 66

Helzer sof. ges. Dr. Staffel, Mainzer Straße 13

Straße 13

Sofort gesucht: Küchenchef, Partiekoch, Kaffee- u. Kallmamsell, Kochlehrling, Kellner, Kellnerlehrling,
Heusdiener, Küchenbursche. Hotel
vier Jahreszeiten,

Kellner(in) als Urlaubsvertretung 1.—15. Sept. gesucht, Café Orie Unter den Eichen.

Weißes Rob, am Kochbrunne Zuvertässiger, ehrlicher Menn, guten Referenzen, als Wächter guten Referenzen, als Wächter fü-Industriebetrieb in Wiesbaden ge-sucht. Zuschritten H 6192 WZ.

Sucht, Zuschriften H 6192 WZ.

"Gisele" sucht für den Pistz Wiesheden für den Außendienst ihrer
ink-Abtig zur Betrauung des dort.
Kundenkreises eine tüchtige, im kundenkreises eine tüchtige, im Verkehr mit dem Publikum gewandte Deme, der gutes Einkommen und Aufstiegsmöglichkeit auch bei nur zeitweiser Beschäftligung gebolen Wird, Gisela Vert-AG, Frankfurt 8 M., Ulmenstr. 49, Ruf 73278

nalbe Tage, gesucht, Nero-edenstraße 3

Nedanstrate 3 Hilfsarbeiter, auch Invalide (Hand-werker bevorzugt) für leichte Arbei-ten gesucht. Zuschriften L 3704 WZ. flücker für einige Wochen auf igut i. Taunus ges. H 1742 WZ. Sicht, Kenteristin, mit allgem. Büro-tenntmissen, in engen. Deverstellung Yon ki. febrikbetrieb gesucht. An-gebote H #166 WZ.

cht. Kontoristin (Stenotypistin), von I. Sprobetrieb in Dauersfellung ges. usführt. Sewerbungen unt. H 1727

Menotypistinnen, Kontoristinnen, Buch-

holterinnen swie weibliche Ar-beitskrätte für jede endere Tätig-keit zum Einsatz in den besetzten Gebieten und im Reich werden lau-fend eingestellt. Sewerbungen mit handgeschrieb, Lebenslauf, Zeugnis-ebschriften und Angebe des früh-Antritistermines erbeiten an Organi-sation-Zentrele, Personelamt, Berlin-Cheriotienburg 13.

Volbliche Arbeitskräfte mit guter All-Wolbliche Arbeitskräfte mit guter Altgemeinbildung, Alter zwischen 20 u.
35 Jahre, sucht die Organisation
Todt für Ihren umfangreichen Nochrichtendienal – euch für die besetzien Geblete – Beverbungen
mit Lichtbild u. handgeschriebenem
Lebenslauf sowie Zeugnissbschriften
erbeten an Organisation Todt, Zentrale-Personalamt, Berlin-Cherlottenburg

Nachrichtenheiterinnen im Alter zw. 40 und 55 7, gute Aligemeinbild., sucht die Organisation ladt für die besetzten Gebiete. Bewerbungen m. Uchtbild und hendgeschriebenem Lebenslauf sowie Zeutgnisabschriften erbeten en Organisation Todt, Zen-Itale-Personalamt, Serlin-Charlotten-

Machrichtenbeiferinnen d. Ordn. Polizei
im Alter von 21-35 Jehren) werden
sofort von der Polizeiverwaltung
Wiesbaden eingestellt. Die Bewerberinnen müssen eine gute Allgemeinbildung besitzen u. eis Uniformträgerin geeignet sein. Nach einer
mitsprechenden Ausbildung erfolgt
der Einselz als Fernsprecherin, fernschreiberin oder Funkerin bei den
Dienststellen der Ordnungspolizei im
Beichsgebiel oder in den Standorten
der besetzten Gebiete. Die Vergüt.
erfolgt nach Behördentarif TO. A.
Personliche Vorsprache erbeten: Polizeiverwaltung – Nachrichtenstaffet,
Wiesbeden, Friedrichstr. 25. Zimmer 45
Hausmeisterehepaer in kl. Villa ges.

Hausmeisterehent, erbeten: Polizeiverwaltung – Nachrichtenstaffet,
Wiesbeden, Friedrichstr. 25. Zimmer 45
Hausmeisterehenden kl. Villa ges.

Hausmeisteren sucht pass. Stelle in
frauen. Haush Zuschr. L 355 WZ.
Buche wöchentl. viermel je 2 Std.
nachmittags Beschäftigung. Zuschr.
1 3701 WZ.

Beber verscheibe von der Polizeiverwaltung
Ausmeisteren sucht Hausmeisterstelle, t Zim. u.

Hausmeisterin sucht Hausmeisterstelle, t. Zim. u.

Hausmei

Prochstundenhilfe von Zohnerzt ges. Aeltere Frau sucht Beschäftigung. fevtl. auch Antangerin). Eintr. z. 1.9 halbe Tage, auch in Hotel, Zuschr. unter H. 1749 WZ.

Für Hillsarbeit ältere Leute gesucht-Kerl Süger, Beustoffe, Wiesbeden, Holzstr. 11, Heltest, Karl-v.-Lindestr.

Nisherin für zugeschnittene Arbeiten Schein vorhenden. Ang. L 3742 WZ. in oder außer dem Hause gesucht Angebate H 1870 WZ. Schein vorhenden. Zuschr. L 899 WZ.

Waterie in Einfamillenh. zum Wasche-und Kleiderausbessern gesucht. und Klaines 5

Hickfrau, die auch Nähen v. Kinder-kleidern übern, gesucht. Dipl.-ing-Müller, W-Blebrich, Mühlstrebe 2 Mickfrau für Wäsche u. Kleider ges. Zuschr, unter L 3799 WZ.

With für melnen frachnissen Haus-halt im mittleren Rheingau tücht, zuverlässige Haushölterin, welche mit tillen vorkommenden Hauserbeiten Verrieut ist, zum beidigen Eintritt Angebote H 6172 WZ.

Haushelts ges. Angebote I 3734 WZ.

 Empfehlungen f. Dauerstellung frauenlos. Etagenhaushalt baldigst gesucht. Angebote mit Altersangabe unter L 3640 WZ.

Haushälterin gesucht! Für Einzelhaus halt in eig. Hause in Hanau a.M. wird vertrauenswürd, vollerfahrene Haushälterin von Fabrikant I. R. ges. H. Moles sen., Honeu a. M., furter-Landstr. 9, Fernruf 3968

Hausangestellte ohne Kochkennin, jetzt od. sp. ges. Schöne Aussicht 44, II. Alleinsteh. Fräul, ed. Frau aus guter Fam. els Stütze in ruhig. Villenhaush sof. ges. Bewerbungen mit Zeugn oder Referenzen. Zuschriften unle

Für den Haush, meiner Tochter Metz suche ich eine in allen Zwei-gen des Haushelts erfehrene Haus gehilfin, die kinderlieb ist, zum 15 Sept. od. 1. Okt. Zuschr. m. Geheits anspr. u. Refer, en Frau M. Kuntze Wiesb., Frankfurter Str. 31, T. 2256 Selbständige Hitle, wegen Heiret der jetzigen in Etagenhaushalt gesucht. Zuschr. unt. B 221 WZ. W. Blebrich. Köchin, perlekt, für Werksküche (50 Gefolgschaftsmitglieder) sofort ges. Bewerbungen mit Lichtbild u. Tatigkeitsnachweis en Konrad Heiter, O.H.G., Rheinstraße 77

/Bichtige Küchenhille, die auch die Köchin vertreten kann, von Werk-küche eines hiesigen Betriebes für 5 bis 6 Stunden täglich gesucht. Angebote H 6038 WZ.

Küchenmädchen gesucht. Saaigasse 30 Zimmermädichen, Küchenmädichen, Hausmädichen sofort gesucht. Hotel Weißes Roß, am Kochbrunnen. Bervierträuf, od. Frau sof. gos. 5 Std. 15gl. Speisehaus Fehr, Am Römertor, Ecke Lappnasse.

Serviertraus. ed. Frau sof. ges., 5 Std. 18g). Speisehaus Fahr, Am Römertor, Ecke Langgasse. Serviertri. (euch Anfängerin) sofort ges. Hotel Nizza, Frankfurter Str. Field., kinderliebes Pflichtjahrmädch. ges. in Enfam. Housts. Jouets. z. Re-treuung der Kir. in Alter von 3 und 1 Jahr. Brambeer, Paulinen

straße 5
Midchen oder frau für halbe Tage gesucht. Weisel, Moritzstr. 34
Stundenhilfe täglich oder mehrmals wöchentlich ges. Zeit nech Voreinb. Geissert, Nerobergstr. 4, 1, Tel. 26847
Stundenhilfe zwei- bis dreimal in der Woche vornitt, f, einige Stund, ges. Alm, Kaiser-Friedrich-Ring 86, II. Stundenhille, zuverlassig deelmal je 4 Stunden vermittags gesucht Ein-famillenhaus. Verzustellen v. 19–20 4 Stunden vermittegs gesucht. Ein familienhaus. Verzustellen v. 19—21 Uhr. Tel. 60815. Hosemann, Nassauer Straße 22

Strelle 22
Stundenfrau für 1—2stündige tägliche
grobe Habsarbeit gez. Öeräumiges
möbil. Schlafzimmer kann abgetreten werden, keine Küche, Fischer,
Hainerweg 4
Stundenfrau

Wird. Gisela Vers.-AG., Frankfurt

a. M., Ulmenstr. 49, Ruf 73293

Zuverlässige ansteilige Arbeiter und
Arbeiterineen zum sofertigen Eintr.,
Aelt. Free od. Fräufeln zur Betreuung
letztere auch für halbe lage, von
kleinerer chemischen Fabrik ges.
ing Ernst Wortmann, Wiesbaden,
Seerobenstraße 22

Wännl., u. weibt. Arbeitskräfte, auch
f. halbe lage, gesucht, Nero-Queile.

3 ganze Tage gesucht, Walter Hin nemberg & Co., Langgesse 15 Saub. Putsfrau für 2X3 Std. wöchenti ges. Friedr. Steller, Gr. Burgstr.14, II Putsfrau für Büroräume, 1-3mai wöch. f. einige Stunden ges. Näh. Tel. 24449 Putstray für sot, ges. Ferd. Alexi,

Michelsberg Putsfrau für Büro und Geschäfts-räume sofort gesucht. Jacob Post, Hochstättenstr. 2

Putzfrau für Büro u. Treppe gesucht. Thomae, Luisenstr. 44, f.

Stellengesuche

Magazinverwalter, Einzelhändler Lebensmittelbranche, mit 20jahriger Tatigkeit als Lagermstr., auch kaufm. ausgebildet und befahlgt, größerem Personal vorzusteh, sucht, gestützt auf beste Zeugnisse, neuen Wirkungskreis. Zuschriften unter H 6151 WZ.

H 6151 WZ.

3g. Kaulmann, mit samti. Bürcerbeiter vertraut, sucht entsprechende Tä-tigkeit in den Abendstunden, Ang-unter L 3783 WZ.

ligkeit in den Abendstunden, Angunter L 3783 WZ.

Pel-Beamter a. D. (Ehep. 50er) übern.
Bewach, eines Hauses, 2 Z. u. K., III.
zum Tausch voth. Zuschr. L 922 WZ.

Bienetypistin, perf. in Stenographie
und Schreibmssch., mit englischen
Sprachkenntn, sucht Stellung als
Sekretaerin in Wiesbeden oder nah.
Umgebung, Zuschr. unt. M 4078 en
Anzeigen-Frenz, Wiesbeden

Buche für meine Tochter, 17 J., Lyzeum- und Handelsschufbildung,
kaufmännlische Lehrlingsstelle in
Handelsunternehm, Zuschr. L 3724 WZ.
Schwester, 24 J., ausgeb, in Kranken.

Schwester, 24 2., ausgeb. In Kranken., Säuglings- u. Kleinkinderpfi., m. Aus-zeichn., 6jähr. Praxis, sucht Wir-kungskrols Zuschr. L 919 WZ.

Fräulein, b. d. Behörde tätig gew Kenntn. i Mesch. Schreib. u. Sten sucht pass. Stellung. Käthe Bai Taunusstr. 36, bei Gutknecht.

Wiesbaden, Friedrichstr. 25. Zimmer es Wiesbaden, Friedrichstr. 25. Zimmer es Wausmeisterehopaer in kl. Villa ges Teuschwohn. erforderl. Geboten 2 Zim. u. Küche, Zubeh. Beding, in-standhait. des Gartens u. Bedien. Standhait. des Gartens u. Bedien. Ger Heirung Zuschr. L 897 WZ. der Heirung Zuschr. L 897 WZ. bis 25 Uhr. Zuschr. unt. L 935 WZ. Free sucht 3 Std. Tegeserbeit. Zuschr. unter L 3758 WZ.

Wohnungsgesuche

2-Zimmerwohnung gesucht. Berechtig. Schein vorhanden. Ang. L 3742 WZ Junges Ehepaar sucht in gutem Hause 2-3-Zim.-Wohn, mit Bed und Küche Berecht.-Schein vorh, Ang. H 6125 WZ. Möbl. Wohnung, 2 Zimmer u. Küche oder mahr, oder 2 möbl. Zimmer für längere Zeit von älterem Ehepaar gesucht, Utermann, Architekt, Hotel "Goldener Brunnen"

Diete: Sannige 1-Zim.-Wohn., Nihe Waldstr Suche 1-2-Z.-Wohn., sonn., I. St., mögl. Stedtrand, Zuschr., unt. H 1745 WZ

Haushälterin für frauenlosen Haushalt Schöne 2-Zim.-Wehn, gegen 4 oder 512 möbl. Zimmer mit Küchenbenutzung soft ges. Zuschr. m. Alter H 572 WZ. Zimmer z. tausch. ges. Bl. Berechtitungen Erauen m. gut. Kochkenntnissen u. gut. Empfehlungen f. Deuerstellung tergart. Bad. Keller, Zeniralhzg., Zimmer (Untermieter). Zuschr. unter Tausche sch. gr.

tergart. Bad. Keller, Zeniralhzg.,
in Zweitam. Haus u. grüner Lege,
Part. Bahnhofanbhe, geg. ebens.
3/19—4.2. Wohng. auch o. Winterg.,
Adolfshöhe od. Umg. Schrifti. Angebote m. ausführt. Ang. H 877 WZ.

Zimm., gr. Küche, Spelsek., 3. St.,
weg. Gehbeschw. geg. niedf. geleg.
z. tsusch. ges., evit. 2×2 z. u. Küche
geg. 5 z. u. Küche, Ang. L 3555 WZ.

Zimm. u. Küche, ki. Manearde, Stadtmitte, Südselte, i. St., geg. ahnliche
mitte, Südselte, i. St., geg. ahnliche mitte Südseite, I. St. geg. ahnliche Wohn, wenn auch kleiner, Stadtr. o Vorort zu teuschen ges. L 5756 WZ Tausche sonnige 2 - Zimmerwohng Hth., Dech, geg. groß. 3-4-Zimmer wehnung. Zuschriften L 5751 WZ. Wohnungstausch! Biete: s. sch. Dir-Wohn, Bed, Zentratheiz, ki. Balk Lift, in München, Suche: gleichwart 2—3 Zim., mögl. Lendwohn. Tsuch Spessart, evtl. Odenweld bevorzugt Zuschr, unt. M. 8 20354 bef. Ann. Exp Carl Gabler, München I, Theati

straße 8
4-Zimmerwohnung, sonn., in VIIIa am Stadtr. Wiesb., reichl. Zubeh., tauscht geg. entspr. auch größ, in kl. ruh. Ort Süddeutschlands. Ausf. Ang. H 898 WZ Wehnungstausch oder Ringtausch.
5-Zim.-Komfortwehnung, 250 gm gr.
in Kettowitz-Südstadt gegen 31:-4Zim.-Wohn. in Wiesbeden. Zuschunter WK 918 an das Oborschlesische
Werbebürg, Keitowitz, Johannesstrafie 12. unter WK 918 Werbebüro, straße 12

strade 12
Taueche gr. Küche, gr. Stube, Licht,
Ges u. Keller gegen zwei ki. Räume
oder gr. Stube. Zuschr. L 9/4 WZ 5-Z.-Wohng., Wiesb., Taunusstr., geg gleiche in Bad Schweibach ed. Umg zu tauschen ges. Zuschr. 1 908 WZ.

Zimmerangebote

Sonnig. Zimmer, leer, unt. Adeiheid-strafie zu verm. Zuschr. H 952 WZ. Möl. Zimmer, Wellritzstr., zu vermieten. Zuschr. unt. möbl. Zimmer mit 3-4 Betten, ohne Bettwäsche, Nähe Schlersteiner Str. Bettwäsche, Nähe Schlersteiner z. 1. P. z. verm, Zuschr, L 3775 Zimmer, teilmöbl. Betten müssen gestelit werden, eig. Kochgelegehh, u. Bedben, zu veim. Zuschr. mit ge-neuen Angeben unter L 3768 WZ.

Zimmergesuche

Möbl. Zimmer von berufstätig, gesucht. Angebote H 905 WZ. Mabl. Zimmer oder Wohn- u. Sch. mit Heizung von ell, Herrn sofort od später gesucht. Angeb. L 3749 WZ. Suche für bei uns tötigen Herm gullas Zim. m. Frühstück in M. Kastel od. mit Sirebenochnverb. dorthin. Ang. mit genauen Angaben an Joh. Jac. Vowinckel, Mainz-Kestel

Fräulein, berufstät, sucht 1 leeres Zimmer mit Küchenbenutzung oder Gasanschluß, Angebole H 636 WZ. Gute Jägerkleidung, Gr. 14, zu kaufe gesucht. Zuschriften L 3777 WZ. Gute Jägerkleidung, Gr. 14, zu kaufe gesucht. Zuschriften L 675 WZ. Fräulein, borufstät, sucht 1 le Gasanchina. Angebola Heso W.

Fräulein sucht für sofort möbl oder feeten in State in der Stadt (Nahe Haitestelle). Angebote L 3695 WZ.

Gesucht Zuschriften 1 675 WZ.

Gesucht Zuschriften 3722 WZ.

2 Einzelzimmer, mobil, gesucht. Angebote 1370 WZ.

Pabrikbesitzer sucht Wohn-Schlefzimmer, mobil, oder unmob. mogil,
m. Badbenutzung für sofart oder
später auf längere Zeit. Angebote
an H. Flohr-Schmidt, Hebstraße 3.

Tel. 27967

Tel. 27967 Zwol berufstät. Herren (Dauermieter) Kostüm, blau, aus gut. Hause u. 1337

Suche möbl. Zimmer mit voller Pen-sion in W.-Biebrich, Nähe Adolfs-pletz Zuschriften unt. 8 214 an WZ., W.-Biebrich

Gut möbl. Zimmer mit Kochge und Zentralheizung gesucht, unter L 3785 WZ.

Nike Bahnhof 2 kl. leere od. 1 groß. P Zimmer (auch Mans.) mit Ofen v. alt. berufst. Frau ges. Zuschr. L. 905 WZ. D. Derufst, Frau ges Zuschr. 1 905 WZ.

Möbl. Zimm. od Mansarde mit Oten
v berufst Dauermiet, ges. 1 900 WZ.
Wer gibt after Dame, Pens. (nicht
pflegebed.) learns od teilw. mbl.
Zim. ab, mit voller od, toilw. Verpfleg. evfl. etw. Küchenben. auch
Tailw.ew. z 15. 9 od spat. H 923 WZ.

Sep. möbl. Zim. mit flieft. Wasser eb
1. Sept. frei. Jahnstr. 15. Part.

Berefst. Dame s. sof. mur in gut. Heuse
gut möbl. Schlaff, u. Wohnzim. Heiz.

Sept. mobl. Schlaff, u. Wohnzim. Heiz.

Sept. mobl. Schlaff, u. Wohnzim. Heiz.

Sep. möbl. Zim. mit fließ. Wasser eb
1. Sept. frei. Jahnstr. 15, Part.
Beredst. Deme s. sof. nur in gut. Heuse
gut möbl. Schlaf. u. Wohnzim. Heir.
u. Elektr., Frühst., bis 130.- Zuschr.
unt. H 1743 WZ
Staubsauger, gut erhalten, 120 Volf.

Zimmer- (U) H 1691 WZ.

Herra-ES-Wohn-Schlafzimmer, Kü-Polistermöbel, Teppiche, gebrai Polistermöbel, Teppiche, zu kaufen Poistermöbel, Teppiche, gr aber gut erhalten, zu ker sucht, Zuschriften H 927 WZ. Schlefzimmer, gut erh., souber, Angebote L 3572 WZ.

Schlafzimmer, gut erh., sauber, get. Angebote L 3572 WZ Schlafzimmer, gut erhalt., mit 1 oder 2 Betten, mit od. ohne Matr., sowie gut eth. Badeeinrichtung aus gutem Hause ges. Gerbig, Walramstr. 14/16 Schlafzimmer u. Küche, kompl., ges., kann auch Mädchenz sein, L 906 WZ. Schlafzimmer u. Wehnzimmer, gut erh., zu kaufen ges. Ruf 28506.

Wohn- u. Schlafzimmer sowie Küche nur gut erhaltene Möbel, zu kaufer gesucht. Zuschriften H 1698 WZ. Ki, Wohnzimmer oder Efizimmer kaufen ges. Angebote H 1661 WZ.

Horrenzimmer mit Kautsch, gut erh. zu kaufen ges. Zuschr. H 1726 WZ Edsimmer u. Wohnzimmer, gut erhalt. gesucht. Zuschr. unt. L 917 WZ. Eñzim., nur aus gt. Hause, ges. ebent. Reiseschreibmesch. Zuschr. L 929 WZ.

Edzimmer od. Herrenzimmer u. Schlaf zimmer, sowie Federbetten u. Klaser gesucht. Zuschriften 1.3802 WZ. Kompl. Bett, gut erh., eus gt. Hau zu kaufen gesucht. Telefon 21315

prungfedermatratze mit oder ohne Bettstelle, Koffer, v. Bülow: "Geo logie für jedermann" ges. L 926 WZ Büfett, eiche, od. Eßzimmer zu kauf gesucht. Zuschriften H 1733 WZ. Schrenk, etwa 1 m bis 1,10 m breit, kaufen gesucht. Friedrich, Adol allee 23, I, Telefon 24193.

Waschkommede, Kleiderschrank und Nachtlisch ges. Zuschr. H 936 WZ. Brandkiste, Stell, Wascheschrank ode Kleiderschrank ges. Ang. L 866 WZ Med. Schreiblisch. Meier, Hildestr. Klubsessel (Stoff), schön bequem, für alterer Dame zu keufen gesucht Zuschriften unter H \$174 WZ. Telef Nr. 27247

Nr. 27247 Sessel (Piüsch), gut erhalten, ge sucht. Zuschriften L 3788 WZ. Herrenanzug, Cr. 54, gut erh., gesucht Angebote I. 3656 WZ.

Anzug, Gr. 48, gut erhalten, zu kaufer gesucht. Zuschriften H 1738 WZ. Herremanzug, Gr. 50-52, gut erh., zu kauf ges. Zuschr. m. Preis L 3770 WZ. H.-Anzug, Leibwäsche, Gr. 50-52, Bade-

Ansug, Gr. 48, ges. Zuschr, L 5805 WZ Ansüge kauft geg. Berzehlung: Erste Wiesbad. Kleidervermittlung, Moritz-straße 6, Ruf 20730

Große, gut erhalten, dringe sucht. Zuschriften L 3748 WZ.

Iwei berufstät. Herren (Dauermieter) suchen in der Nähe des Kochbrühnens ein gut mübl. Doppeitzimmer hzw. zwei Einzelzimmer. Angebote en E. Uecker, Postfach 206 Perufst. Dame sucht nur gut mübl. Zimmer mit Kochgel, in guter Wohnlage, solort, bis spätesiens 15, 9, Angebote H. 1677 WZ. Junge bert, stätlige Pame sucht eieg mübl. Zimmer, mügl. mit Heitig und liedend. Wasser in guter Wohnlage. Angebote en Postfach 106
Einfach mäbl. Zimmer oder Mensarde für berufst Herrn gesucht. Wilhelm Fercke, Moritizstraße 11, 1.
Dauermieter sucht gut mübl. Wohnu. Schlafzimmer m. 2 Beiten, nicht höher als 1. Etage, solort eder 1. Keptember, Angebote L. 3700 WZ.
Suche möbl. Zimmer mit voller Pen-

Brücke od. Teppich, mögl. echt. gr., schr gut erhalten, zu kaufen ges Angeb. Tel. 59351, Nebenstelle 719. D.-Spangenschuhe, schwarz, für altere Dame, 38%, halbhoh. Abs., gut ges., evtl. ebens. Herr. Oberh Halsw. 42, zu tauschen. 15—17 Kopka, Humboldtstrafte 9, Pert.

Damonarmbanduhr und Damonr capes zu kauf, ges. Zuschr. 190

u. Elekir., Frühst., bis 130.- Zuschr.
unt. H 1749 WZ

Mößb. Zim., evit. m. Bad in gut. Wehnlage f. sol. Herra (Werkmstr.) ges.
Zuschr. L 3727 WZ.

Mößb. Zim. evit. Wische kenn gestelli werden. Wenn mögl. mit Kochgelagenheit. Frau E Schmidt, Hotel
Dahlhalm. Teunussitabe 15.

Mößb. Zim. mit Pension in gut. Heuse
suche ich für meine Tochler zum 15.
Okt. möglichst in der Nähe des instillus Fresenius. Zuschriften unber
der Stadt, v. berufstit. Deme ges.
Zuschr. unter I 3767 WZ.

Berufst, Junges Mädel sucht wonnich.
Zimmer in Wiesbaden zum 1, 9. 45 zu
mielen. Zuschr. H 6184 WZ

Eheppar sucht möbl. Zim. mit Küchenbenutzung, mögl. Nähe Kalserhof.
Telefon 28533

Aolt. zub. berufst. Fräulein sucht ein
Heim. Zim.

Telefon 28553

Acit. ruh. berufst. Fräulein sucht ein Ofenschirm, Stellig, gesucht. Veim Zim m. etw. Kochgelegenh., schriften H 1707 WZ.

Acit. ruh. berufst. Friliulein sucht ein Heim, Zim. m. etw. Kochgelegenh. am liebsten bei eileinstehender Dame. Zuschriften mit Preisangabe unter t. 888 WZ.

1-2 möbb. oder teilmöbt., evti leere Zimmer, mögl. Küchenbenutz., s. berufstätiges Fri., Stadtmitte. Zuschrunter t. 3815 WZ.

1-2 Zimmer, leer od. etw. möbt., evti m. abendi. Küchenben. v. berufst. m. abendi. Küchenben. v. berufst. Merin, am liebst. t. Villa od. Voord: Wiesbadens ges. Uebern. auch Hausverwaltung. Zuschr. H. 6179 WZ.

Rerufstätige Pene, viel. auf. Reisen.

utzung Kinderwagen u. Sportwagen (mögl. singeb. Korbigeflecht), gut erhalten, sowie Stühlichen, Laufstell, Bebyausstattung, ichone gut erhaltene Nöhmaschine Biete Ziehbermeelka unter (evtl. auch mit Hendbetrieb) zu kauf. gesucht. Wer strickt mir Wollwasche mit Maschine od, Hand? Zuschriften H 6160 WZ.

Kindersportwagen sofort zu koufen gesucht, Zuschriften unter 8 222 an WZ., W.-Biebrich

Kinderwagen, gut erh., zu kaufen ges. Gasthaus Nolf, Hattenheim i. Rhg. Kinderwagen, gut erhalten, zu kaufe gesucht. Leisegang, Bleichstraße 1 Kinderkieppwagen, gut erh., zu kauf, ges. Mädchen-Laderschulrenzen evil. in Tausch. Zuzahlg. Nur vormittegs. Schieder, Moritzstrade 25, Gth. I. Zwillingssportwagen dringend Frau Ruth Lossen, Taunusstraße

Kindersportwagen gesucht, L 927 WZ.

Kindersportwagen, gut erh., dringend gesucht. Angebote H 1710 WZ. Kindersportwagen, gut erh., gesucht. Hörner, Schützenhofstraße 13 Kinderspertwagen, gut erh., zu keuf. gesucht. Zuschriften H 6178 WZ. Kinderspertwagen, gebraucht oder repereturbadurftig, gesucht. Ange-

reparaturbodurit bote H 893 WZ. Sportwagen, gut erh., ges. L 3752 WZ. Sportwagen, gebr., od. einzelne Räder zu kaufen ges. Zuschr. H 1680 WZ. Puppenwagen, gut erhalten, zu kaufen gesucht. Zuschriften unter H 928 WZ. gesucht. Zuschriften unter h. H. Fehrrad, gut erh., ges. L911 WZ. H.-Fahrrad, gut erh., zu kaufen ge-sucht. Angebole H 1672 WZ.

Herrenfahrrad, gut erhalten, gasucht. Keiser, Kauber Straße 15 D.-Fehrrad gesucht, evtl. geg. Hefahr rad zu teuschen. Angeb. L 833 WZ Dementahrrad, gut erhelt, zu kauten oder gegen gut erhalt. Korbkinder-wagen zu tauschen gesucht. Zu-schriften H 951 WZ.

Damenfahrrad zu keufen gesucht. An-gebote H 595 WZ.

gebole H 375 WAI

I leichter Federhandwagen, gute Rucksack, Lederaktenmeppe, Hrn. Fahrred zu kauf., evil gegen Kom-moden, Stühle u. Sessel zu tau-schen gesucht. Angeb. H 589 WZ. Handwagen, leicht., 4r., ges. L 932 WZ. Billard mit Zubehör von Kentine ges Zuschr, unter L 836 W.

Zuschr, unter t 836 W. Ein gutes Klavler zu kaufen gesucht. Bäckerel Fetzer, Oestrich (Rhg.), Markt Ein gutes Klevier zu keufen gesucht.

Bäckerei Feizer, Oestrich (Rhg.), Markt
Klevier, gut erh., ges. Ang. L 3665 WZ.

Kleviere und Filigel keuft laufend
A. L. Ernst, Taunusstrabe 15

Klevier, gut erh., zu keufen ges. Zuschriften Bad Schwelbach, posilieg.

Klevier, gut erh., zu keufen ges. Zuschriften Bad Schwelbach, posilieg.

Klevier, gut erh., zu keufen ges. Zuschriften Bad Schwelbach, posilieg.

Klevier, gut erh., zu keufen ges. Zuschriften Bad Schwelbach, posilieg.

Klevier und Filigel keuft laufend

L. Ernst, Taunusstrabe 15

Klevier und Filigel keuft laufend

L. Ernst, Taunusstrabe 15

Klevier und Filigel keuft laufend

L. Ernst, Taunusstrabe 15

Klevier und Filigel keuft laufend

L. Ernst, Taunusstrabe 15

Klevier und Filigel keuft laufend

L. Ernst, Taunusstrabe 15

Klevier und Filigel keuft laufend

L. Ernst, Taunusstrabe 15

Klevier und Filigel keuft laufend

L. Ernst, Taunusstrabe 15

Klevier und Filigel keuft laufend

L. Ernst, Taunusstrabe 15

Klevier und Filigel keuft laufend

L. Ernst, Taunusstrabe 17. Tel. 61665

Klevier und Filigel keuft laufend

L. Ernst, Taunusstrabe 15

Klevier und Filigel keuft laufend

L. Ernst, Taunusstrabe 15

Klevier und Filigel keuft laufend

L. Ernst, Taunusstrabe 17. Tel. 61665

Klevier und Filigel keuft laufend

L. Ernst, Taunusstrabe 17

Klevier, Mahr., s. Biebricher Straße 17. Tel. 61665

Klevier und Filigel keuft laufend

L. Ernst, Taunusstrabe 17

Klevier, Mahr., s. Biebrich Mainzer Str. 19

Biebrich

Sucht. Zuschriften H 1665 WZ.
Geige zu kaufen gesucht. Angebote
unter B 203 an WZ. WiesbadenBiete Polstersessel.

Geige mit Bogen und Kasten aufen gesucht. Zuschr. L 3782 V kaufen gesucht. Zuschr. L 3762 WZ.
Geigen. Bratschen, Celli, eite. namentslich Meisterinstr., geg. bar zu kauf.
ges. Auch beschädigte. Musikhaus.
Schmid, München, Residenzetraße 7.

Oneisenzustraße 15 Eingespielte Schülergeige und eine Biele Schulrenzen g. Bester Geige u. Viola für Berufstspieler passend, gesucht. Zuschriften unter H 1692 WZ.

Tylophen ed. Glockenspiel zu kaufen gesucht, Angebole 1 875 WZ. Akkerdeen für meinen en der Front steh. Menn ges. Zuschriften L 933 WZ. relian gegen erhelt, Spertwa Zuschr. L 3751 Schifferklavier, gut erh., zu kaufen ge-sucht. Helenenstr. 8, 1. r. sucht Helenanstr. 8, 1 r.

Schifferklavier ges. Angeb. L 5697 WZ.

Atto Schalipintten kauft A. L. Ernst.
Teunusstrabe 15

Neten aller Art kouft A. L. Ernst.

Neten aller Art kouft A. L. Ernst.

Noten aller Art kouft A. L. Ernst. Taunustratie 13
Fotoapparat ges. Angeb. L 5673 WZ. gebolon geg. gut
Hähenseane, gebr., ges. L 5441 WZ.
Hähenseanet, gebr., Gensebrater zu
Finkel, Dottheimer

Hähensenne, gebr., ges. L 3641 WZ Härepperet, gebr., Gänsebräter zu kaufen ges. Zuschr. H 1664 WZ. Rollfilm-Kamera, 6×9, zu kaufen ges. A. Silwinski, Wies., Gneisenaustr. 1 Relifilmapparate jeder Art zu kaufen gesucht. Erich Weise, Pleschen (Wartheland), Adolf-Hitler-Platz 16 Kinderwagen, sehr guf erhalti, gegen gutes Herr-Fahrrad zu tauschen ge-sucht. Zuschriften H 922 WZ.

Haerschn, Mesch., 1/a mm. gos. Scholl, Halbschube Or. 41, Schwaibacher Str. 83. Teleton 20564
Leichte Filnte, Kal. 12—16—20, zu keuf. gesucht. Angebote L 889 WZ.
Feldstecher, Foloapperat, Schultssche od. Aktenmappe zu kaufen gesucht. Zuschriften L 895 WZ. Arzt sucht Stoppuhr. Angebote unter

Tausche H.-Winter-ulster, Or. 48-50, g. Reisekoffer oder Schliebk, E. Meyer, Chronoskop zu kaufen gesucht. An-gebote H 1684 WZ. Seitengewehr mit Koppel für meinen meyer, Ringkirche 4, III., b.Eisenbels sdrw., Gr. 37, vern schapelbarssemmlungen kauft, Angeb. an Fritzmann, Geweihheus. Lichtenfels, Bayern
Hasenstall, 6—?teilig, gesucht. Zuschriften H 1737 WZ. Delch, #-Führer, Stabsarzt Dr. Weh-meyer, Ringkirche 4, III., b.Eisenbelb

Bücher und Kupferstiche, besonders
Lendschaften u. alle Städteansichion,
kauft Hens 2 von Gotz. Buchhändler lies Strohhut, tadelund Antiquer, Wiesbaden, neben der Hauptpost

Bilderschecksammlung "Malorel des Barock" ges od Teusch geg and Sammlung Angebote i 3478 WZ. Zu- Traggurten für Transport von Möbel gesucht. Angebole 1. 830 WZ. Weltblechgarage zu keufen gesucht. Angebote unter \$ 204 an WZ., W.

Siebrich
Gebr. etz. Gertentür gesucht. Angeb.
mit Maßen u. L842 WZ.
Leichte Winde u. größ. Stahlkassette
ges. With. Schwelbech, Saugeschäft,
W.-Dotzhelm, Telefon 25232. Elameschine, gut erhalt., zu kauf. ges. Leurent, Schwalbacher Straße 44

Wohnungstausch

Wohnungstausch

Wohnungstausch

Wohnungstausch

Wohnungstausch

Wohnungstausch

Wohnungstausch

Wohnungstausch

Wohnungstausch

Berufstätige Demo, viel auf Reisen, sycht für sofort mögt. In einer außerhalb der Stadt liegenden Ville gut St. St. Wahnungstausch, sonn. 1 St. mögt. Stadtrand Zuschr, unt. 1 1745 WZ

Ionn. 1-Zimmerwahn. mit Bad, Mieste

S.— Nibe Eisasser Pi., gegen sonn. 2-Zimmerw. m. Bad, Mieste

S.— Nibe Eisasser Pi., gegen sonn. 2-Zimmerw. m. Bad, Mieste

S.— Nibe Eisasser Pi., gegen sonn. 2-Zimmerw. m. Bad, Mieste

S.— Nibe Eisasser Pi., gegen sonn. 2-Zimmerw. m. Bad, Mieste

S.— Nibe Eisasser Pi., gegen sonn. 2-Zimmerw. m. Bad, Mieste

S.— Nibe Eisasser Pi., gegen sonn. 2-Zimmerw. m. Bad, Mieste

S.— Nibe Eisasser Pi., gegen sonn. 2-Zimmerw. m. Bad, Mieste

S.— Nibe Eisasser Pi., gegen sonn. 2-Zimmerw. m. Bad, Mieste

S.— Nibe Eisasser Pi., gegen sonn. 2-Zimmerw. m. Bad, Mieste

S.— Nibe Eisasser Pi., gegen sonn. 2-Zimmerw. m. Bad, Mieste

S.— Nibe Eisasser Pi., gegen sonn. 2-Zimmerw. m. Bad, Mieste

S.— Nibe Eisasser Pi., gegen sonn. 2-Zimmerw. m. Bad, Mieste

S.— Nibe Eisasser Pi., gegen sonn. 2-Zimmerw. m. Bad, Mieste

S.— Nibe Eisasser Pi., gegen sonn. 2-Zimmerw. m. Bad, Mieste

S.— Nibe Eisasser Pi., gegen sonn. 2-Zimmerw. m. Bad, Mieste

S.— Nibe Eisasser Pi., gegen sonn. 2-Zimmerw. m. Bad, Mieste

S.— Nibe Eisasser Pi., gegen sonn. 2-Zimmerw. m. Bad, Mieste

S.— Nibe Eisasser Pi., gegen sonn. 2-Zimmerw. m. Bad, Mieste

S.— Nibe Eisasser Pi., gegen sonn. 2-Zimmerw. m. Bad, Mieste

S.— Nibe Eisasser Pi., gegen sonn. 2-Zimmerw. m. Bad, Mieste

S.— Nibe Eisasser Pi., gegen sonn. 2-Zimmerw. m. Bad, Mieste

S.— Nibe Eisasser Pi., gegen sonn. 2-Zimmerw. m. Bad, Mieste

S.— Nibe Eisasser Pi., gegen sonn. 2-Zimmerw. m. Bad, Mieste

S.— Nibe Eisasser Pi., gegen sonn. 2-Zimmerw. m. Bad, Mieste

S.— Nibe Eisasser Pi., gegen sonn. 2-Zimmerw. m. Bad, Mieste

S.— Nibe Eisasser Pi., gegen sonn. 2-Zimmerw. m. Bad, Mieste

S.— Nibe Eisasser Pi., gegen sonn. 2-Zimmerw. m. Bad, Mieste

S.— Nib

Siete Ziehhermenika,

Biete Kindersport-wagen, suche guf erhalt. Korbwegen. Zuschr. L 3778 WZ. Tausche jugdi, Tötl-spitzenki, g. mod., spitzenkl. g. mod., gut erk. gr. Lader-handtasche. Wer-

Siete gut erhaltene WildL-Schuhe (34), suche Gröhe 37% Absets). Zuschriften H 1658 WZ. Yausche br. Demen-Valourhut (Sportf.), s. gut erh., gegen gleichw. endersterb. D.-Filthut. Zuschr. H 1721 WZ.

Foloapparat 9×12, mit Led.-Etui, Platien v. Film, gut erh., geg. Fahrrad zu I., e Auls. L 3684 V adio, 120 V., geg. Suche ein! Büche

Suche ein! Bücher-, Weren- oder Roll-schrenk u. Schreibt. Gebe Sarm. Herr-Z.-Leuchter, Deuerbrenner, Schielz. Lampe, Tel. 24834 Demanschaurstiefel, brown, Gröbe 39-40. geg. Strahenschuhe 391 s.40, m. II. Abs., schwerzer Winfer-montel f. alt. Dome. Gr. 46, gegen III. Gr. 46, gegen Um-landimental oder

Biete D.-Fahrred mit Bell.-Ber. Suche g. D.-Sommerment. 48, dkl. Telefon 25493

Biele g. erh. br. H.-

Schliebk, E. Meye Pletter Strahe 2.

Junge Ziege, 5 Monete alt, zu verk. Mehler, Hahn i. Ts., Wiesbed. Str. U halten, zu tausch. Zuschr. H 6171 WZ. Blete Schlanzug od. beige Pumps, Or. 39/1-36, gut erh., suche Korb- oder

2 junge Hillmer zu kaufen oder gegen jg. Hasen zu tauschen. Huntenburg, Hans-Handwerk-Str. 10, am Südfriedh. erh., g. Fudnpels. Zuschr. H 1688 WZ. Nühner und 1 Hahn, über 6 Monete alt, sowie 2 Hasen, über 8 Mon, alt, zu kaufen gesucht. Angebote an Wilhelmi, Wiesbaden, Eltviller g.erh., suche abens. D.-Armbenduhr. Zu-admitt. L 3747 WZ. Straße 21b

Papagel, Wellensittiche, Kreuzschna-bel, Nympensittich u. Spitzschwanz-Amadine zu vk. Schlebel, Weberg. 24 Distelfink (Bestard) zu verk. Gehring, Am Römerior 2, III, Stock

Geldbörse u. H.-Armbanduhr am im Opelbad verl, Geg. hohe Balahn. Armbanduhr abzugeb, im Fundbüre Seldet verlor Peliken-Füllfederhalter u.4-Farbdiehbleistiff, Geg. hohe Be-tohnung abzugeben im Fundbüro. gebet, wenigstens d. Kleiderkerten und des Medellion zurücksenden zu wollen, de 1b. Andenken an Ver-storbene. Gräber, Eleonorenstr. 9 Zivilführerschein verloren. Der Finder

Gold. Damenarmbanduhr, rechteckig fachen gesetzlichen Finderlohn

Zugelaufen

Junge schwarze Katze seit zugelaufen. Schützenstreße 4, Pe

Garage zu verm, Zuschr, L 3798 WZ. Gerege oder Abstellreum für Kreft-wagen im Nordwesten der Stedt so-fort zu mieten ges. Ang. H 6146 WZ.

Hesenstell, 6—7teilig, gesucht. Zuschriften H 1737 WZ.

Hesenstell, mehrteilig, zu kaulen gesucht. Zuschriften L 902 WZ.

Laubsägekesten, -Kinderfahrrad, Dreirad u. Spielball ges. L 3787 WZ.

Schaukel gesucht. Angeb. H 895 WZ.

Schaukel gesucht. Angeb. H 895 WZ.

Schaukel gesucht. Josef
Bauer, Hellmundstraße 21

Suche Mädchenbücher, 12—14 J. Erz.
Kränzch. usw. Ang. Rößler, Am Wartfourm 9.

Bücher und Kupferstiche, besonders
Lendschaffen u. alle Städtganslichion,
kault Hens 3 von Gotz. Buchbinndiger

Eige, zu verlauchen, od. Razsparet. Zuschriften L 3765 WZ.

Luxus-Sportlaherad,
gwl arhelt, gegen
Melorrad (125—210
com) zu tausch getmeller zu modernen Jacken und
menut Hens 3 von Gotz. Buchbinndiger

Eige, Strobhut, Ideal
arh. H.-Gbergangsoder Abstellireum für Kraftwagen im Nordwesten der Stadt sofort zu mieten ges. Ang. H 6144 WZ.

Verschiedenes

Strautkield, Gr. 42, und pess. Schuhe,
Gr. 58, zu leichen oder kaufen gesucht. Zuschriften L 3765 WZ.

Luxus-Sportlaherad,
gwl arhelt, gegen
Melorrad (125—210)
com) zu tausch gekerben der Stadt sodichen, gegen gut
arh. H.-Gbergangsoder Resenmentel,
gr. Flattiothen, gegen gut
arh. H.-Gbergangsoder Resenmentel,
gr. 752 wz.

Verschiedenes

Verschiedenes

Strautkield, Gr. 42, und pess. Schuhe,
Gr. 58, zu leichen oder kaufen gesucht. Zuschriften L 3765 WZ.

Luxus-Sportlaherad,
gwl arhelt, gegen
Heuse. Zuschriften L 3765 WZ.

Dem sucht Autoname im Nordwesten der Stadt sodichen, gegen gut
arh. H.-Gbergangsoder Resenmentel,
gr. 752 wz.

Verschiedenes

Paulthen, Gr. 42, und pess. Schuhe,
Gr. 58, zu leichen oder kaufen gesucht. Zuschriften L 3765 WZ.

Luxus-Sportlaherad,
gwl arhelt, gegen
Heuse. Zuschriften L 3765 WZ.

Dem sucht Autoname im Nordwesten der Stadt sodichen, gegen gut
arh. H.-Gbergangsder Resenmentel,
gr. 752 wz.

Stadt was der Resenwerteller van der Resenwerteller v

Bücher und Kupferstiche, besonders
Lendschaften u. alle Städdennsichton.
Kauft Hens 3. von Gotz, Buchhändler
und Antiquer, Wiesbeden, neben
der Hauptpost
Geeign, Bücher aller Art, auch Abenteoer-, Kriminel- und Frauenromane
keuft Leihbücherei Friedrich Wilhelm,
Webergasse 45 und Wsb.-Dotzheim,
Gertenstraße 2
Greß, Plötz, Weltgeschichte zu kaufen
ges. Welssengrüber, Wallufer Str. 2
Briefmarkensammlung zu kaufen ges.
Zuschriffen unter L 3672 WZ.

Briefmarkensammlung zu kaufen ges.
Zuschriffen unter L 3672 WZ.

Briefmarkensammlung "Molorei des
Barock" ges. od. fausch geg. and
Sammlung. Angebote L 5873 WZ.

Marschtleiel, gut erhalt (41.57). Weltgerhalt (41

Rheinstr, 47, Hm.
Marschmietel, gut erholf, (41-47), 30geboten, suche nur
g. erh. br. Herrenhalbschuhe Orôhe
39—40. Zuschriften
H 4182 WZ.
Wer arbeitet mir ein einfech. Regalf

19—40. Zundritten
H 6182 WZ,
Suche K-Febrad o
eing. Anz. (52), g
erh. Biete z. Wahl
enf. Ziens., Fedage,
chin. seid. Morgenrock m. 52 (Kim.)
45-50, o. H.-Sporipaltmentel Or. 52,
eilles best. erheit.
geg. Werlaugleich,
evfl., auch Verkauf.
Zuschr. H 1720 WZ.
Wer nimmt schrank mit noch Beuerbach üb. Cemberg Ts., Heinz, Rooneste de de kfr., Heizdidnen, 1000 W.
270 V., u. Dementelvihe, gut eth., Gr.
171-132 Biete Püsch.
Raum auf dem Lende od. Kleinst. E.

rung: Sparen und Versichern, Der Wag des Sparens ist eiligemein be-kannt, aber Sie wissen nicht, ob Sie Wag des Sparens ist eligemein bekennt, aber Sie wissen nicht, ob Sie
hre Sparpläne auch bis zum guten
Ende durchführen können. Allzu oft
macht der Tod einen Strich durch
die Rechnung Deshalb legen Sie denaben einen Tott ihres Euskommens
In einer Victoria-Lebensversicherung
zur Hinferbiliebenewersorgung und
zur Aussteuer und Aurbildung ihrer
Kinder en. Dann sind Sie und ihre
Angehörigen doppelt gesichert. Anfragen richten Sie bilte an die
Victoria-Versicherung Geschäftsstelle
Wiesbaden, Bahnhofstraße 75 (Opeihous). Ruf 27459
Wir weiten eicht zwyiel versprachen.

Versicherungen

Wir welfen eicht zuviel verspreches, aber das eine können wir ihnen segen: Noben spersemster Wirt-schelt haben wir als obersten Grundsetz aufgesteilt: "Alle Ueber-Grundsett aufgesteilt: "Alle Ueberschüsse restios den Mitgliedern".

Ueber 600 000 Versicherte. Schenken auch Sie uns ihr Vertrauent Deutsche Mittelstandskrankenkesse "Volkswahl" V. V. e. G. Sitz Dortmand. Bezirksdirektion: Carl Büchel, Wiesbaden, Lossingstraße 10, Ruf: 22562.

Fürsorge für des Kindl Aussteuerversicherung für die Techter Sicherstellung der Berufsausbildung für den Sohn / Lebensversicherung zum Schutze der Familie/ Kriegsgefahr ist gegen einen einmeligen Zuschlag isut Anordnung eingeschlossen / Fordern Sie Angebot / Auskunft erleitt unverbindlich: Bertinische Lebansversicherungs Geseellschet "Alte Bertinische von 1856". Versicherungsbest, etwa van 1836", Versicherungsbest Milliarde, Fillaldirektion Fr Hindenburgplatz #.

KI. Sit. Penny für leichte Arbeit keufen gesucht. Zuschr. H 1734 Eine hochtrageede junge Lehnkuh pteiswert zu verkeufen. Munnes, Wambach, Hauptstreße 51 Kub zu verkouf. Rischer, Adolfstraße &

Schölerbund, 15 Mon. elt, mit Stamm-baum, zu verkeufen, Rücker, Gers-dorff-Kaserne, Kantine II Scharf, Schäferhund (Rüde) als Wach-hund für Grundstück zu kaufen ges. Ossenkopp, Wilhelmstr. 18, links Langhaertecket, Hündin, schwerzret, sehr wechsen, stubenrein, gefülgei-fromm, für RM. 100 zu vk. W. Schier-stein, Biebricher Straße 17. Tel. 61665

Unfaßber hart und schweitraf uns die traurige Nach-richt, daß unser lieber, un vergeßicher Sohn, Bruder, Schwa-ger, Onkel und Nelle

Parteigenosse Hans Beykülner

#-Unterscharführer in der Leib-standarte "Adolf Hiller" als Funktruppführer am 12. Juli 1943 bei den schweren Abwehr-1945 bei den schweren Abwehr kämpten im Raume von Bjelgorod geschtet bei seinen Vorgesetzten und Kameiseden, gab er, kurz nach seinem 24. Lebensjahr, sein blühendes Leben hin. Er wurde von seinen Kameraden zur letzten Ruhe gebottet. In tiefer Tra

Ruhe gebettet.
In tiefer Treuer: Paul Beyküfner und Frau Margarete, geb. Kremer / Elisabeth Bauschmann, geb. Beyküfner und Familie / Frieda Steinborn, geb. Beyküfner und Familie / Hiptiw. Karl Beyküfner, z. Z. im Felde und Familie / San-Obergefr. Georg Beyküfner, z. Z. ien Felde und Familie / Gretel Zuber Wee, geb. Beyküfner und kind / Irmgard Beyküfner, Friedel Beyküfner und elle Verwandte. Wiesb.-Biebrich (Gartenstr. 11), 21. August 1943

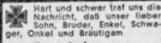
Hert und schwer traf uns die unfaßbare Nachricht, daß mein herzensguter Mann, der mein herzensguter Mann, de liebevolle und treucorgende Vahe seiner Kinder, unser lieber Sohn Schwiegersohn, Bruder u. Schwage

Willi Metz

Unteroffizier
Inh. des Inf. Sturmebzeichens, des
Eisernen Kreuzes 2. Kl., des Krimschildes und der Ostmedelile im Alter von 30 Jahren am 2. Aug. 1943 bei den schweren Kämpfen am Kuban-Brückenkopt den Heldentod fend. Uns tröstet die Hoffnung auf ein Wiedersehen.

In untragbarem Leid und tiefer Trauer: Erne Metz, geb. Schaaf, und Kinder / Familie Horfeck / Familie Schaaf

Wsb.-Biebrich, Wsb.-Igstedt, der 19. August 1945



Frest Jedermann

Obergetr. In einer Pz.-Aufkl.-Abt. bei den schweren Kämpfen im Raum von Orel im Alter von 26 Jahren sein junges Leben ließ. Er ruht fern von seinen Lioben in Fein-Wer ihn gekannt, wird desland. ihn nie vergessen.

In tiefer Trauer: Gg. Walt und Frau Helene, geb. Zinnhardt / u. Bruder Houptmenn Jedermann mit Frau u. Kindern / Elise Anspach (Großmutter) / Berta Meyer (Braut) Wiesbaden (Am Rômestor 4), Stutt-gart, Mainz, Schotten (Oberhess.), im August 1945

Heute früh erhielten wir die uns unfaßbar erschütternde Nachricht, daß unser Innigstgellebter Sohn und Bruder, Gatte und Schwiegerschn, Schwager, Onkel und Nette

Hans Müller Zugwachtmeister in einem Polifei-bataillon im Osten

sein junges blühendes Leben in Alter von 27 Jahren hingab.

In tiefstem Schmerz: Fam. Fritz Müller, Westendstr. 21 / Frau Lieselotte Müller, geb. Norbis-rath und Eltern, Solingen-Wald, Langemarckstr. 27, zowie seine Geschwister und Verwandte.

Wiesbeden, Solingen-Wald, Berlin Köpenick, Leipzig, Mainz, Bam menthal, Heidelberg, Mühlheim Main, Naumburg/S., 19, 'Aug, 194

Hart und unerbittlich grift das Schicksal in unser Fa-millenleben, mit der unfab-baren Nachricht, daß unser bra-ver, lebenstroher, einziger Sohn, mein lieber Enkel, Netle, Vetter und Onkel, mein lieber Bräutigam

Rudi Helmer

Uffz. in einem Gren-Regt. nach seinem kaum verlebten Ge nach seinem kaum verlebten Ge-nesungsurlaub, kurz nach seinem zwelten Einsatz im Osten, bei den schweren Kampfen am Kuben, an der Spitze seiner Gruppe, am 30. Juli 1943 im 31. Lebensjahre, den Soldstentod fand. Am 31. Julia 1945 wurde er auf einem Helden-triedhof unter militärischen Ehren von seinen Kameraden zur letz-ten Ruhe beigesetzt. Unser genzes Glück und Stotz ruht nun in fremder Erde.

In tiefem Leid: Willi Helmer und Frau Anna, geb. Schmitt / Herts Gordner, als Braut, I. Z. im Osten DRK Schwester / Fam. Karl Gordner und alle Anver-

W.-Biebrich (Andreasstr. 3. Kielce G.-G., Koblenz, Berlin, Litzmann-stadt, Aachen, den 20. August 1943 Mit den Angehörigen trauern um einen lieben Arbeitskameraden Betriebsführung u. Gefolgschaft der Didior-Werke A.-O., Wiesb.-Biobrich.

Unsagber hart und schwer erreichte mich die unfaßbere Nachricht, daß mein über alles geliebter, treusorgender Gatte, unser lieber Bruder, Schwager und Onkel

Willi Leucht

Pionier

m 4. August 1943 im Alter von 36
Jahren in einem tazarett im Süden
den Heidentod gestorben ist. Er
war meines tebens Glück und Inhalt. Alle, die sein sonniges Wesen
und seine stete Hillsbereitschaft
kannten, werden meinen großen
Schmerz ermessen. Seine Beisetzung
erfolgte, mit allen mittlitzirischen te mit allen militärische auf einem Heldenfriedhol

in unsagberem Leid: Frau Maria Leucht / Frau Lina Kober, geb Leucht / und Angehörige

Wiesbaden (Kepellenstraße 16)

An den Folgen eines Unfalls starb heute mein lieber Mann und Valer

Karl Albus Castwirt wanige Tage nach seinem 48. Ge-burtstag.

Die trauernden Hinterbliebenen: Eise Albus, geb. Hartmann / Karl-heinz Albus, z. Z. Wehrmacht / Familie Conrad Hartmann / Fam. Ludwig Edelmann / sowie Ge-schwister und Anverwandte

Neunkirchen Saar (Adolf-Hitler-Str. Nr. 50), Wiesbaden, Saarbrücken, den 19. August 1945

Unerwartet und schwer traf uns die Nachricht, daß meih lieber, herzensguler Mann, ir treubesorgter Papa, unser er, einziger Sohn, Bruder, riegersohn, Schwager u. Onkel

Walter Reinemer

Soldat in einem Grenad.-Regt. nach kurzer, glücklicher Ehe, am 12. Juli 1945 bei den schweren Kempfen am Kuban-Brückenkopf, im Alter von 53 Jahren den Heldentod fand. Er suht unvergessen von seien Lieben, auf einem Heldenfried-of fern der Heimat.

In stiller Trauer: Lina Reinemer, geb. Meurer, und Kinder / Fam. Hormann Reinemer / und alle Anverwandte

W.-Erbenheim (Hundsgasse 10), den 17. August 1943

Nach kurzem Krankenlager ver-schied am 19. August 1945 unser lieber Vater, Großvater, Urgroß-vater, Schwiegervater, Onkel und

Lorenz Wiegand

im Alter von 85 Jahren, nach einer arbeitsreichen Leben. in tiefer Trauer: Heinrich Wie-gand / Frau Henriette Kunz, geb. Wiegand, nebst allen An-

geb. Wieg gehörigen. liesbaden Hochstättenstraße 6-5), 1. August 1943 Die Einäscherung findet am Mon-lag, dem 25. August, 12 Uhr auf dem Südfriedhof statt.

im 73. Lebensjahre verschied meir lieber Mann, mein lieber Vater u. Schwiegervater, Bruder, Schwa-ger und Onkel

Herr Hubert Müller Reichsbahnoberinspektor i. R.

nhaber des Verdienstkreuzes fü Kriegshilfe 1914/18 u. a. Orden nach seinem mit größter Geduld ertragenem schweren Leiden

in tiefer Trauer: Frau Anna Mül-ler, geb. Pinger / Maria Schneider, geb. Müller / Hermann Schneider, Staburahimeister geb. Müller / Her. Stabszahlmeister

Wiesbaden (Rheingauer Straße 1 Berlin-Zehlendorf, 15. August 1943 Die Beisetzung findet in aller Still statt. Von Beileidsbesuchen bitte wir hötlichst Abstand zu nehme

Am 20. August 1943 verschied nac schweren, mit großer Geduld er-tragenem Leiden unser einziger-hoffnungsvoller und innigstgelleb-ter Sohn, Bruder, Nelle und Vetter

Heinz Fülber

m blühenden Alter von 21 Jahren Heinrich Fülber und Frau Henny, geb. Schmidt / Hilde Nusser Wwe., geb. Fülber / und alle Verwandte Viesbaden (Goebenstr. 24, 1.), den 1. August 1943

Die Beerdigung findet am Diens tag, 24. August, 14.15 Uhr, auf dem Südfriedhof statt

Mit den Angehörigen trauern Be-triebsführer und Gefolgschaft der Firme August Engel um ihren lie-ben und strebsamen Arbeitskome-

Nach kurzem schwerem Leiden ent schlief sanft mein geliebter Mann unser treuer Vater und Großvater mein lieber Schwager, unser Velte nd Onkal

Richard Carnuth Amtsgerichtsrat a. D

12. Mai 1872 † 15. August 1943 Im Namen eller Hinterbliebenen Lette Carnuth, geb. Ellendt Oberaudorf a Inn

Die Einescherung fand in Müncher aller Stille statt

Plötzlich und unerwartet verschier mein lieber Mann, unser gute Vater, Schwiegervater, Opa uns

Johann Stahlheber

Alter von 73 Jahren. In stiller Trauer im Namen aller Hinterbliebenen: Frau Margarete Stahlheber, geb. Schlosser

Wiesbaden (Dotzheimer Straße 75). 18. August 1945 Die Einescherung findet am Mon-tag, 23. August, 11 Uhr, auf dem Südfriedhof statt

infolge eines Unglücksfalles ver-schied unser fleber, freusorgender Vater, Groövater, Schwiegervater, Schwager und Onkel

Wendelin Klein

n Alter von 59 Jahren. In tiefer Trauer: Wendelie Klein jr.
und Familie / Karl Ritter und Frau
Thesi, geb. Klein / Karl Moser u.
Frau Maria, geb. Klein, u. Kinder /
Folicitas Klein / Frau Johann
Klein Wwe. und Kinder / Josef
Maul und Familie

ohannisberg, den 19. August 1943 Die Beerdigung findet am Sonntag 22. August, vom Trauerhause aus

Allen Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß

Frau Anna Gebhardt geb. Schleicher, verw. Danker am 19. August 1943 nech langem schwerem Leiden sanft entschlafen

Im Namen aller Verwandten Hermann Senf

Wiesbaden (Schachtstr. 26, Well-ritzstraße 44) Einäscherung: Montag, 25. August 16 Uhr, Südfriedhof

Am 20. August 1943 entschlief nach langem schwerem Leiden meine

langem schwerem Leiden mei innigstgeliebte Frau, unsere gu Schwester, Schwagerin und Tan Frau Christine Bernd

m Alter von 53 Jahren in tiefer Trauer: Karl Bernd, so wie alle Angehörige

W-Biebrich (Wiesbadener Str. 13) den 21. August 1943 Beerdigung: Montag, 25. August 14 Uhr auf dem Friedhot in Wiesb.

Danksagung, Für die vielen Be weise herzlicher Anteilnahme beim Heimgang unseter lieber weise herzlicher Anteinanne beim Heimgang unseter lieben Entschlafenen, Frau Dora Geibol, sowie für die Kranz- und Blumon-spenden sagen wir allen auf dis-sem Wege unseten herzlichsten Dank Die traueraden Hinter-briebenen, W.-Siebrich.

Am 19. August 1943 hat Gott der Allmächtige unsere liebe, herzensgute und treusorgende Mutter, Schwie-germutter, Großmutter, Schwester Schwägerin und Tahte

Frau Margarete Braun geb. Sauer

m 75. Lebensjahre nach kurzem schwerem, mit Geduld ertragenem seiden zu sich in die Ewigkeit ab-

in tiefem Schmerz: Ernst Braun nebst Braut Aenne Korfmann / Wilhelm Braun und Frau, geb. Michel / Wilhelm Starke u. Frau, geb. Braun / Kart Marz u. Frau, geb. Braun / Maria Braun Wwe, geb. Roth / Jakob Thelen u. Frau, geb. Seuer / S Enkelkinder und alle Verwandte

alle Verwandte Wiesbaden (Römerberg 39), Sim-Kfeuznach, Michelmern (Hunsr.), Kfeuznach, Michel stadt i. Odw., Recklinghausen, der 19. August 1943.

Beerdigung: 23. August, 8.45 Uhr, Nordfriedhof. Traueramt: Montag, 23. August, 6.30 Uhr, in der Maria-Hilf-Kirche

Danksagung. Für die vielen Be weise herzlicher Teilnahme beit weise herzlicher Teilnehme beim Heimgang unserer lieben Ent-schlefenen, Frau Elisabeth Zobus, geb. Kraft, sagen wir auf diesem Wege herzlichen Dank. Familie Adolf Riebe / Familie Karl Zobus. Familie Ernst Zobus / Femilie Kurl Eckardt. W.-Bierstadt, Hamburg. Sinn und Wiesbaden.

Danksagung. Für die uns beim Heimgang unseres tieben Ent schlafenen, Herrn Friedrich Hirt erwiesene Anteilnahme, für die Kranz- und Blumenspenden das Tetzte Geleit, sprechen und Blumenspenden hiermit unseren herzlichsten Dani aus. Frau Margarete Hirt und An gehörige. W. Siebrich.

Heimgang meines lieben, unver geölichen Mannes u. guten Vater in Wort, Schrift und Blumensper den ihre Anteilnahme bekundpler hiermit lichsten Dank. Im Namen der Lichtrauernden Hinterbliebenen: Fraw Maria Reimann, geb. Gunther, und Kinder. W. Schlierstein (Adolfstr.14)

Danksagung. Für die überaus en Beweise herzlicher Antei dem schweren Verlust, der betroffen, sowie für die dem schweren Verlust, der uns betroffen, sowie für die zahl-reichen Kranz- und Blumenspei-den beim Heilmgenge unseres lie-ben Entschlafenen, sagen wir auf diesem Wege allen unseren herz-lichsten Dank. Im Namen der Trauernden: Frau Auguste Jung-nickel, geb. Moebus, Fam. Richard Kron und alle Angehörige. Wies-baden (Klopstockstrafte 24 II.). Busendorf-Westmark (Adolf-Hitler-Strafte 16. I.) Straße 16, 1.)

unserer lieben Entschlafenen, Frau ichönen Stumens Danksagung, Für die herzliche und wohltwende Anteilnahme beim Tode gnes Kieln, geb. Wilhelm, und die hönen Blumenspenden sagen wir if diesem Wege unseren innigsten net. Die trauernden Kinder, Enkel Urenkel. West u. Urenkel. Wiesb. (Adelheidstr. 6)

sorgenden Mutter, Schwiegern ter und Großmutter, Frau Ar Sippel, geb. Villmar, sowie für Überaus reichen Kranz- u. Blum spenden/ auf diesem Wege seren innigsten Dank. Im Nau der, trausraden Hinterhilleben der trauernden Hinterbliebenen: Karl Sippet und Kinder, Wallau/Ts

Danksagung. Für die vielen Be-weise herzlicher Teilnahme beim Heimgang unserer lieben Ent-schlafenen sagen wir allen auf diesem Wege unseren innigsten Dank. Im Nämen aller trauernden Hinterbliebenen: Richard Harnisch. Wiesbaden (Hermannstraße 22). Wiesbaden (Hermannstraße 77)

Danksagung. Für das mitfühlende Gedenken beim Heimgang meines unvergeblichen, lieben Mannes, des Vermessungsinspektors Richard Aufig, sage ich äus tiefstem Her-zen Dank. Jeder Biumengruß, jeder Hindeduck und Ledes nute Wort Handedruck und jedes gute gaben mir Trost in meinem g Schmerz. Die tieftrauernde Witwe Gertrud Aulig, geb. Schmidtke. Wiesbaden (Dotzheimer Str. 102)

Danksagung. Für die uns in so überreichem Maße erwiesens An-teilnahme, sowie für die vieler Kranz- und Stumenspenden und die trostreichen Worte am Grebe bei dem schweren Verlust meine innigstgeliebten Frau, unserse her zensguten, treusorgenden Mutter sprechen wir hiermit unseren herz Lichsten Dank aus Philips Klein. sprechen wir hiermit unseren herz-lichsten Dank aus. Philipp Klein / Frau Anna/Quint Wwe, geb Klein / August Ziss und Frau Litti, geb. Klein / August Dern und Frau Gertrud, geb. Klein, und Enkel-kinder, Hahn/Ts. (Adolf-Hitler-Str.17)

Danksagung. Für die überaus zah reichen Beweise herzlicher Te Danksagung. Für die überaus zahr-reichen Beweise herzlicher Teil-nahme in Wort, Schrift und Blu-menspenden zum plötzlichen Tode unserer unvergeftlichen Tochter, Irma Kurzeknabe, sowie allen, die sie zur letzten Ruhe geleiteten, sagen wir unseren innigsten Dank. Im Namen aller trauernden Him im Namen aller trauernden Hin terbliebenen: Familie H. Kurze knabe. Hahn I. Ts.

Denksagung. Für die vieler Beweise aufrichtiger Teil nahme bei dem schwerer Verlust durch den Heldenlod un Verlust durch den Heidentod un-seres über alles geliebten, braven Schnes, Bruders, Schwagers, On-kels und Netfen, Willi Ludwig, Leutnant u Flugreugführer in einem Jagdgeschwader, sagen wir allen, die seiner in Ehre und Liebe ge-dachten, auf diesem Wege herz-lichsten Dank. Kart Ludwig und Familie, Ellenbogengasse 13.

Danksagung. Für die vielt Beweise liebevoller Te Banksagung, rur die vielen Beweise liebevollter Teil-nahme beim Heldentod meines innigstgellebten Mannes, Schwagers, Netlen, Obergefr, Kurt Anders, spreche ich hiermit mei-nen besten Denk aus. In unsag-berem Schmetz: Frau Alma Anders, W-Bierstadt (Wiesbadoner Str. 22)

Danksagung. Für die liche Anteilnahme beim dented meines lieben Man-des Architekten Josef Brück. -Uffz. d. R., dankt aus tie-rzen Anna Brück und alle

Danksagung. Für die herzdented unseres lieben, notinungsvollen Sahnes, Bruders, Netten und
Vetters, Karlheinz Bähr, Panzerschütze und Zugtruppmelder, gefallen bei Bjelgorod am 11. Juli
1945 im Alter von nahezu 19 Jahren,
sagen auf diesem Wege innigen
Dank, in stiller Trauer: Neinrich
Bähr und Frau Lina, geb. Ludwig /
Liselotte u. Diether Bähr / und alle
Angehörige. Mainz (Leibnizstr. 59).

Danksagung, für die vielen Beweise liebevoller Teil-nahme bei dem schweren Verluste durch den Heldentod mei-nes lieben Mannes, meines ein-zigen Sohnes und Bruders, Dr. Hans Mendel Chargett in einer Panz-Remrici, Obergelr, in einer Panz-Nachr. Abt., sagen wir unseren herz-lichsten Dank, Eva-Maria Henrici, geb. Barocke / Tilly Henrici, geb. Hess / Gerda Henrici.

Danksagung. Für erwiesene Teilnahme beim Hinscheiden Telinahme beim Hinscheiden meines lieben Sohnes, Bru-ders und Bräutigams; Watter Theil-mann, Obertt, danken herzlich Elfriede Theilmann / Erika Theil-mann / Hilde Klepper, als Braut / und alle Angehörige. W.-Biebrich.

Famillenanzeigen

Die glückliche Geburt eines gesunden Sohnes zeigen in dankbarer Freude an: Bankdirektor Hermann Hake und Frau Eise, geb. Kortheuer, Groningen, Quintuslaan 17, den 19. August 1945 Quintusteen 17, den 17. August Stemm-lans - Joach Im. Unser Stemm-halter ist engekommen. Hocherfreut: halter ist angekommen. Hocherfreut: Amtsgerichtsrat Walter Hisgen und Frau Erika, geb. Walz, Wetziar, Bann-straße 42, den 19. August 1943

Wir haben uns verlobt: Marianne Gettscheid, Otto Jakubaschke, cand. mech. Reichenbach i. Vogtl., Wies-baden, 15. August 1943

Die, Verlobung unserer Tochter Lise-lotte mit Herrn Dipl.-ing. Curt Habicht geben wir bekannt. Dr. med. Heinz von Orlenberg, Stabserzt z. D., prakt. Arzt, Frau Hanna von Orlenberg, geb. Schneider, Santa Cruz (Rio Gr. d. Sul) Brasilien, z. Z. Wiesbaden, Pagenstecherstraße 4

Kammgarnanzug, bl., gut erhalt., gegen grauen, mittl, Or., zu tauschen. Zu-schrilten H 1690 an WZ. Meine Verlobung mit Fri. Liselette von Ortenberg, Tochter des Stabs-arzies a. D., Dr. med. Heinz von Ortenberg und seiner Frau Gemahlin Name ach Schoolder sehn ich hein. Kaulich zu lauscher Hanna, geb. Schnelder, gebe ich be-kannt. Dipi.-Ing. Curt Habicht, Stet-in, Poelitzerstraße 105

Wir haben uns verlobt. Mathilde Ste-ger, Wiesbaden, Rheingsuerstr. 7, Heinz Neumann, Obergefreiter der Luftwaffe, z. Z. in Urlaub, Wies-baden, Langgesse 38/40

Heinz Neumann,
Luftwaffe, Z. Z. in Urlaub,
baden, Langgesse 33/40

Wir habon uns vorlob? Gertrud Selb,
W.-Biebrich, Hubertusstr. 7, Withelm
Hemberger, Oberstammführer, Wiesbaden, Lothringerstraße 32

Die Verlobung meiner Tochter Gisele
mit Herrn Franz-Ludwig von Bernus,
z. Z. Uffz. im Felde, gebe ich hierz. Z. Uffz. im Felde, gebe ich hierLangt Juliur Hirschnitz, BerlinAusz.). Suche HerrAusz.). Suche HerrAusz.

Damenarmband.

Meine Verlobung mit Fräulein Gisela Hirschnitz, Tochter des Herrn Dir. Jul-Hirschnitz u. seiner verstorbenen Frau Gemahlin Gertrud geb Gloeckner, be-ehre ich mich anzuzeigen. Franz-Ludwig v. Bernus, z. Z. Uffz. im Felde Klein, Tisch, 83×83, u. Handnähmeschine Wir haben uns verlobt. Ria Nebel, Wiesbaden, Bht. Waldstraße, Aleis Hershauser, Ultz. in einem Panz-Artillerieregiment, Werden (\$8a1, General-Litzmann-Str. 25, 22, Aug. 1745

hre Vermählung geben bekannt: Walter Boscheck, Obergefr, z. Z. Ur-laub, Frau Nilde, geb. Harsy, W.-Erben-heim. Kirchl. Trauung: Sonntag, den 22. Aug., 14.30 Uhr, W.-Erbenheim

e Vermahlung geben bekannt: Ferdi-and Eyerle, Feldwebel der Luft-raffe, Inga Eyerle, geb. Eskuche. irmasens. Rodalberstraße 4, den 1. August 1943 21. August 1945. Ihre bereits voll-20gene Vermählung geben bekannt: Kurt Bitter, z. Z. auf Urlaub, und Frau Effriede Bitter, geb. Winkter, Dresden. W. Biebrich, Postem! Dilbl. Anzug, gu

Biete: D.-Kemelhaan mant. m. Lederbes., Gr. 42, cd. H.-Led-Jacke, o. H.-Überg. Manfel, od. H.-Win. Als Vermählte grüßen: Heinz Winkel, Helene Winkel, geb. Binovec, Ettville am Rhein, Schwalbacher Str. 43, Er-bacher Str. 6, den 21, August 1943 islene Winker, game Rhein, Schwalbacher and Rhein, Schwalbacher and Bacher Str. 6, den 21. August 1943
bacher Str. 6, den 21. August 1943
bre Vermählung geben bekannt: Gefreiter Heinrich Holmer, z. Z. Urlaub,
Jenny Helmer, geb. Wagenbach, Wisb.
Bleichstraße 30, den 17. August 1943
Bleichstraße 30, den 17. August 1943
Bleichstraße 30, den 17. August 1943
Winkeler Str. 17, III.
Winkeler Str. 17, III.
winkeler Str. 17, III.

Ein Eigenheim — statt Miete. Viele Tausende wohnen mit unserer Hilfe schen im Eigenheim — auch Sie können das später erreichen, wenn Sie jetzt Bausparer bei uns Werden. Sie erhalten 5 vh. Zins für Spatielnlagen bei möglicher Steuervergünstigung und sichern sich für einen späteren Hausbau oder Kauf El. Koder (1 Liter). 110 V. g. 220 V. noten fallen hei 25—30 vh. sofortige Zwischenfinanzierung möglich. tige Zwischenfinanzierung möglich. Zusder. H 925 w.Z. Verlangen Sie die kostenlose Druck-schrift von Deutschlands älfester u. größter Bausparkasse GdF Wüsten-gul erh., Kinder rot in Ludwigsburg/Württ. Beratungs-stunde: Montag, 23. August, v. 15 bls 18. Uhr, Wiesbaden, Weinbergstr. 12. Telefon 2686

Versteigerungen

Mentag, den 25. August, 9 Uhr, durchgehend ohne Pause, versteigere ich
fortsetzend in meinen Versteigerungssälen, Luisenstraße 9, aus arlischem
und nichtarischem Besitz: Einzelmobiliar, Haushaltungsgegenstände,
Wäsche, Kleidungsstücke, Lüster und
Lampen, Wäschemangel, Eisschrank,
freiwißig gegen Berzahlung, Besichtigung 1 Stunde vor Beginn,
Julius Jäger, Taxator, beeldigt, und
öffentlich besteiller Versteigerer,
Telefon 22448. Gegründet 1897

Vereinsnachrichten

Verein für Nass. Altertumskunde und Verein für Nass. Altertumskunde und Geschichtsferschung. Der Ausflug am Sonntag, dem 22. August, nach dem Römerkasteil Holzhausen muß wegen plötzlicher Verhinderung des Vor-iragenden verschoben werden

Gaststätten

Scala-Goststätten. Täglich 18.30 Uhr Fred Völkers Wiener Schrammei-Fred Völkers Wiener Schrammel-musik, Gesang und Stimmung, Sonn-tag auch ab 14.30 Uhr.

Bauernschänke, Kl. Schwalbach, Str. 8. Mittag- und Abendtisch, Mittwoch, Samstag und Sonntag musikal. Unter-haltung

Sportkalender

Fußball, Sonntag, den 27. August, 9
Uhr, D).-Fußball-Bannvergleichskamot
Bann 50 (Wierbaden) geg. Bann 117
(Mainz) auf der Kampfbahn an der
Frankfurter Straße

Fußball, Sonntag, den 21. August, 10
Uhr, H).-Fußball-Bannvergleichskampf
Bann 80 (Wierbaden) geg. Bann 117
(Mainz) auf der Kampfbahn an der
Frankfurter Straße

Kleister, 7a, II. r.
Tausche 1 Paer gut
echalt. D.-Schuhe,
selerd, halbhoher
Absatz, Gr. 371/h.
Schuhe gleicher
Grahe, evil. 38,
(Mainz) auf der Kampfbahn an der
Frankfurter Straße

Tausche gut erheit. Riekor-Reitstiefel, Orohe 81s, gegen Kleinbildkamere Di-ner Leice. Zusche. H 6193 WZ.

Lederpentoffel

38. Angebob. L 864

Winterment, dunkel

Blete lang., dklbl.-said. Abendkl, (Or.

Damenhalbschuhe, Leder, Gr. 40, mit Blockebsatz, sehr gt.

erh., zu fauschen gegen gleiche, Gr. 38/39, Zuschr. B 219

WZ., W.-Biebrid

Schulranzen I. Jung. geg. leichten Mäd-chenranz, zu teusch

1 Stor, gt. erh., ge-gen Roller. Zuschr. B 217 WZ., W.-Biebr.

gegen gul erhalt. Kaulsch zu lauschen

ges. Nah. Mainz, Telefon 31531

sdw., Or. 38, gut erh., gegen Or. 39, ebensolche zu teu-

Damenermband-Reisewecker

zu leuschen gege Weckgläser u. Fla schenschrank. Tele fon 61025

Biete beige Ueber-gengsmentel (Hän-ger), Gr. 44-46, gut erh. Suche wh.

mit Matratze u. Kin

110 V., g. 220 V. zu feuschen ges. Zuschr. H 925 WZ.

wagen m. Matratze, gut erh., Kinder-sportwegen m. Fuh-sack, gut erhelten, Laufgitter, Gummi-Kinderbadewanne

gegen gut erhalt Dam.-Sommer- od

Uebergangsmantel, dunkelblau oder

schwerz, Gr. 42-44, od, gut erhaltenes Damenfahrrad, An-gebote H 1667 WZ.

Biete 2 P. gul erh. K.-Schuhe 32 u. 33, suche Puppenwagen od. Puppen. Ange-bote L 169 WZ.

Tausche eleg. bl. Keilschuhe, Gr. 38, g. erh., g. gleichw. mil Blockabsetz. Brecher, Feldstr. 19

Tausche gut erhalt. Schlalsofa geg, gut erh. Gasbackherd. Angeb. L 3691 WZ.

Nähmaschine, gut er-

halten, gegen gut erh. D.-Schuhe und Tennisschläger zu

tauschen. Ange-bote L 867 WZ.

Wickellischko

Die deutliche Arbeitsfront Tauschverkehr Biete Kindersportw leistungsertüchtigungswerk. Zu der am Monteg, 25. August, beginnenden Lehrgemeinschaft Plakatschrift Stufe I gen, gul erh., geg. D.-Fahrrad, gt. erh. Zuschr. H 1730 WZ. Schaukelstuhl(Plendewerden noch Anmeldungen auf un serer Dienststelle, Wiesbaden, Luisen kopi) geg. ki., gut erh. Puppenwegen (evtl. Korb), u. Laut-gärtchen od. Puppe zu fauschen. Zuschr. unter 1308 WZ. straße 41, entgegengenommen. Fern ruf 59641/37

Kurhaus - Theater

Kurhaus, Sonntag, 22, August, 16 Uhr: Konzert, Leitung: Kapellmeister Aug. König; 20 Uhr: Kenzert, Leitung: Otto Schmidtgen; Montag, 23, August, 20 Uhr: Kenzert, ausgeführt von dem Streichorchest, eines Musikkorps d. Luttweffe, Leitung: Stabsmusikmeister Kuenzer; Solistin: Gisela Kuenzer-Staubing (Sopran)

Brunnenkolonnade, 11:30 Uhr: Konzert Deutsches Theater. So., 22. August 10.30—15.45, Pr. A: "Die Fledermaus" 19—21.15, Pr. A: "Die Bohöme"

Wintermant, dunkelrol, g. erh., Or. 42
b. 44 geg, gleichwertigen in anderer
Farbe r. lausch, get.
Angebole 635 WZ.
Biete guf erhaltene
led. Aktenfasche,
suda ebensolchen
Schulranzen. Zuschriften L 865 WZ.
Biete gun erhaltene
led. Aktenfasche,
suda ebensolchen
Schulranzen. Zuschriften L 865 WZ.
Biete lang, dbbil.
Erunnenkelennede. Zuschriften L 865 WZ.
Biete lang, dbbil.
Erunnenkelennede. Zuschriften L 865 WZ.
Biete lang, dbbil.

Brunnenkolonnade, Tägl. (außer Mon-tag) 11.30 Uhr: Konsert

lag) 11.30 Uhr: Konsert

Das Deutsche Theater bleibt vom 75.
August bis einschl. 3. September geschlossen. Eröffnung der Spielzeit 1943-44. Samstag, 4. Sept.: In neuer Inszenierung "Die Meisterzinger von Richard Wagner, außer Stammeihe. Vorverkauf ab Montag, 30. August. Vorbestellungen sowie schriftl, oder fernmündliche Bestellungen werden nicht angenommen

Varieté

Scale, Großvarieté. Täglich 19.40 Uhr. Scala, Großvarieté. Taglich 19.40 Uhr, Gastspiel Grete Fluss, Rheinlands beste und populärste Humoristin in ihrem neuen Solo und erstmals mit Ottomar Bloss in dem Lachsketch "Unverhofft kommt ott", Dazu weitere 7 Großstfraktionen, Vorverkauf täg-lich ab 16 Uhr. Keine telefonischen Bestellungen. Sonnteg, 15.15 Uhr, Nachmittagvorstellung

Filmtheater

Walhalla-Theater, Film und Varieté. "Fich im Ohr", mit Emil Heb, Sabine Peters, Fritz Genschow, Edith Oss, Günther Lüders, Lotte Rausch und Harald Paulsen. Ein Bauernschwank, in dem ein Jabenserfahrener Altbauer auf höchst originetle Weise drei Frauen zur Vernunft bringt, zwei Paare glücklich macht und seinen Hof einem männlichen Erban sichert. Wo. 15, 17,20, 20 Uhr, Soauch 13,30 Uhr. Jugendl. nicht zuget.

Thella-Theeter, Kirchgasse 72. "Der Tag nach der Scheldung". Eine ent-zückende Ehekomödie mit Luise Uli-rich, Hans Söhnker, Johannes Rie-mann, Hilde Hildebrandt. Nach die-Film werden die Frauen wieder Recht verständnisvoll lächeln: mit Recht verstandnisvoli lachelin: ,3a, so sind die Manneri' Aber lie-ben sie uns nicht gerade deshelb so? Jugendliche keinen Zutritt. Keine telef: Bestellungen. Wo. 15.30, 17.45, 20 Uhr, So. auch 13.30 Uhr. Sonntag: Vorverkauf von 11—13 Uhr

Ufa-Palest, Die letzlen Toge, Tägl. 15, 17.30, 20 Uhr: "Fräulein Frechdachs", ein Stala-Film der Difu, in deutscher Sprache, in d. Hauptrollen: Lillia Silvi, Amedeo Nazzari. Spielit.: Nuntio Melasomma. Ein Lustspiel voll überschäu mender Lebenstreude, von dem men noch lange sprechen wird. Kulturlim "Die Malaria-Mücke" und die neue Wochenschau. Jugendliche nicht zu-gelassen. Sonntag Vorverkauf von von 11—13 Uhr

Film-Palast, Schwalbacher Str., spielt heute, Samstag, 15.30, 17.45, 20 Uhr, morgen, Sonntag, 13.15, 15.30, 17.45, 20 Uhr, das Ufe-Lustspiel "Der kleine Grenzverkehr", mit Willy Fritsch, Herte Feiler, Heinz Salfner, Hilde Sessak, Charlott Daudert, Ein Film, Sessak, Charlott Daudert, Em Film, der ganz im Zeichen des Lochens steht. Eine Bombenrolle für Willy Fritsch. Die neueste Wochenschau lauft vor dem Hauptfilm, Jugendliche haben keinen Zutritt. Sonntag ab 12 Uhr Vorverkauf f. elle Vorstellungen

am Sonntag am Sonntag

Apollo-Theater, Moritzstraße 6. Heute
letzter Tag: "Engel mit kielnen Fehlern", mit R. A. Roberts, Adele Sandrock, Grethe Weiser, Voranzeige ab
Sonntag: "Dehinten in der Heide",
Ein Film nach Motiven des gleichnamigen Romans von Hermann Löns,
Mit Hilde Weißner, Hans Stüwe, Hermann Speelmans, Julia Serda, Jugendliche zugelassen, Beginn: Wo.
15.30, 17.45, 20 Uhr, So. ab 13 Uhr
Contiel Theater, Am. Kurhaus, Wir-

Capitol-Theater, am Kurhaus. Wir-spielen: "Flakertled" mit Paul Hör-biger, Gusti Huber. Ein bischen lachen, ein bischen weinen. Beginn Wo. 15.30, 17.45, 20 Uhr, So. auch 15 Uhr. Jugendliche über 14 Jahre zu-gelässen gelässen
Astoria, Bleichstraße 30. Telef. 25637.
"Schüsse en der Grenze". Grenzpolizei im Kampf mit Schmugglern. Der
große Kriminalitim gegen Internationales Verbrechertum. Hauptrollen:
Carla Bartheel, Peter Voß, Fritz Kampers, Peter Erkelenz, Eugen Rex und
Oskar Sabo. Für Jugendilche zugelassen. Anfangszeiten 15.30, 17.45 u.
20 Uhr, sonntags auch 13.30 Uhr.
Olympia-Lichtspiele, Bleichstr. S. Der

Olympia-lichtspiele, Bleichstr. S. Der spanhende Abenteurerfilm m. Cerola Höhn: "Mordsache Cenci" Union-Theater, Rheinstr. 47. "Das große Abeateuer", mit Merie Andergest, Albrecht Schoenhals. Jugendi. nicht zugelassen

tuna-Theater, Schwalbacher Str. 57. "Fräulein", mit Jise Werner, Jugend ab 14 Jahre

ab 14 Jahre

Park-Lichtspiele, W.-Biebrich, Heute bis einschl. Montag, Rudolf Forster, Heinrich George u. Lil Dagover in dem Wien-Film: "Wien 1918". Ein Zeitbild von dichterischer Schönheit, ein Schickselsbild von menschlicher Grobe. Jugendliche ab 14 Jahre haben Zutritt. Beginn: Sa. u. So. 16 und 20 Uhr. So. 13 Uhr Jugendvorsteilung: "Jakko"

Römer-Lichtspiele, W.-Dotsheim. "Du gehörst zu mir". Sa. 16 u. So. 14 Uhr, Kindervorsteilung: "Lachprogramm". "Drei-Kronen-Lichtspiele, W.-Schler-

"Drei-Kronen-Lichtspiele, W.-S stein, "Meine Freundin Josefin Kurhaus-Lichtspiele Bad Schwalbach. "Zwei glückliche Menschen"

Geschäftsempfehlungen

I III Steppdecken mit Wallfull, geg. Kleinradio (Allstr.) u. weit, gut erb. Umhang aus grau-schwerz. Wallstoff gegen gleichw. Az-beitsschuhe, Gr. 41, zu fauschen, Warf-zu fauschen, Warf-Achtung! Schwerhörige! Wer Wert auf lainstes und klarstes Hören ohne Nebengeräusche legt, darf nicht versäumen bei dem Sachverständigen der Deutschen Olophone Comp. Frankfurt a. M., den neuen, im Ohr zu tragenden Feinhörer zu probleren. Niedriger Preis. Unverbindliche Anpassung und Ausprobe in Mainz: Mo., 25. August, Hotel Central, von 9—12 u. 14—17. Uhr: Wiesbaden; Di., 24. August, Central-Hotel, von 9—12 und 14—17. Uhr zu feuschen. Werf-ausgl. Zimender, Kleister. 7a, II. r.

KURHAUS

Mittwoch, 25. August, 19.30 Uhrs

Lale Andersen

Am Flügel: Friedrich Pasche Kurt Glese mit seinem Orchester

Eintrittspreise: 1.70 bis 5.20 RM. Vorverkauf ab 21. August

Stadthalle Paulinenschlößchen Der große Erfolg | Letztes Gastspiel

Kolner Puppenspiele Original Hänneschen

Sonnteg, den 22. August 1943, 15 Uhr: "Hänsel und Gretel", Märchen in 4 Akten, 17 Uhr: "Hänneschens Reise nach der Türkel", Ritterschauspiel in 5 Ak-Türkei", Ritterschauspiel in 5 Ak-ten mit Gesang, Tenz und Schlä-gerei. Auch für Erwachsene. Lachen ist Trumpf! Preise der Plätze: 0.80, 1.20, 1.60 u. num. 1.— Vorverkauf bei Schottenfels. 2 — Vorverzauf bei Schlieb Zigar-fheaterkolonnade, und im Zigar-rengeschäft Christmann, Luisen-straße; Sonntag, ab 13 Uhr, an der Kasse

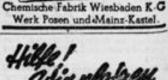






Ernährungsgrundlages Kartoffel! Denn Kartoffeln enthalten Erweiß, Stärke, Kohlehydrate, Vitamine. Jede Kartoffel ist kostbere Aufbou-

nahrung. Deshalb: Schutz vor Ver derb, Lagerung mit Kartabul Kartoffel-Schutz





kolloidaler flüssiger Schwofel Beaug durch Handel and Gennessesshaften J. D. Riedel - E. de Haun A.-G. Berlin



zur Fußpflege u. Massage erspart Ihnen viel Zeit. Scholl's Fusspflege System

Langgasse 42,44